

platzhirsch

DAS REGIONALMAGAZIN

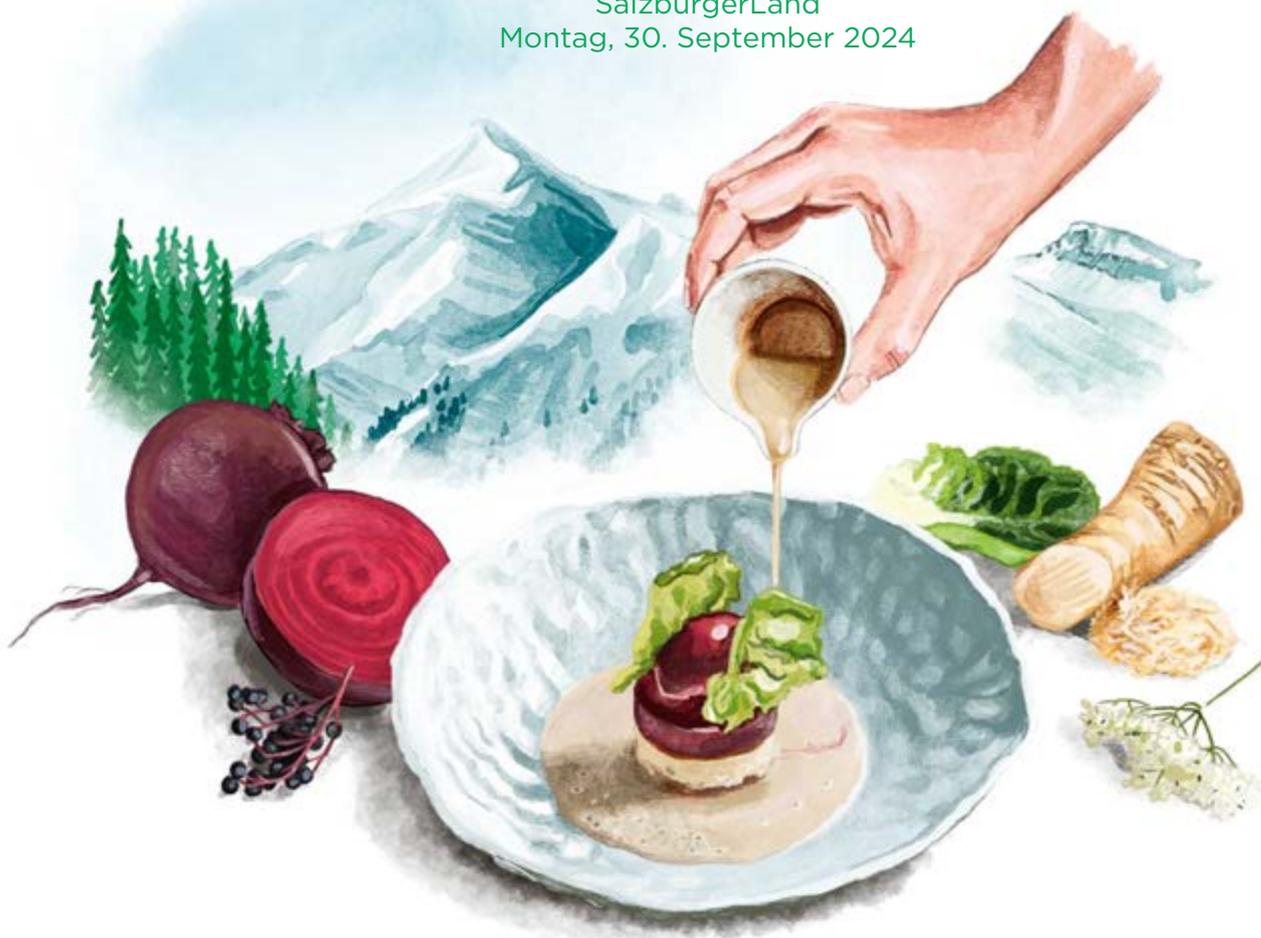


Er hat die Haare schön!
Männer mit mächtigen Mähnen

„Ich trainiere Mikaela Shiffrin!“
Janne Haarala lebt in Maria Alm

Festspiele der Alpen Küche

Zell am See-Kaprun
SalzburgerLand
Montag, 30. September 2024



JETZT TICKETS
SICHERN!



Mehr Infos unter: www.festspiele-alpine-kueche.com



Zell am See-Kaprun bietet mit „Herbstlaut“ heuer im Oktober einen bunten Veranstaltungsreigen.

„HERBSTLAUT“ in Zell am See-Kaprun Events für jeden Geschmack

Die goldene Jahreszeit zwischen Gletscher, Berg und See: Zell am See-Kaprun lockt im Herbst nicht nur mit einem bunten Naturschauspiel, sondern auch mit einer Vielzahl an Veranstaltungen. Vom 4. Oktober bis zum 1. November 2024 erwartet Genießer, Aktive und Familien mit der neuen Eventreihe „Herbstlaut“ ein farbenfrohes Spektakel an Erlebnissen, das den Herbst in all seinen Facetten zelebriert.

Bunte Wälder, ein stimmungsvoller See und alpine Kulinarik – so zeigt sich der Herbst in Zell am See-Kaprun. Mitten drin lädt die Region im SalzburgerLand zu einer Auszeit in den Bergen. Die Tage werden kürzer, bleiben aber ereignisreich. Denn: Es wartet ein breites Angebot mit Veranstaltungen für jeden Geschmack, von kulinarischen Höhenflügen über Workshops bis zu geführten Wanderungen für die ganze Familie.

HERBSTGENUSS FÜR JEDEN GESCHMACK: DIE „LAUTESTEN“ HIGHLIGHTS

Den Auftakt zu „Herbstlaut“ bildet die Zeller Wiesn vom 4. bis 6. Oktober im Sport- und Familienresort Alpenblick. Getreu dem bayerischen Original heißt es hier „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ – ebenso wie beim Wild am See Frühschoppen am 26. Oktober. Hier freuen sich Besucherinnen und Besucher im Pinzga Bräu am Zeller See auf Live-Musik, köstliche Schmankerln und viel Gaudi. Allein die Schmittenhöhe

bietet mit 30 Dreitausendern in der näheren Umgebung, dem Kitzsteinhorn und dem Zeller See einen imposanten Ausblick – und die ideale Kulisse, um die goldene Jahreszeit zu zelebrieren. Am 19. Oktober steigt im Berghotel Schmittenhöhe das Bergfest Wüd, Wüder, Wüderer und verwandelt sich ganztags in einen kleinen Marktplatz mit lokalen Spezialitäten aus ganz Österreich. Im Herbst kommt auch die Quality-Time mit der Familie in Zell am See-Kaprun nicht zu kurz: Jede Woche im Oktober ist vollgepackt mit geführten Wanderungen und spannenden Workshops. Das Highlight zum Abschluss: Am 27. Oktober findet eigens für die Kinder das Kidsfestival am Maiskogel Parkplatz in Kaprun statt. Ob beim Riesenwuzzler-Turnier oder beim Meet’n’Greet mit Disney-Prinzessinnen, den ganzen Tag über stehen die Kids im Mittelpunkt.

Die vielseitigen Angebote der neuen Eventreihe am besten gleich im

Kalender vormerken – dann steht einem „goldenen“ Herbst nichts mehr im Wege! Mehr Infos auf www.zellamsee-kaprun.com/herbstlaut

SAVE THE DATES!

„HERBSTLAUT“-HIGHLIGHTS:

4. - 6.10.: „Zeller Wiesn“ im Alpenblick

19.10.: „Wüd, Wüder, Wüderer“ im Berghotel Schmittenhöhe

26.10.: „Wild am See“ – Frühschoppen im Pinzga Bräu

27.10.: Kidsfestival

Plus: Zahlreiche geführte Wanderungen und Workshops

INHALT

SEPTEMBER 2024

WIRTSCHAFT & POLITIK



22 AMERICAN DREAM
Software-Experte
Markus Egger im Talk

42 DIE JOB-LOUNGE
Top-Jobs für den
Pinzgau!

50 PLATZHIRSCH ON TOUR
Der Milch auf der
Spur

61 BAUREPORTAGE
Congress Hotel DAS
SAAL ist in Betrieb

92 TERMIN-KALENDER
Eventtipps mit
„Suchspiel“

98 BAUREPORTAGE
Schmitten-Teamhaus
fertiggestellt

LEBEN & LIEBEN



18 SCHULBEGINN
Tipps für Erstklässler

28 ER HAT DIE HAARE SCHÖN
Mächtige Mähnen

54 SINGLE DES MONATS
Flirten mit Aleks

56 SHIFFRINS TRAINER ...
... ist ein Wahlpinzgauer

64 LEIDENSCHAFT NÄHEN
Unkner Fadenkünstlerin

68 HERBST-REZEPTE
Aromaküche mit Pfiff

88 DIE SEITE FÜR KINDER
Sommerfoto-Contest

90 HUBSIS BASTELTIPP
Lavendel-Duftsäckchen

KULTUR & REISEN



12 JAZZ-FAN
Kultur- und Sozialan-
thropologe Clemens
Radauer im Porträt

74 GOODBYE, PINZGAU!
Antonia lebt schon
ein Jahr im Paradies

78 FERNWEH
Viva, la Mexiko! Sarah
und Melissa auf Tour

SPORT & TECHNIK



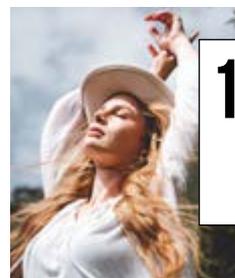
94 PRÄZISION GEFRAGT
Über die Kunst des
Bogenschießens

102 MOTORRAD-BEGLEITER
Gerhard Reither ist
auch beim Ironman
wieder dabei

106 EIN BMW VON 1975
... ist das Fahrzeug
des Monats

108 DIE MOTORBÖRSE
News aus der Kfz-
Branche

MODEL DES MONATS:



114 HERBST-STIMMUNG
Cornelia Untermoser aus
Leogang vor der Linse von
Fotografin Laura Krähe

FRISCH VERLIEBT

IN DEN FASHION-HERBST 2024



Die NEUEN KEY PIECES
von Riani, Max Mara,
Dorothee Schumacher,
Herno, Luisa Cerano, Odeeh,
Fabiana Filippi, Bogner,
uvm. sind eingetroffen und
BEGEISTERN allesamt mit
spannenden Silhouetten,
edlen KLASSIKERN und
chicen ACCESSOIRES!

RIANI
RIANI

📷 f Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mode Moreau | Wilhelm-Fazokas-Straße 16 | A-5710 Kaprun | www.moreau.at
Outlet & Ambiente by Moreau | Schloßstraße 2 | A-5710 Kaprun

moreau
PREMIUM FASHION

MENSCHEN

... über die man spricht



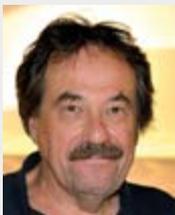
CARINA KOHLBERGER-FLÖCK

Die „Gesundheit Innergebirg GmbH“, Muttergesellschaft der größten Gesundheitseinrichtungen im Pinzgau mit den Krankenhäusern Zell am See und Mittersill sowie der Privatklinik Ritzensee, hat eine neue Geschäftsführerin: Carina Kohlberger-Flöck löste Rupert Machreich ab, der zurück auf seine Position als Leiter des Beteiligungsmanagements der Stadtgemeinde wechselte.



BERTRAM HASENAUER

Unter dem Ausstellungstitel „Silver Sand“ zeigt der Saalfeldner Künstler noch bis 28. September in der „Galerie Sophia Vonier“ in Salzburg seine Werke. Sie kreisen um Porträts. Doch es sind keine „wirklichen“ Gesichter oder Kopfkonturen, die einen von der Leinwand her anschauen. Es sei die Idee eines Porträts, die zu sehen ist, macht Bertram Hasenauer neugierig auf seine Schau.



PETER BLAIKNER

Der Kabarettist, Sänger und Buchautor aus Zell am See hat ein neues Buch auf den Markt gebracht: Im Zentrum des Romans „Schatten über Salzburg“ steht der Gymnasiallehrer Harald Schauer, der 1993 vehement versucht, dem rechtsradikalen Treiben in seiner Nachbarschaft entgegenzuwirken. Dabei wird der Pädagoge in einen Strudel dubioser Machenschaften gezogen ...



JULIAN HÖRL

Das Abenteuer „Olympische Spiele Paris 2024“ war für das Pinzgauer Volleyball-Ass Julian Hörl und seinen Partner Alexander Horst bereits nach der Gruppenphase zu Ende. „Der olympische Gedanke ‚Dabei sein ist alles!‘ hat zwar seine Berechtigung, trotzdem will man vor Ort zumindest einen Fußabdruck hinterlassen“, meinte das Duo bedauernd.

Fotos: Gesundheit Innergebirg GmbH, Privat, GEPA

IMPRESSUM

HERAUSGEBER, MEDIEN- INHABER UND VERLEGER

platzhirsch Verlag OG
Zellerstraße 16, 5751 Maishofen

HERAUSGEBER ZU JE 25 PROZENT

Silke Eberl-Burgsteiner,
Karin Nill,
Walter Nill,
Thomas Krobath

REDAKTION & ANZEIGEN-HOTLINE

Telefon 06542/70000
anzeigen@platzhirsch.at
redaktion@platzhirsch.at
www.platzhirsch.at

REDAKTIONSLEITUNG

silke.burgsteiner@platzhirsch.at

ANZEIGEN- & VERLAGSLEITUNG

karin.nill@platzhirsch.at

ANZEIGEN & PR-REDAKTION

Michael Stremitzer

REDAKTION

Christoph Altenberger

LAYOUT/GRAFIK

Nill - die Agentur, Maishofen

TITELFOTO

Laura Krähe Fotografie

DRUCK

Walstead Leykam Druck, Neudörfel

AUFLAGE

über 29 000 Magazine postverteilt im Pinzgau; Download auf www.platzhirsch.at

Alle abgedruckten Inserate mit dem Vermerk „platzhirsch“ sind urheberrechtlich geschützt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

TRITT UNSERER FANPAGE BEI:

„facebook.com/
regionalmagazin-platzhirsch“

platzhirsch
DAS REGIONALMAGAZIN

Das Herbst-Magazin – unsere 25-Jahre-
Jubiläums-Ausgabe – erscheint am 4.10.24!

Aus der Redaktion

Was wir vor dieser Ausgabe über die
Sommerhitze noch nicht wussten ...

... dass die höchste Temperatur, die bisher je auf der Erde gemessen wurde, 56,7 °C betrug. Der Rekord wurde am 10. Juli 1913 im Death Valley in den USA aufgezeichnet. Der höchste in Europa gemessene Wert beläuft sich auf 48 °C. So heiß war es am 10. Juli 1977 in Athen.



... dass im Sommer 2023 im Pinzgau ein neuer österreichischer Hitzerekord geschrieben wurde! 15,7 °C hatte es am 11. Juli am 3 106 Meter hochgelegenen Observatorium am Rauriser Sonnblick - so viel wie noch nie zuvor in 137 Jahren Messgeschichte. Die von GeoSphere Austria bestätigte Temperatur lag in etwa zehn Grad um den für die Jahreszeit typischen Werten.



... dass man bei großer Hitze lieber auf eiskalte oder eisgekühlte Getränke verzichten sollte. Ähnlich wie beim kalten Duschen regt auch hier die Kälte den Stoffwechsel an, was letztlich zu verstärktem Schwitzen führen kann. Stattdessen sind lauwarmer Getränke wie Pfefferminztee die bessere Wahl - sie haben zusätzlich eine kühlende Wirkung.



BERGER

Einrichtung | Handwerk | Textildesign | Boden



Wir bauen, renovieren, richten ein und gestalten - was immer Ihr Herz begehrt!
Denn wir haben 15 Handwerksbetriebe unter einem Dach vereint.

IHRE IDEEN WERDEN WAHR!



Unsere Stärken sind viele Hand- werksbereiche:

- Estricharbeiten
- Keramik, Platten- und Fliesenlegerarbeiten
- Möbeltischlerei
- Bautischlerei
- Treppenbau
- Bodenverlegung
- Ofenbau
- Tapezierarbeiten & Dekoration
- Raumausstattung
- Außenanlagengestaltung
- Pflasterung
- Alternativabdichtung
- Stuckateurarbeiten & Trockenbau
- Baumeisterarbeiten
- Zimmererarbeiten



Was dürfen wir
für Sie tun?



LEIT-KOLUMNE

OFFEN GESAGT

Wenn der Sturm die Fenster putzt

von Silke Burgsteiner

Intensive Niederschläge, verheerende Überschwemmungen und Murenabgänge haben Österreich in den letzten Wochen ins Chaos gestürzt. Auch im Pinzgau erforderte die Lage - wie so oft im Sommer - ein Großaufgebot an Rettungskräften. Während die Natur ihr brutales Gesicht zeigte, ließ unser Herr Bundeskanzler keine Gelegenheit aus, seine grüne Umweltministerin für ihren umstrittenen (manche sagen mutigen) Alleingang beim EU-Naturierungsgesetz zu rügen. Eine Kritik, die in diesem Kontext fast schon ironisch wirkt, oder?

Es ist schon eine paradoxe Welt, in der wir leben. Während die Naturgewalten unmissverständlich die Dringlichkeit von Umweltmaßnahmen belegen, wird diese Notwendigkeit von Teilen der Politik und der Bevölkerung noch immer als „überflüssiger Luxus“ abgetan, statt als essenzielle Maßnahme zum Schutz vor extremen Wetterbedingungen anerkannt. Das Beispiel des „Six Senses“ in Mittersill, das von Greenpeace als „größte Verfehlung gegen Bodenversiegelung“ getadelt wurde, verdeutlicht unser Versagen im Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Auch wenn berechtigte Kritik an einzelnen Aspekten des Renaturierungsgesetzes besteht, bleibt die grundlegende Botschaft klar: Wir müssen handeln. Die Wiederherstellung von Wäldern und Wiesen als natürliche Schutzbarrieren kann langfristig dazu beitragen, wiederkehrende Katastrophen zu verhindern. In Zeiten, in denen selbst engagierte Klimaaktivisten frustriert aufgeben, ist es erfrischend, eine Politikerin zu sehen, die den Mut hat, konkrete Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel zu ergreifen, anstatt sich in parteipolitischen Hick-Hack zu verlieren oder lautstark Wahlparolen zu schwingen.

Vielleicht, nur vielleicht, wird uns der nächste Sturm nicht nur die Fenster putzen, sondern auch die Augen öffnen.

Was sagen Sie dazu?

Schreiben Sie mir!

silke.burgsteiner@platzhirsch.at

LESERECHO

Hallo, liebe Karin,
vielen herzlichen Dank für diese tolle Überraschung, die wir in unserem Briefkasten fanden. Mein Sohn Leonardo hat sich sehr über seinen Gewinn gefreut.

Heute hatten wir auch endlich die Gelegenheit, den Gutschein einzulösen - auf der Heimreise unseres Kurzurlaubes. Denn ein McDonalds-Besuch darf auf einer langen

Fahrtstrecke nicht fehlen.

P. S.: Wir finden den „platzhirsch“ klasse!
Vor allem auch, weil ihr an die Kleinsten denkt.

Ganz liebe Grüße,

Kathrin Scheuerer mit Leonardo



Hallo, ich bin Sarah aus Bruck und das ist mein süßer

Hase „Noogie“, der gerade sehr müde ist. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses Bild in der nächsten Ausgabe zu sehen ist. 😊

Ganz liebe Grüße,

Sarah Hartl,
zu Hause in Walchen



Liebe „platzhirsch“-Redaktion!

Wir sagen DANKE für den Eisgutschein vom „Pletzer“ für unsere Bastelei. Es war sehr, sehr lecker, und wir hatten viel Spaß!

Grüße von Petra Mayerhofer und der „Bichlingerkrämer Bastelgruppe“

Liebes „platzhirsch“-Team!

Ich möchte mich bei euch für eure informative und sehr schöne Zeitschrift bedanken. Freue mich jeden Monat auf die neue Ausgabe.

Lotte Riedlsperger,
Saalbach



Liebes „platzhirsch“-Team!

Der „platzhirsch“ wird immer extra für mich nach Tirol geschickt - damit ich meine Pinzgauer Heimat nicht allzu sehr vermisse! ;-)

Grüße aus Kirchdorf in Tirol
sendet euch Karin Lackner!

EIN „SCHNAPPSCHUSS“ MIT FANTASIE:

Liebes „platzhirsch“-Team!
Ich bin ein begeisterter Leser eures Magazines und daher übersende ich euch meinen bis dato wohl besten Schnappschuss der letzten Jahre. Er ist mir am 26. Juli im Zuge einer Familienwanderung im Käfertal gelungen. Ich gebe ihm den Titel „Wolf frisst Hase“, und es passt einfach auch perfekt zur aktuellen Wolfsdebatte. Vielleicht findet er in einer eurer nächsten Ausgaben Platz?

Liebe Grüße,

Wilhelm Ressar aus Zell am See
Insta: Erlebnisraum_Berg



IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Wir freuen uns über Ihr Feedback – bitte schreiben oder mailen Sie uns! redaktion@platzhirsch.at

BACK TO SCHOOL



Top Marken
für
**KIDS +
TEENS**

unter einem Dach

name it®

STACCATO

KIDS ONLY

JACK & JONES
JUNIOR

Champion

TOM TAILOR

BASEFIELD

BLUE EFFECT
join in...

und viele
mehr!



SEE YOU SOON

Jede Woche neue
Aktionen im Store!

berka

TOYS + FASHION

Nationalratswahl am 29.09.2024

DER WORDRAP ZUR FRAGE: „WARUM ZUR WAHL GEHEN?“



ARMIN MÜHLBÖCK (57)
POLITIKWISSENSCHAFTER AN DER
UNI SALZBURG AUS GRIES

Warum ist es Ihrer Meinung nach wichtig, dass Bürger:innen an Wahlen teilnehmen?

Es fängt immer bei einer einzelnen Wählerstimme an. Jede Stimme hat gleich viel Gewicht und wer nicht wählen geht, überlässt die Entscheidung über die politischen Kräfteverhältnisse anderen.

Glauben Sie, dass die Wahlbeteiligung in Zukunft steigen oder sinken wird, und warum?

Im Herbst wird es bei der NR-Wahl voraussichtlich ein enges Rennen geben. Das kann positive Effekte auf die Wahlbeteiligung haben: Ich schätze rund 75 Prozent.

Wie könnte eine kontinuierlich niedrige Wahlbeteiligung das Vertrauen in die Demokratie langfristig beeinflussen?

Je weniger Menschen an Wahlen teilnehmen, desto geringer ist die demokratische Legitimität der gewählten Repräsentant:innen.



FELIX GERMANN (27)
VIZEBÜRGERMEISTER
AUS MITTERSILL

Wie können junge Menschen motiviert werden, zur Wahl zu gehen?

Meinungsfreiheit, Bildung, Steuern. Alle diese Bereiche berühren unser Leben tagtäglich. Die junge Generation muss hier mitgestalten, um ihre Interessen sichtbar zu machen.

Wie kann das Vertrauen der Bürger:innen in das politische System und die Wahlen gestärkt werden?

Es muss keine einfachen Entscheidungen geben, sie müssen aber nachvollziehbar sein. Auch das öffentliche Streiten beschädigt das politische System. Kompromisse wären angebracht.

Was sagen Sie zu Bürger:innen, die das Gefühl haben, ihre Stimme zähle nicht oder habe keinen Einfluss?

Ich glaube fest daran, dass jede/r einen Unterschied machen kann. Wählen und einstehen für die eigenen Überzeugungen zahlt sich aus!



KARIN BERGER (61)
FPÖ - LANDTAGSABGEORDNETE
AUS LOFER

Glauben Sie, dass die Teilnahme an Wahlen eine Bürger:innenpflicht ist?

Die Teilnahme an Wahlen sollte man als Bürgerpflicht sehen. In meiner alten Heimat Belgien gibt es die Wahlpflicht. Das ergibt ein viel deutlicheres Abstimmungsbild.

Was würden Sie einem Bürger:in sagen, der glaubt, dass keine der Parteien seine Interessen vertritt?

Die meisten haben eine Meinung. Da es selten eine hundertprozentige Übereinstimmung gibt, findet man bestimmt ein Angebot, welches einen anspricht.

Welche langfristigen Folgen hat eine niedrige Wahlbeteiligung für die Demokratie?

Leider wird dieses Recht, aktiv am Entscheidungsprozess teilzuhaben, unterschätzt. Wer Demokratie zu schätzen weiß, sollte zur Wahl gehen!



GERTRAUD SALZMANN (60)
ÖVP-NATIONALRATSABGEORDNETE
AUS SAALFELDEN

Warum ist es wichtig, dass viele Bürger:innen an der Wahl teilnehmen?

Es ist wichtig, dass jede/jeder von seinem Mitbestimmungsrecht Gebrauch macht. Nur eine hohe Wahlbeteiligung stärkt auch die Demokratie.

Welche Barrieren sehen Sie, die Menschen abhalten, zur Wahl zu gehen?

Die Politikverdrossenheit, da der Fokus auf die Mitbestimmungsmöglichkeit verloren geht. Es ist wichtig, dass die Österreicher:innen ihre Stimme abgeben.

Können Sie eine persönliche Erfahrung teilen, wie wichtig die Teilnahme an Wahlen ist?

Bei meiner parlamentarischen Reise in die baltischen Staaten wurde mir die Bedeutung der Demokratie besonders bewusst. Die Menschen dort schätzen das Leben in Freiheit und Sicherheit angesichts der Bedrohung durch den Nachbarn Russland.

CANDIDO

wir leben mode



Der Herbst ist los!

Und es wird richtig kuschelig! Jacken aus Fake Fur, die man am liebsten nicht mehr ausziehen möchte, leichter, voluminöser Strick, der den Kuschelfaktor weiter erhöht, dazu simple Shirts und Hose oder Rock aus Denim, das Ganze in dezenten Farben wie Natur, Camel und Grey, aufgepeppt mit sanften Farbakzenten ... Kommt und freut euch über diesen wunderbaren Modeherbst, ab sofort in allen Candido Filialen!



RADAUERS WELT JAZZ UND MENSCHENZOOS

Clemens Radauer ist seit 2010 Bühnenmanager des Jazzfestivals Saalfelden und sorgt für einen reibungslosen Ablauf des Kultevents, das heuer zum 44. Mal stattfindet. Abseits seiner musikalischen Leidenschaft hat der Kultur- und Sozialanthropologe mit humanzoos.net eine Plattform aufgebaut, die sich der historischen Schau- stellung fremder Ethnien widmet.

Menschen wie in einem Tierpark auszustellen - das mag auf den ersten Blick absurd und verachtenswert erscheinen. Dennoch waren Völkerschauen zwischen 1870 und 1940 in Europa, den USA und Japan ein weit verbreitetes und populäres Massenphänomen. Zoos, Vergnügungsparks sowie Welt- und Kolonialausstellungen zogen enorme Besucherzahlen an, die daran interessiert waren, indigene Völker zu bestaunen - diese wurden oft als „Wilde“ oder „exotische“ Menschen stigmatisiert. „Nach Schätzungen wurden während der Hochphase bis zu 25 000 Menschen weltweit ‚ausgestellt‘, und diese Schauen lockten Millionen zahlender Besucher an“, erläutert Clemens Radauer. Der Mann mit Pinzgauer Wurzeln, der in Wien Kultur- und Sozialanthropologie studierte, widmete seine Diplomarbeit einer dieser Völkerschauen und hat sich seitdem, sowohl wissenschaftlich als auch als privater Sammler, intensiv mit dem Thema „Menschenzoos“ auseinandergesetzt. Sein daraus entstandenes Online-Bildarchiv (www.humanzoos.net) ist weltweit einzigartig und umfasst eine Vielzahl von Materialien wie Postkarten, Originalfotos, Programmhefte und Illustrationen. Diese werden von Schüler:innen, Student:innen und Wissenschaftler:innen aus unterschiedlichsten Ländern für Recherchen, wissenschaftliche Arbeiten und Ausstellungszwecke genutzt. Der 43-Jährige

stellt alles unentgeltlich zur Verfügung und ist stolz darauf, wenn Teile seiner Sammlung international präsentiert werden.

INTERNATIONALE WURZELN & MUSIKALISCHE EINFLÜSSE

Clemens Radauer, Sohn des Saalfeldner Diplomaten Leopold Radauer, wuchs in einem internationalen Umfeld auf. Mitte der 1980er-Jahren zog die Familie nach Washington, wo Leopold Radauer an der österreichischen Botschaft arbeitete. Clemens und seine Schwester Lena verbrachten fünf Jahre in den USA, bevor es für zweieinhalb Jahre nach Brüssel ging, wo der Vater als Protokollchef des Rates der Europäischen Union und stellvertretender Generaldirektor tätig und bis zu seiner Pensionierung 2014 der höchste EU-Beamte Österreichs war. Clemens studierte in Wien, wo er noch heute lebt. Das „Riesenprivileg“, in verschiedenen Ländern aufzuwachsen, empfand Clemens Radauer stets als besonders bereichernd: „Es war eine großartige Erfahrung, die mich geprägt hat“, schwärmt er. „Reisen öffnet den Horizont und lehrt, verschiedene Lebensweisen schätzen, die über das hinausgehen, was man von zu Hause kennt.“ Sein Vater war es auch, der in Clemens die Begeisterung für Musik weckte. Leopold Radauer war und ist ein leidenschaft-

licher Sammler und Liebhaber guter Musik; sein umfangreiches Platten- und CD-Regal gilt als legendär. Clemens erinnert sich an die musikalischen Einflüsse seiner Kindheit: „Mein Vater hat in den USA für die langen Autofahrten Mixed Tapes mit unseren Lieblingsliedern auf Kassetten aufgenommen. Besonders gerne hörten wir Rhythm and Blues, Rock'n'Roll und Motown-Musik. Wenn ich heute ein Lied höre, das auf einer meiner Lieblingskassetten von damals war, weiß ich noch genau, welches Lied als nächstes kommen sollte“, lacht er.

Mit etwa 13 oder 14 Jahren widmete sich der Teenager ein Jahr lang ausschließlich Guns N' Roses, hörte die zwei Alben der Band in Endlosschleife. Eines Tages, erinnert sich der 43-Jährige heute, klopfte sein Vater an die Tür seines Kinderzimmers und sagte: „Hier, Sohn, hör dir mal etwas Gescheites an.“ Er überreichte ihm drei Public Enemy-CDs aus seiner Sammlung, die Clemens' Leidenschaft für Hip-Hop und Rap entfachten. Der Vater, der in den 1970er-Jahren mit Freunden das Jazzfestival in Saalfelden ins Leben rief, beeinflusste Clemens Radauer auch in seiner Begeisterung für Jazz. Mit 16 Jahren vermittelte er ihm einen Sommerjob beim Saalfeldner Jazzfestival, wo Clemens erstmals Bühnenluft schnupperte. Weitere wertvolle Erfahrungen sammelte er als Mitarbeiter beim legendären Jazzfestival Montreux und während Studienzeiten als Lichttechniker im Wiener Jazz- und Musikclub „Porgy & Bess“. Seit fast 15 Jahren ist er als Stage Manager in Saalfelden tätig, wo er für einen reibungslosen und koordinierten Ablauf auf der Bühne sorgt und technische Probleme von vornherein vermeidet. Sein Credo lautet: „Musikalische Kreativität kann nur in einem Umfeld gedeihen, in dem sich Künstler:innen geschätzt und willkommen fühlen.“ Ein Festivals-Tag müsse einen klaren Rhythmus haben; alle Abläufe müssten im Vorfeld optimal geplant werden. Aufbauphasen sollten kurz gehalten werden, und bei Umbauten sei es wichtig, jeglichen negativen Stress zu vermeiden, zählt der Bühnenmanager auf.

In den vielen Jahren beim Jazzfestival Saalfelden hat Clemens Radauer viele unvergessliche Erfahrungen gemacht. „Es war eine besondere Gelegenheit, einige der bedeutendsten Jazzmusiker ihrer Zeit live zu erleben und großartige Konzerte zu genießen“, erzählt der Musikbegeisterte. Der Mittvierziger hat einst Saxophon gelernt und in mehreren Bands gespielt, doch inzwischen hat er längst den Rollenwechsel vollzogen - von der Bühne in den Backstage-Bereich bzw. in die Reihen der Zuschauer. Konzertbesuche und Livemusik sind für den Wahlwienener ein Muss. Gibt es ein Event, das er zwingend auf seiner To-Do-Liste hat? „Ach, es gibt so viele“, seufzt der Musikliebhaber. „Das Problem ist, dass das Jahr nur eine begrenzte Anzahl von Tagen hat!“

WIEN ALS LEBENSZENTRUM

Trotz seiner zahlreichen Reisen und der internationalen Kindheit ist Wien für Clemens Radauer der unverrückbare Mittelpunkt seines Lebens. „Ich hatte immer vor, Österreich für ein paar Jahre zu verlassen, vielleicht sogar wie mein Vater eine Laufbahn als Diplomat einzuschlagen. Aber das hat sich einfach nicht ergeben. Es hat nicht sein sollen“, sagt er mit einem Schulterzucken. Rückblickend ist er jedoch nicht unzufrieden mit dieser Entwicklung. Heute arbeitet Clemens Radauer als Digitalisierer im Weltmuseum Wien, einem ►



TOMMY HILFIGER

*Trends und persönliche
Beratung*

MOOSBRUGGER

DAMEN & MÄNNER

MITTERSILL

www.mode-moosbrugger.at

der bedeutendsten ethnologischen Museen weltweit, das im historischen Herzen der Stadt liegt. Das Museum beherbergt eine beeindruckende Sammlung von über 400 000 Objekten, die die kulturelle Vielfalt und das Erbe verschiedenster Zivilisationen widerspiegeln. Wien bietet ihm aber nicht nur eine Plattform für seine beruflichen und kulturellen Interessen, sondern auch eine hohe Lebensqualität. „Die Stadt vereint auf einzigartige Weise den Reiz einer Großstadt mit der Nähe zur Natur“, schwärmt er. Der passionierte Bahnschwimmer und Radfahrer genießt es, innerhalb kürzester Zeit sowohl am Flussufer der Donau als auch in den Weinbergen und im Wienerwald zu sein. Die künstlerische Vielfalt Wiens, die im Vergleich zu Metropolen wie London oder New York relativ erschwinglich bleibt, trägt ebenfalls zu seiner Lebenszufriedenheit bei. Besonders wichtig ist dem gebürtigen Stadt-Salzburger allerdings, dass viele seiner Freunde in der österreichischen Hauptstadt leben - eine soziale Vernetzung, die für Single Clemens Radauer von zentraler Bedeutung ist.

Aber nicht nur die positiven Seiten des Lebens in Wien und der breiten Welt sind für Clemens Radauer von Interesse. Als politisch interessierter Mensch verfolgt er die globalen und österreichischen Entwicklungen mit Besorgnis. Der zunehmende Nationalismus und Rechtspopulismus bereiten ihm Sorgen, und die derzeitige politische Lage in Österreich, insbesondere das Wiedererstarken der FPÖ nach all ihren Skandalen, findet er



Clemens Radauer: Ein Mann der Vielfalt. Neben seiner Rolle als Bühnenmanager beim Jazzfestival Saalfelden begeistert er sich für die Untersuchung vom historischen Phänomen der „Menschenzoos“.

erschreckend. „Es ist beunruhigend, wie schnell die Menschen vergessen, was war“, äußert Radauer. Ihm fehlt es an einer klaren gesellschaftlichen und politischen Veränderung in der Alpenrepublik. Clemens Radauer sieht sich selbst als Europäer und betrachtet das Konzept eines vereinten Europas, trotz aller Herausforderungen, als eine positive und spannende Idee.

VON RUSSLAND ZU DEN MENSCHENZOOS

Aber zurück zu den Menschenzoos, die Clemens Radauer so fesseln: Diese Leidenschaft nahm ihren Anfang während der Reisen, die Clemens und seine Schwester Lena mehrfach nach Russland führten. „Meine Schwester hat dort studiert und spricht fließend Russisch, was uns ermöglichte, Orte zu besuchen,

die für Außenstehende oft unzugänglich sind“, erzählt Clemens Radauer. „Wir reisten unter anderem mit der Transsibirischen Eisenbahn und besuchten verschiedene ethnische Gruppen.“ Besonders beeindruckt von den Kulturen in Südsibirien, begann der junge Mann, bei eBay alte Stiche von sibirischen und russischen Minderheiten zu kaufen und schließlich zu sammeln. So erstand er zufällig ein Programm einer Kalmücken-Völkerschau, das sein tiefes Interesse an diesem Thema weckte. „Was soll ich sagen: Das historische Phänomen hat mich nicht mehr losgelassen“, gesteht der Kultur- und Sozialanthropologe. „Ich begann, mich intensiver mit der Geschichte und den Auswirkungen dieser Völkerschauen auseinanderzusetzen. Diese Schauen haben unsere kulturellen Vorstellungen nachhaltig beeinflusst. Viele der Bilder und Stereotype, die wir heute im Kopf haben - wie das Bild von Südseeinsulanern in Baströcken oder Klischees von Afrika - haben sich damals geprägt und eingebrannt. Die Völkerschauen haben nicht nur unsere Wahrnehmung außereuropäischer Kulturen beeinflusst, sondern auch maßgeblich unsere eigene Kunst und Kultur geprägt. Mit meiner Sammlung möchte ich Menschen einen Teil ihrer verdrängten oder vergessenen Geschichte zurückgeben und dabei helfen, zu verstehen, warum wir die Dinge so sehen, wie wir sie sehen.“

Text: Silke Burgsteiner

Fotos: Heinz Bayer, SALE Tourismus/Michael Geißler

NACHGEFRAGT

ZEHN FRAGEN AN CLEMENS RADAUER:

1. Was bedeutet Jazz für Sie in einem Wort?

Lebendigkeit!

2. Wenn Sie Ihr eigenes Festival organisieren könnten, welche drei Künstler wären die Headliner?

Vijay Iyer, Michel Godard & Alim Qasimov, Mario Rom's Interzone.

3. Was gab den Ausschlag zur Wahl Ihres Studiums?

Der zündende Moment war wohl ein Konzertabend in Brüssel, bei dem ich einen Vortrag über die Unterschiede

zwischen nomadischer Musik und der Musik sesshafter Kulturen in Zentralasien hörte. Das hat mein Interesse geweckt.

4. Wie würde ein Song klingen, der Ihre Lebensgeschichte erzählt?

Abwechslungsreich! ;-)

5. Ein Buch, das Sie geprägt hat?

Erich Fromm: „Haben oder Sein“.

6. Ihr Lieblingsort in Saalfelden?

Die Peter-Wiechentaler-Hütte.

8. Welche Reiseziele stehen ganz oben auf Ihrer Bucket List?

Mexiko und Peru! Aber auch der afrikanische Kontinent würde mich reizen.

7. Ihr größtes Ziel für die nächsten fünf Jahre?

Einen Roman publizieren.

9. Welchen ungewöhnlichen Gegenstand würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen und warum?

Ein Musikinstrument, das ich noch nicht beherrsche - das bringt viel Beschäftigung und Freude.

10. Welche Erfindung der Menschheit würden Sie am liebsten rückgängig machen und warum?

Nationalstaaten - sind in der heutigen globalisierten Welt ein überholtes Konzept, die viel Konfliktpotenzial bergen.



Jetzt
profitieren

Alles über aktuelle
Aktionen online auf
simon-weiss.at



Quooker - der Wasserhahn der alles kann

Mal eben eine Kanne Tee aufsetzen oder Filterkaffee aufbrühen, Pasta kochen, Gemüse blanchieren oder eine Flasche Milch für den Nachwuchs zubereiten - der Quooker ist extrem vielseitig. Zudem erhalten Sie gekühltes prickelndes und gekühltes stilles Wasser in Sekunden. Vorteile: Man spart Zeit, Energie und Wasser.

Eine Reihe Sicherheitsmaßnahmen - unter anderem ein kindersicherer Bedienknopf - sorgen zudem für eine Anwendung frei von jeglichen Risiken. Auch der Platzbedarf sinkt: Mehr Platz im Kühlschrank, kein Wasserkocher mehr und Lagerung des Leergutes gehören der Vergangenheit an. Wir informieren Sie gerne über alle Modelle.



Kontakt

Simon Weiss
Küchen | Wohnen

Gewerbepark
Harham 2
5760 Saalfelden

06582 - 20 760
info@simon-weiss.at
www.simon-weiss.at



Zum Zeichner:

Stefan Gappmeier (44) arbeitet als Lehrer an der Landesberufsschule Zell am See. Laut Eigendefinition ist der dreifache Familienvater ein „freizeitkreativer Wortklaubler mit bildhafter Fantasie“, was sich in seinen Zeichnungen, Texten und Gedichten, sowie auf der Bühne der Brucker Theaterleut', eindeutig zweideutig widerspiegelt.



Foto: Ben Huber, hb-foto.at





Firmenfitness by INJOY

Training für Ihre Mitarbeiter:innen

Ein regelmäßiges Bewegungsprogramm ist wichtig, um für jeden den optimalen Ausgleich zu schaffen. Körperliche Fitness ist eine wichtige Grundlage für Höchstleistungen im Arbeitsalltag und sorgt für Ausgeglichenheit und Zufriedenheit bei den Mitarbeiter:innen. Auch der Zusammenhalt zwischen den Kollegen wird über das gemeinsame Trainingsprogramm „Firmenfitness“ stark gefördert. Betriebliche Gesundheitsförderung ist eine moderne Unternehmensstrategie, die darauf abzielt, Krankheiten vorzubeugen, Gesundheitspotentiale zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern. „Ob Klein-, Mittel-, oder Großunternehmen, wir haben für alle Firmen ein individuelles Angebot“, so Benedikt Hahn (GF INJOY Kaprun).

Die unten aufgelisteten Unternehmen haben die Vorteile der betrieblichen Gesundheitsförderung längst erkannt: Zufriedene und gesunde Mitarbeiter:innen sind das wichtigste Gut für erfolgreiche Unternehmen und stärken die Wettbewerbsfähigkeit. Neuer „Firmenfitness“-Kooperationspartner bei INJOY ist die Hoteliersfamilie Madreiter von „Der Löwe - lebe frei“ aus Leogang:

**SIE MÖCHTEN EIN ANGEBOT?
ZÖGERN SIE NICHT, UNS ZU FRAGEN:
INJOY Kaprun
Tel. 06547/8778 | info@injoy-kaprun.at
INJOY Saalfelden
Tel. 06582/70358 | info@injoy-saalfelden.at**



„Wir freuen uns riesig, dass wir mit der INJOY-Mitgliedschaft unser löwenstarkes Team gesundheitlich fördern können. So leben wir Wertschätzung, ein positives Arbeitsklima und haben - dank dem tollen INJOY-Team - nicht nur beim Training, sondern auch in der Arbeit Spaß.“
Familie Madreiter | Hotel „Der Löwe - lebe frei“

Members of „Firmenfitness by INJOY“:



Gut gerüstet zum Schulstart

HILFREICHE TIPPS FÜR DEN SCHULBEGINN

Der Schulbeginn ist ein aufregendes Ereignis, besonders für die Erstklässler:innen und ihre Eltern. Um diesen Start so reibungslos wie möglich zu gestalten, haben wir gemeinsam mit VS-Direktorin Barbara Glaser aus Mittersill neun wertvolle Tipps zusammengestellt. Diese Ratschläge helfen nicht nur den Kindern, sich in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden, sondern unterstützen auch die Eltern dabei, ihre Sprösslinge optimal auf diesen wichtigen Lebensabschnitt vorzubereiten.



Ein aufregender Moment für jedes Kind: Der erste Schultag! Mit einer Schultüte in der Hand fällt dieser Schritt gleich viel leichter. Wir wünschen allen Schulanfängern einen tollen Start in das Abenteuer Schule!

Der Schulbeginn markiert einen bedeutenden Abschnitt im Leben eines Kindes und bringt stets eine Mischung aus Vorfreude und Nervosität mit sich. Eltern und Kinder stehen gleichermaßen vor neuen Herausforderungen. In dieser

besonderen Zeit ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein, um den Übergang vom Kindergarten in die Schule so angenehm und erfolgreich wie möglich zu gestalten. Mit den richtigen Tipps können Familien gemeinsam einen positiven und

stressfreien Schulstart erleben. Von der Auswahl der richtigen Schulsachen bis hin zu praktischen Alltagsroutinen - hier finden Sie alles, was Sie für einen gelungenen Schulstart wissen sollten.

MIT DIESEN NEUN TIPPS SIND

SIE GUT VORBEREITET:

1. POSITIVE EINSTELLUNG FÖRDERN:

- Lesen Sie gemeinsam Geschichten über den Schul-anfang, um das Thema spielerisch zu erkunden.
- Reden Sie positiv über die Schule, somit wecken Sie Vorfreude bei Ihrem Kind.
- Seien Sie sich bewusst, dass Eltern in der Wahl der Worte Vorbilder für die Kinder sind. Die Sprache der Eltern ist die Sprache der Kinder.

2. ALLTAGSROUTINEN AUFBAUEN:

- Beginnen Sie vor Schulbeginn mit einer festen Schlafenszeit, um sich an den neuen Tagesablauf zu gewöhnen.
- Üben Sie morgens das rechtzeitige Aufstehen und das sich Fertigmachen, um Stress am ersten Schultag zu vermeiden.
- Sofern der Abschied am Weg zur Schule schwerfallen sollte, führen Sie ein täglich gleiches Abschiedsritual durch.

3. VORBEREITUNGSZEIT EINPLANEN UND SELBSTSTÄNDIGKEIT FÖRDERN:

- Lassen Sie Ihr Kind die Schultasche am Vortag selbst aus- und einpacken. Wenn Hilfe benötigt wird, helfen Sie dabei. Kontrollieren Sie jedenfalls täglich die gepackte Schultasche.
- Lassen Sie Ihr Kind zuhause einen festen Platz für die Hausaufgaben und die Schulsachen einrichten. Ein übersichtlicher Arbeitsplatz unterstützt Kinder bei der Konzentration auf die Aufgabe.
- Bestärken Sie Ihr Kind, dass es die Kleidung und Schuhe selbstständig an- und ausziehen kann.
- Kinder können die eigene Schultasche selbst tragen.



4. SCHULWEG ÜBEN:

- Gehen oder fahren Sie den Schulweg vor Beginn des Schuljahres mehrmals gemeinsam ab, damit Ihr Kind sich sicher fühlt.
- Besprechen Sie mögliche Gefahrenstellen und zeigen Sie Ihrem Kind, wo es Straßen sicher überqueren kann. Trauen Sie Ihrem Kind zu, den Schulweg selbst zu meistern.
- Motivieren Sie Ihr Kind, den Schulweg gemeinsam mit Freundinnen und Freunden zu gehen.



Zeit für Neues
trendmaker.
Tracht & Country

Zell/See • Saalfelden • Lienz

www.trendmaker.at

5. SCHULSACHEN GEMEINSAM

AUSWÄHLEN:

- Beziehen Sie Ihr Kind in die Auswahl von Schultasche, Federpennal und anderen Schulmaterialien mit ein.
- Beschriften Sie alle Gegenstände mit dem Namen Ihres Kindes, um Verwechslungen zu vermeiden.



6. KOMMUNIKATION FÖRDERN:

- Sprechen Sie regelmäßig über den Schulalltag und fragen Sie, wie es in der Schule war und wie es Ihrem Kind geht, welche neuen Kinder es kennengelernt hat und was an dem Tag gut und nicht so gut gelaufen ist.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, Fragen zu stellen und über seine Erfahrungen zu sprechen.

7. JAUSE UND GETRÄNKE:

- Packen Sie gesunde Snacks und ausreichend ungesüßte Getränke ein, um Ihrem Kind genügend Energie für den Schultag mitzugeben.
- Achten Sie auf eine ausgewogene Mischung aus Obst, Gemüse und Brot.



8. FREUNDSCHAFTEN UNTERSTÜTZEN:

- Organisieren Sie Spieltreffen mit anderen Kindern aus der Klasse, um erste Freundschaften zu fördern.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, offen auf andere Kinder zuzugehen und neue Freunde zu finden.

9. GEDULD UND VERSTÄNDNIS:

- Seien Sie geduldig, wenn Ihr Kind etwas Zeit braucht, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen.
- Trösten Sie Ihr Kind, wenn es einmal einen Misserfolg hinnehmen muss. Zeigen Sie dem Kind, was neben dem Misserfolg schon alles gelungen ist.
- Loben Sie Ihr Kind für kleine Erfolge und geben Sie ihm das Gefühl, dass es stolz auf sich sein kann.



STATEMENT

VS-DIREKTORIN

BARBARA GLASER:

Der allererste Schultag bedeutet für ein Kind einen riesigen Schritt auf dem Weg des Heranwachsens. Jedes Kind, das in die Volksschule kommt, hat verstanden, dass es nun „bewusst lernen wird“ und sich dadurch Wissen aneignen wird, welches es für ein erfolgreiches Leben braucht.

Schulkinder sind besonders am Beginn der Volksschulzeit extrem stolz darauf, endlich lernen zu dürfen! Schule bedeutet für viele Kinder ein Stück mehr Eigenständigkeit - ein Stückchen Loslösung von Mama und Papa.

Vor allem der erste Schultag bleibt den meisten Kindern möglicherweise ein Leben lang in Erinnerung. Es hat sich gezeigt, dass das gemeinsame Feiern dieses Tages in der Familie für die Kinder wie ein Turbo-Boost wirkt, der viel positive Energie, Freude und Motivation für die Volksschulzeit mit sich bringt. Es ist großartig, wenn vielleicht sogar beide Elternteile oder gar auch Großeltern an diesem Tag die Zeit für den Start in die Schule aufbringen können. Auch für die Familienangehörigen ist diese Erfahrung ein einmaliges Erlebnis, welches das Vertrauen in das Kind stärkt, dass es künftig den Weg in die Schule gut und sicher alleine bewältigen wird können.

Eine Aussage wie „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens!“ wird von Kindern vielleicht hinterfragt und kann sie womöglich stutzig und misstrauisch werden lassen. Ein solcher Spruch bringt auf subtile Weise die Botschaft mit sich, dass eine Schule ein Ort ist, wo der Spaß nur noch kleingeschrieben wird.

Schule heute ist aber ein Platz, an dem Kinder mit Gleichaltrigen einen Großteil ihres Lebens verbringen. Eine vor allem auch von den Eltern mitgetragene wohlgesonnene und positive Einstellung der Schule und den Lehrpersonen gegenüber sind Grundvoraussetzungen dafür, dass das Schulkind das Vertrauen haben kann, dass es in der Schule an einem Ort ist, wo alles gut ist, wo auch gelacht wird und wo man sich wohlfühlen kann. Dies ist der wichtigste Baustein für den Lernerfolg in den Unterrichtsfächern und - viel wichtiger - für eine glückliche Schulzeit. ■

Text: Christoph Altenberger | Fotos: Privat

**ALTWEIBER-
SOMMER AUF
TERRASSIEN**



Michael Wallner
Schlossermeister



Markus Wallner
Tischlermeister



Florian Wallner
Elektrotechniker

SONNENSCHUTZ
wallner // 3 BRÜDER - 3 PROFIS
für perfekten Schatten

Bahnhof 5 / 6395 Hochfilzen / Tel.: 05359 20128
info@sonnenschutz-wallner.at
www.sonnenschutz-wallner.at

Ab in die
Schule!

ab 3 Teile
-10%

Aktion gültig in der Kinderabteilung bis 14.09.2024

Zeit für Neues
trendmaker.
ZELL AM SEE

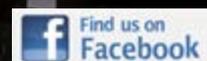


Unsere herbstlichen
Shoeting-Stars
von Tamaris...

seit
1933

**SCHUHHAUS
BAUER
MAISHOFEN**

TELEFON: 06542/68274
WWW.SCHUHHAUS-BAUER.AT
ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR
8:30 - 12:00 & 14:00 - 18:00,
SA 9:00 - 12:00 Uhr



MARKUS EGGER

Software-Experte trifft auf amerikanischen Traum



Markus Egger ist die Verkörperung des American Dream. Vor 28 Jahren startete der Saalfeldner als freier Mitarbeiter beim US-Technologieriesen „Microsoft“. Heute führt er in Texas ein Unternehmen mit 100 Mitarbeitern, das sich in der wettbewerbsintensiven Computerbranche einen hervorragenden Ruf erarbeitet hat. Als international gefragter Experte für Künstliche Intelligenz hält der Pinzgauer Vorträge auf der ganzen Welt.

Markus Eggers Augen leuchten, wenn er über sein aktuelles Lieblingsthema spricht: Künstliche Intelligenz. Die Begeisterung für das Thema ist ihm buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist der Saalfeldner in der IT-Branche aktiv, doch die Faszination für die neue Generation der KI hat ihn besonders gepackt. „Was mich so mitreißt, ist das immense Potenzial moderner Systeme, das Leben vieler Menschen grundlegend zu verändern“, erklärt er voller Enthusiasmus. „Nehmen wir die Medizin als Beispiel: KI kann Leben retten, indem sie blitzschnell Notfalldiagnosen stellt oder bei der Tumor-Diagnostik bahnbrechende Fortschritte ermöglicht. Obwohl Künstliche Intelligenz bereits seit den 1950er-Jahren existiert, hat sie sich in letzter Zeit dramatisch weiterentwickelt. Von den frühen Anwendungen in Bereichen wie Preisentwicklung, Aktienmärkten und Textübersetzungen bis hin zu fortschrittlichen Technologien wie Gesichtserkennung und Recommender-Systemen, die Algorithmen nutzen, um Vorlieben und Verhal-

tensmuster von Nutzer:innen zu analysieren und gezielte Vorschläge zu machen - die heutige KI bietet Möglichkeiten und Anwendungen, die vor wenigen Jahren noch undenkbar waren“, ist Markus Egger begeistert.

Derzeit ist der Pinzgauer rund um den Globus unterwegs, um den allgemeinen Wissensdurst rund um das faszinierende Thema zu stillen. Ob in den Vorstandsetagen führender Konzerne oder vor einem breiten Publikum in internationalen Vortragssälen - heute in den USA, morgen in Neuseeland und übermorgen in Australien: Der 50-Jährige ist ein gefragter Experte, der sein umfassendes Wissen rund um Künstliche Intelligenz mit Begeisterung teilt.

REISE VON SAALFELDEN IN DIE WELT DER TECHNOLOGIE

Markus Eggers Karriereweg ist ebenso beeindruckend wie seine Begeisterung für Künstliche Intelligenz. Nachdem er seine HTL-Ausbildung in Elektrotechnik abgebrochen hatte, entschloss sich der Saalfeldner, eine Bürokaufmann-Lehre, die er bei „BlueChip“ in Zell am See abschloss, zu absolvieren. „Es war ein Donnerstag, an dem ich meine Lehrabschlussprüfung bestand, und schon am Montag gründete ich meine eigene Firma“,

erinnert sich der 50-Jährige schmunzelnd an das Jahr 1993 zurück. Seine Ein-Mann-Softwarefirma, die „EPS Software Corp“, hatte ihren Sitz in Saalfelden. Der Gedanke, einmal ins Ausland zu gehen, reizte Markus Egger schon damals sehr, schien jedoch zunächst unerreichbar. Doch bald ergab sich die Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit einem deutschen Unternehmen, das Büros in Freilassing und München hatte und eng mit dem US-Soft- und Hardwarehersteller „Microsoft“ zusammenarbeitete. Diese Verbindung führte dazu, dass der Pinzgauer 1996 erstmals als Vortragender auf einer Konferenz in den USA auftrat, wo er wertvolle Kontakte zu „Microsoft“ knüpfen konnte. Kurz darauf begann er als freier Mitarbeiter in der Entwicklungsab-

„Was mich so mitreißt, ist das immense Potenzial moderner Systeme, das Leben vieler Menschen grundlegend zu verändern.“

Markus Egger

teilung des weltweit agierende Unternehmens in Redmond/Seattle zu arbeiten - sowie für „Qualcomm“, heute ein riesengroßes Unternehmen, das für seine Prozessoren und Modem-Chips bekannt ist, die in vielen Smartphones und anderen mobilen Geräten zum Einsatz kommen. „Wir waren damals intensiv mit der

Entwicklung von Programmiersprachen beschäftigt, die Softwareentwicklern essenzielle Werkzeuge bereitstellten und die man heute als Java, C# oder Visual Studio kennt“, erzählt er und schwärmt von der „supercoolen“ Zeit, als er Tür an Tür mit Bill Gates arbeitete. „Ich würde sagen, ich habe ihn damals gut genug gekannt, dass er mich auch gekannt hat“, berichtet Markus auf nähere Nachfrage. Der weltweit bekannte „Microsoft“-Gründer sei eine beeindruckende Persönlichkeit, zugleich aber auch ein wenig gefürchtet gewesen“, erinnert sich der Saalfeldner, der sich in den USA rasch als gefragter Softwareentwickler etablierte.

Markus Egger beschreibt, was ihn von Anfang an an der IT-Branche begeistert hat: „Es war etwas Exotisches, fast Abenteuerliches. Schon früh träumte ich davon, mit Computern zu arbeiten, um die Freiheit zu genießen, von überall aus tätig zu sein und meine Arbeit nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.“ Er grinst. „Damals wurden solche Vorstellungen als komplett unrealistisch abgetan und belächelt, aber für mich war die Kombination aus Kreativität und Freiheit, das, was mich unwiderstehlich anzog.“

Den Reiz, mit Anfang 20 nach Amerika zu reisen, erlebte der Pinzgauer als besonders aufregend. „Es gab ja noch kein Inter- ▶



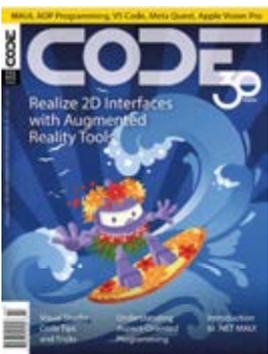
GANOVEN SCHRECK



Unser komplettes Sicherheitsprogramm unter www.traexler.at

net, man konnte nicht einfach online gehen und nachsehen, was in Übersee so los ist. Amerika kam höchstens einmal pro Woche in den Nachrichten vor!“, ruft er in Erinnerung. „Plötzlich war ich in diesem fremden Land. Ursprünglich sollte ich nur eine Woche bei jener Konferenz in San Diego bleiben. Dank ‚Microsoft‘ wurde daraus unerwartet ein Monat. Irgendwann musste ich meine Eltern anrufen und ihnen sagen, dass ich erst in ein paar Wochen zurückkomme. Das Telefonieren war damals extrem teuer; man konnte nur kurz sprechen. Heute ist das kaum noch vorstellbar.“

Anfangs verbrachte Markus Egger nur ein paar Monate in den USA, den Großteil seiner Zeit arbeitete er jedoch von seiner Firma in Saalfelden aus, betreute Kunden und Projekte in Österreich, England, der Schweiz oder Ungarn, darunter auch namhafte Kunden wie den internationalen Tabakkonzern „Philip Morris“. Aufgrund steuerlicher Überlegungen verlegte Markus Egger seinen Unternehmenssitz schließlich nach Houston, Texas. Der zentrale Standort ermöglichte es dem Softwareunternehmer, innerhalb von vier Stunden jeden Ort in Amerika zu erreichen. „Ich habe damals viel gearbeitet; 80-Stunden-Wochen waren eher die Regel als die Ausnahme“, erinnert sich Egger. Durch seinen unermüdlichen Einsatz konnte er sich schnell ein großes Haus mit fast 300 m² Wohnfläche in Houston leisten. Doch trotz des großzügigen Wohnraums war die Lebensqualität ernüchternd: „In Houston kann man nur die NASA besichtigen - sonst bietet die Stadt nicht viel“, gibt er zu. So kam es zum Kauf einer Ferienwohnung auf Hawaii, wo der begeisterte Windsurfer seine Freizeit verbrachte. Aus der ursprünglichen Ferienwohnung wurde bald ein großzügiges Haus, und was zunächst als gelegentliche Flucht vor dem stressigen Arbeitsalltag begann, entwickelte sich rasch zu einer dauerhaften Residenz. Mittlerweile ist der Pinzgauer von den geschäftigen Straßen Houstons in den sonnigen Süden von Maui gezogen. Seine Firma in Houston, die sich von bescheidenen Anfängen entwickelt hat, ist inzwischen auf beeindruckende 100 Mitarbeiter angewachsen und vereint unter dem Namen „CODE Group“ mehrere kleinere Unternehmen. Dazu zählt auch das „CODE Magazine“ (kleines Bild), eine Publikation für professionelle Softwareentwickler, das von ihnen herausgegeben wird.



MAUI - WO LEBEN UND ARBEITEN HARMONISCH VERSCHMELZEN

Maui bietet dem Erfolgsunternehmer genau die Balance, die er braucht. Er genießt den tropischen Lifestyle und die atemberaubende Natur der Insel im Zentralpazifik. „Maui ist unglaublich vielfältig“, schwärmt er. „Hier gibt es alles - von dichtem Regenwald, der feuchter ist als der Amazonas, bis hin zu fast wüstenähnlichen Gegenden. Nadelwälder, einen Vulkan mit beinahe mondähnliche Landschaft - die Vielfalt ist faszinierend.“

Markus Egger gefällt besonders, dass er nicht in einer hektischen



Maui: Im tropischem Paradies genießt der erfolgreiche Unternehmer die Balance von Karriere und Lebensqualität.

Großstadt lebt, aber auch nicht auf der ruhigen Big Island, wo kaum etwas los ist. „Ich liebe es, im Dschungel in ein kleines Café zu gehen oder in einem der besten Restaurants der Welt zu speisen. Egal ob Einkaufszentren, Konzerte oder traumhafte Strände mit perfekten Wellen - hier ist alles verfügbar“, sagt er begeistert. „Wir haben nur fünf Regentage im Jahr, und es wird nie extrem heiß. Das ganze Jahr über herrschen angenehme 28 Grad.“ Den Tourismus auf Maui beschreibt er als gehoben - „kein Ballermann in Sicht“, fügt der Pinzgauer lachend hinzu. Auch seine Eltern verbringen inzwischen fast das gesamte Jahr bei ihm auf Maui und genießen dort ihren Ruhestand. Doch wie schafft es Markus Egger, in diesem hawaiianischen Paradies produktiv zu bleiben und sein tägliches Arbeitspensum zu erfüllen? „Das ist einfacher, als man denkt“, überrascht er. „Erstens umgeben mich hier viele erfolgreiche, fleißige Menschen, die mich motivieren, es ihnen gleichzutun und ebenfalls konsequent an meinen Zielen zu arbeiten. Zum anderen macht mich die hohe Lebensqualität hier so glücklich, dass ich vor Kreativität und Ideen nur so sprühe.“

Markus Egger freut sich besonders über Besuche aus der Heimat, die er gerne dazu nutzt, seinen Gästen die polynesischen Kultur näherzubringen. „Mit meinen Gästen gehe ich meist direkt zu einem Lū‘au, einer traditionellen hawaiianischen Feier, die für ihre fröhliche Atmosphäre, Musik, Tanz und authentisches Essen bekannt ist. Diese erste Begegnung mit der Kultur begeistert sie jedes Mal“, berichtet er freudig.

ZUKUNFT DER KI EIN VORSICHTIGER BLICK

Aber zurück zum Thema Künstliche Intelligenz. Markus Egger äußert sich vorsichtig zur zukünftigen Entwicklung der KI: „Es ist extrem schwierig, das einzuschätzen, besonders seit dem Markteintritt von Chat-GPT im November 2022, der alle bisherigen Prognosen über den Haufen geworfen hat. Viele von uns dachten, es würde viel länger dauern, bis wir Zugang zu einer solchen Technologie hätten. Aber selbst jetzt ist es schwer zu sagen, wie leistungsfähig diese KI wirklich ist - das entdecken wir erst nach und nach.“

Er erklärt weiter: „Im Grunde genommen basiert diese KI auf einer statistischen Berechnung, die die wahrscheinlichste Antwort auswählt. Dass aus einem simplen Text-Statistik-Mechanismus plötzlich etwas entsteht, das wie logisches Denken erscheint, war absolut nicht vorhersehbar. Natürlich hat das nichts mit echter menschlicher Intelligenz zu tun. Dennoch gibt es Menschen, die sagen, dass das menschliche Gehirn vielleicht ►



© Photo Felsch

seecamp

RESTAURANT



BY
RUDI
EDER

Das Restaurant Seecamp bietet österreichische Küche mit modernem Touch und liegt direkt am Nordufer des Zeller Sees.

Ob Frühstück, Lunch, Dinner, Grillabend am Freitag, ein gemütlicher Sundowner oder chillen bei Live Music - Rudi Eder und sein Team freuen sich auf deinen Besuch.



Schon reingehört?
www.uferlos.cc - der Pinzgauer Podcast
direkt aus dem Seecamp!

Thumersbacher Str. 34
5700 Zell am See
Täglich geöffnet (Di. Ruhetag)

Reservierung: Tel. 0664/5116881
office@seecamp-restaurant.com
seecamp-restaurant.com



Einer, der auszog, um in den USA Karriere zu machen: Vor Kurzem feierte der Saalfeldner Erfolgsunternehmer seinen 50. Geburtstag.

gar nicht so viel mehr ist als eine komplexe statistische Maschine.“

Der Softwareprofi sieht die Meinungen darüber, wie sich KI entwickeln könnte, gespalten: „Einige glauben, dass die aktuelle Technologie bereits viel Potenzial hat und in Zukunft zu faszinierenden Innovationen führen könnte. Andere hingegen halten es für eine Sackgasse und meinen, wir müssten einen ganz anderen Weg einschlagen. Wir wissen es schlichtweg nicht. Gerade weil die Entwicklung so unberechenbar ist, lässt sich nur schwer vorher sagen, wohin das Ganze führen wird.“

Angst vor dieser neuen Technologie sei jedoch unbegründet, so Markus Egger. „Die KI sitzt nicht herum und denkt sich: ‚Jetzt ist mir langweilig, also übernehme ich die Weltherrschaft.‘ Man sollte sich das eher wie einen Taschenrechner vorstellen, der sich ebenfalls nicht verselbständigen kann.“

Vielmehr sieht er die größere Gefahr darin, dass Europa diese technologische Revolution verschlafen könnte. „Ich glaube, dass die neue Generation Künstlicher Intelligenz die größte Veränderung ist, die

wir in unserem Leben erleben werden. Es ist besorgniserregend, dass aus Europa zu diesem Thema kaum etwas kommt. Europa ist weit zurückgefallen, und das ist eine äußerst ungünstige Situation. Wenn du diesen Zug verpasst, stehst du plötzlich als Dritte-Welt-Land da - ähnlich wie jene Länder, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die Industrielle Revolution ungenutzt ließen.“

Markus Egger ermutigt auch die Unternehmer:innen im Pinzgau nachdrücklich, sich intensiv mit Künstlicher Intelligenz und den damit verbundenen Chancen auseinanderzusetzen und sich nicht vor dem Einsatz moderner KI-Technologien wie Microsoft Copilot, ChatGPT oder DALL-E zu scheuen. Warum? „Weil KI bereits heute in der Lage ist, Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten und Kosten zu senken. Unternehmen, die frühzeitig auf diese Technologien setzen, können sich entscheidende Wettbewerbsvorteile sichern und flexibler auf Marktveränderungen reagieren. KI ist längst keine Science-Fiction mehr, sondern eine transformative Kraft und eine wertvolle Ressource in unserem Alltag.“

Der Saalfeldner, der mittlerweile auch die US-amerikanische Staatsbürgerschaft besitzt, führt ein praktisches Beispiel aus dem Tourismus an: „Im Tourismus kann KI dazu genutzt werden, umfassende Wissensdatenbanken aufzubauen. Stellen Sie sich vor, eine KI beantwortet Fragen in allen Sprachen der Welt - von Arabisch bis Farsi, bucht Zimmer, reserviert Konzertkarten - und das alles maßgeschneidert auf die individuellen Bedürfnisse der Gäste. Sie könnte sogar daran erinnern, einen Regenschirm oder eine Jacke mitzunehmen, wenn das Wetter dies erfordert. Solche Anwendungen steigern nicht nur die Effizienz, sondern auch

die Kundenzufriedenheit enorm.“ Für junge Menschen, die in die IT-Branche einsteigen möchten, hat Markus Egger einen klaren Rat: „Setzt auf Künstliche Intelligenz! Sie ist die Zukunft. Berufe wie Dolmetscher werden mit ziemlicher Sicherheit nicht mehr gefragt sein, da KI-Systeme bereits heute in der Lage sind, nahezu nahtlose Übersetzungen in Echtzeit zu liefern.“

KARRIERE-RÜCKSCHAU UND ZIELE

Markus Egger ist von den neuen Möglichkeiten, die Künstliche Intelligenz bietet, regelrecht begeistert; sie hat seine Leidenschaft für seine berufliche Tätigkeit ganz neu entfacht. „Die Fortschritte in der KI haben mir frischen Schwung gegeben

und mich regelrecht elektrisiert“, erklärt er.

„Die enormen Potenziale dieser Technologien sind unglaublich inspirierend. Ich brenne darauf, die neuen Möglichkeiten zu erkunden und zu sehen, wie wir sie nutzen können, um Innovationen voranzutreiben. Es fühlt sich an, als stünden wir an der Schwelle zu einer

neuen Ära, und ich kann es kaum erwarten, herauszufinden, wohin diese Reise uns führen wird.“

Auf die Frage, ob es Aspekte seiner Karriere gibt, die er bereut, antwortet Markus Egger: „Eigentlich nicht. Zwar hätte ich gerne Genetik studiert oder einmal in Singapur gelebt, aber letztlich haben mich alle Erfahrungen - einschließlich Rückschlägen und Fehlern - dorthin gebracht, wo ich heute bin. Es ist schwer zu sagen, ob es mir heute besser ginge, hätte ich einen anderen Weg eingeschlagen.“

Ein großes Ziel hat er jedoch noch vor Augen: „In meinem beruflichen Bereich entwickle ich maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden und nutze dabei bestehende Technologien. Was mir jedoch noch fehlt, ist die Erfindung eines eigenen Produkts, das möglicherweise den großen Wurf landet und sich erfolgreich vermarkten lässt. Jetzt, wo durch die KI neue Möglichkeiten entstehen, sehe ich Chancen, die es zuvor nicht gab und die wahrscheinlich einmalig sind.“ ■

„Die KI ist längst keine Science-Fiction mehr, sondern eine transformative Kraft und eine wertvolle Ressource in unserem Alltag.“

Markus Egger

Text: Silke Burgsteiner | Fotos: platzhirsch, Privat

Krankentransporte
Sepp Stöckl



Direktabrechnung mit allen Kassen!
Chemo-, Bestrahlungstherapie-, Dialyse-Fahrten...

Leogang - Saalfelden - Maishofen - Maria Alm

Tel. 06583/7579

WIR SIND STOLZ AUF UNSERE LEHRLINGE

HERZOG
BAU



Die glorreichen Sieben

Ein Jahr der Superlative bei HERZOG BAU! Alle sieben Lehrlinge, die in den letzten drei bzw. vier Jahren von unserem Team ausgebildet wurden, schafften auf Anhieb die Lehrabschlussprüfung.

Wir gratulieren unseren „Hochbauern“ Sommerer Michael (Doppellehre), Edenhauser Sebastian, Szinovatz Raphael, Gugganig Lukas und Tiefenbacher Xaver zum ausgezeichneten Erfolg sowie Wallner Jonas (Doppellehre) zum guten Erfolg! Auch Gassner Alessandro hat seine Lehrabschlussprüfung gut bestanden! Der Weg ist frei für eine weitere gemeinsame berufliche Entwicklung im Herzog Bau TEAM.

Die Grundlage für diese großartigen Erfolge sind Ehrgeiz, Talent und Freude an der Arbeit. Dank des hervorragenden Einsatzes unserer Ausbilder und der Kollegen auf der Baustelle bieten wir unseren Lehrlingen die perfekte Voraussetzung für eine ausgezeichnete Berufsausbildung. Es macht uns immer wieder große Freude, diese jungen Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und zu fördern.

Ein besonderer Dank gilt unseren Lehrlings-Coaches BM Patrick Foidl und Richard Gruber, den Polieren und Vorarbeitern sowie allen Kollegen, die mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung den Grundstein für diesen Erfolg gelegt haben.

DEIN WEG STARTET HIER

LEHRE ZUM
HOCHBAUER
BETONBAUER
DOPPELLEHRE

www.herzogbau.at/karriere

ER HAT DIE HAARE SCHÖN!

Wow! Was für tolle Mähnen!
Fünf Pinzgauer (Haar-)
Prachtexemplare über
Styling-Routinen,
Pflege-Geheimnisse
und persönliche
Eitelkeiten.



JONAS PROBST (25)

Diplomierter Krankenpfleger, Hotelkaufmann & Jungsmmelier aus Neukirchen



„Maximal alle sieben, acht Tage waschen!“, lautet Jonas Probsts Tipp für eine schöne, gesunde Wallemähne.

WER ODER WAS HAT DICH DAZU INSPIRIERT, DEINE HAARE WACHSEN ZU LASSEN?

„Schuld“ war eigentlich der Corona-Lockdown. Als kein Frisör offen hatte, musste ich aus der Not eine Tugend machen. Schließlich fand ich Gefallen an langen Haaren. Seit vier Jahren wachsen sie. Heute kann ich es mir ohne meine Mähne nicht mehr vorstellen.

WIE VIEL ZEIT INVESTIERST DU TÄGLICH IN DEINE HAARPRACHT?

Eigentlich ist meine Frisur wenig stylingintensiv; ich denke, ich investiere täglich fünf Minuten in meine Haare.

WIE SIEHT DEINE HAARPFLEGE AUS? HAST DU SPEZIELLE ROUTINEN?

Ich schwöre auf die Produkte von „John Frieda“ und verwende gerne Haaröl mit Arganextrakt.

DEIN (GEHEIM-)TIPP FÜR SCHÖNES, GEPFLEGTES HAAR?

Mein Tipp ist, die Haare nicht zu oft zu waschen - maximal alle sieben, acht Tage, keinesfalls täglich! Und keine Hitze ran zu lassen. Ich föhne nur mit dem Diffuser möglichst kühl.

DEIN RAT FÜR BAD HAIR DAYS?

Zu einem Messy Bun zusammenbinden!

GIBT ES EINEN FRISÖR DEINES VERTRAUENS?

Ja, Carola Knapp aus Bramberg, denn nur sie kann noch eine gute Dauerwelle!

WAS WAR DAS SCHÖNSTE KOMPLIMENT, DAS DU JE FÜR DEINE HAARE BEKOMMEN HAST?

Ich höre immer wieder „Deine Haare möchte ich haben!“

EMPFINDEST DU DEINE FRISUR ALS AUSDRUCK DEINER PERSÖNLICHKEIT ODER DEINES LEBENSSTILS?

Ja, mein Motto lautet „Mach dein Ding, pfeif drauf, was jemand anderem gefällt oder jemand anderer sagt“. Dazu passt mein Look, denke ich.

HAST DU DAS GEFÜHL, DASS SICH DIE GESELLSCHAFTLICHE

WAHRNEHMUNG VON MÄNNERN MIT LANGEN HAAREN VERÄNDERT HAT?

Ja, sie hat sich auf alle Fälle verändert. Da mittlerweile viele Männer wallendes Haar haben gilt das nicht mehr als „schiach“ oder gar „unnormal“.

SEBASTIAN

MARINKOVIC (27)

Post-Mitarbeiter bzw. A1-Verkäufer aus Zell am See

WARUM TRÄGST DU SO EINE AUSSERGEWÖHNLICHE FRISUR?

Der jamaikanische Sänger und Gitarrist Bob Marley hat mich zu diesem Look inspiriert. Dreads haben mir schon immer gefallen.

WIE LANGE TRÄGST DU DEINE HAARE JETZT SO?

Seit etwa vier Jahren. Davor

habe ich mit verschiedenen Frisuren experimentiert - von Kurzhaarschnitten über Irokesen und Igelfrisuren bis hin zu langen Haaren. Dreadlocks habe ich jetzt zum zweiten Mal.

WIE STYLINGINTENSIV IST DIE FRISUR?

Die Neuerstellung hat etwa zwölf Stunden gedauert. Die Pflege der Ansätze ist alle drei Monate notwendig und dauert jedes Mal rund zwei Stunden. Um mich morgens fertigzumachen brauche ich lediglich zwei, drei Minuten.

WIE PFLEGST DU DEINE HAARE? VERWENDEST DU SPEZIELLE PRODUKTE ODER HAST DU BESTIMMTE ROUTINEN?

Alle zwei Wochen wasche ich meine Dreads mit einem speziellen Shampoo. Zweimal im Jahr mache ich ein Deep Cleaning, das ich selbst herstelle.

WIE LAUTEN DEINE WICHTIGSTEN TIPPS FÜR SCHÖNES, GEPFLEGTES HAAR?

Lass die Haare einfach Haare sein! Verwende so wenige Produkte wie möglich und achte darauf, dass sie hochwertige Inhaltsstoffe enthalten!

DEIN RAT FÜR BAD HAIR DAYS?

Mit Dreads gibt es keine Bad Hair Days. Sollte es doch einmal vorkommen, einfach ein Kapperl aufsetzen und los geht's. ▶



Der Zeller Sebastian Marinkovic holte sich die Inspiration für seinen Look bei Musiklegende Bob Marley.

GIBT ES EINEN FRISÖR DEINES VERTRAUENS?

Früher „Frisör Mike“ in Zell am See und jetzt meine Frau, die meine Dreads pflegt.

HAND AUFS HERZ: WIE EITEL BIST DU?

Meine Frau meint, ich sei sehr eitel!

WAS WÄRE FRISURENTECHNISCH FÜR DICH EIN ABSOLUTES NO-GO?

Kurze Haare. Ich liebe lange Haare und Dreads.

WELCHE BEDEUTUNG HABEN DEINE HAARE FÜR DICH?

Meine Haare spiegeln mein Innerstes wider und bedeuten für mich Freiheit.

WAS DENKST DU ÜBER DIE TRADITIONELLEN GESCHLECHTERROLLEN IN BEZUG AUF HAARLÄNGE UND FRISUREN?

Ich finde sie sinnlos. Jeder sollte das tragen, was er will. Hauptsache, man ist selbst glücklich damit.

CHRISTOPH

KALCHER (33)

Außendienstmitarbeiter aus Mittersill

WER ODER WAS HAT DICH ZU DIESEM LOOK INSPIRIERT?

Ehrlich gesagt, die Serie „Vikings“ und die Neugier, ob ich das Durchhaltevermögen hätte, meine Haare wachsen zu lassen.

WIE LANGE TRÄGST DU DEINE HAARE SCHON SO?

Seit etwa drei Jahren.

MIT WELCHEN FRISUREN HAST DU VORHER EXPERIMENTIERT?

Vor allem mit Kurzhaarfrisuren, auch mittellange mit Undercut und einmal sogar nur auf einer Seite ausrasiert.

WIE PFLEGEINTENSIV IST DEINE FRISUR?

Sie ist pflegeleicht - einfach Haargummi rein und los geht's!

WIE VIEL ZEIT INVESTIERST DU TÄGLICH IN DEINE HAARPRACHT?

Ungefähr 15 Minuten.

HAST DU BEI DER BARTPFLEGE SPEZIELLE PRODUKTE ODER ROUTINEN?

Ja, ich benutze täglich Bartbalsam und Bartöl und wasche meinen Bart mit einer speziellen Bartseife. Ab und zu klaue ich auch etwas Pflegespülung von meiner Verlobten für meine Haare - aber pssst, das bleibt unter uns! Immer mit dabei habe ich eine kleine Bartbürste oder einen Kamm.

WELCHE TRICKS KENNST DU FÜR SCHÖNES, GEPFLEGTES (BART-) HAAR?

Für die Haare lautet mein Tipp: Wasche sie nicht täglich mit Seife, es sei denn, es ist unbedingt notwendig! Haare brauchen auch mal eine Pause. Und regelmäßiges Schneiden ist wichtig. Für den Bart, lautet meine Devise: Öl und Balsam machen den Bart weich, pflegen die Haut und sorgen für ein gepflegtes Aussehen. Föhne den Bart nur auf niedriger Stufe oder mit kalter Luft! Ein regelmäßiger Formschnitt ist ebenfalls unerlässlich.

WAS IST DEIN TIPP FÜR BAD HAIR DAYS?

So etwas kenne ich eigentlich nicht. Falls es doch mal nötig ist, greife ich auf eine Cap, einen Hut, ein Kopftuch zurück - oder ich gehe einfach ins Schwimmbad. Nasse Haare brauchen kein Styling.

GIBT ES EINEN FRISÖR ODER BARBER, DEM DU VERTRAUST?



Möchte ein Wickinger sein: Vertriebsmitarbeiter Christoph Kalcher.

Ja, mein Schatz - sie sorgt dafür, dass ich und meine Haare stets in Schuss sind. Meinen Bart trimme ich selbst, da traut sie sich nicht ran.

HAND AUFS HERZ: WIE EITEL BIST DU?

Ich bin nicht unbedingt eitel, nur bedacht darauf, wie ich mich präsentiere. Wegen meines Berufs ist das äußere Erscheinungsbild wichtig, aber ich werde nicht verrückt, wenn mein Zopf einmal nicht mittig sitzt.

WAS WAR DAS SCHÖNSTE KOMPLIMENT, DAS DU JE FÜR DEINEN LOOK ERHALTEN HAST?

Es ist schwer zu sagen, da ich nicht oft direkt Komplimente bekomme. Aber ab und zu höre ich Dinge wie: „Wow, dein Bart sieht heute aber flauschig aus!“ oder „Der glänzt heute so schön.“

WAS WÄRE FÜR DICH EIN ABSOLUTES NO-GO BEZÜGLICH DEINES LOOKS?

Wenn ich mir meinen Bart abrasieren müsste - allein bei dem Gedanken bekomme ich schon einen innerlichen Schrei-krampf.

WELCHE BEDEUTUNG HABEN DEINE HAARE FÜR DICH?

Solange ich noch Haare habe, kümmere ich mich darum. Sollte ich irgendwann weniger davon haben, würde ich mich nicht schämen, eine Glatze zu tragen. Ein Leben ohne Bart wäre für mich allerdings weit-aus schlimmer.

EMPFINDEST DU DEINE FRISUR ALS AUSDRUCK DEINER PERSÖNLICHKEIT ODER DEINES LEBENSSTILS?

Nicht im klassischen Sinne, aber ja. Ich bin auch Teil einer mittelalterlichen Interessengemeinschaft, die sich jährlich beim Burgfest Kaprun in eine andere Epoche zurückversetzt. Da passt die Frisur natürlich gut zu meinem Freizeitinteresse.

ANDREAS

LOHNINGER (26)

LKW-Fahrer aus Bruck

**WAS ODER WER HAT DICH DAZU
INSPIRIERT, DEINE HAARE
WACHSEN ZU LASSEN?**

Ich habe mich für diese Frisur entschieden, weil meine dichten Haare gegen alle Arten von Haarspray, Gel oder Wachs resistent waren und sich nach drei bis vier Stunden von selbst auflösten. Die Alternative war entweder, die Haare lang wachsen zu lassen und sie zusammenzubinden oder eine Glatze zu tragen. Ich entschied mich für das Wachsenlassen.

**WELCHE BEDEUTUNG HABEN DEINE
HAARE FÜR DICH? EMPFINDEST
DU DEINE FRISUR ALS AUSDRUCK
DEINER PERSÖNLICHKEIT ODER
DEINES LEBENSSTILS?**

Meine Haare sind mir sehr wichtig. Sie drücken einen Teil meiner Persönlichkeit aus und spiegeln auch meinen musikalischen Geschmack wider, also Metal.

**WIE LANGE LÄSST DU
DEINE HAARE SCHON
WACHSEN?**

Seit 2016, also mittlerweile schon acht Jahre.

**WIE STYLINGINTENSIV IST
DEINE FRISUR?**

Meine Frisur ist eigentlich wenig aufwendig. Insgesamt investiere ich täglich etwa zehn bis 20 Minuten in meine Haare.

**WIE SIEHT DEINE
HAARPFLEGE AUS? HAST
DU SPEZIELLE PRODUKTE
ODER ROUTINEN?**

Ich wasche meine Haare ein bis zwei Mal die Woche mit einem Shampoo für langes Haar und benutze gelegentlich auch eine Spülung.

**DEIN WICHTIGSTER TIPP FÜR
SCHÖNES, GEPFLEGTES HAAR?**

Wasche deine Haare nicht zu oft und achte darauf, dass alle Shampoo-Rückstände

gründlich ausgespült werden!

**WAS IST HILFREICH AN BAD HAIR
DAYS?**



Andreas Lohningers Frisur soll (auch) seinen Musikgeschmack, Heavy Metal, ausdrücken.

**DAS NENNEN WIR EIN
ZEITLOS SCHÖNES ANGEBOT.**

SUZUKI



Die neue Suzuki Jacques Lemans Edition.

Mit exklusiven Design-Akzenten. Als Extra mit an Bord: eine sportliche Uhr mit Hybromatic Uhrwerk, Edelstahl-Gehäuse, Silikonband und Crystexglas. Gilt für die Modelle VITARA, S-CROSS, ACROSS und SWACE, bis zu € 6.300,- Kundenvorteil¹⁾. Wer hätte das gedacht! Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 1-5,9 l/100 km, CO₂-Emission: 22-133 g/km²⁾

1) Kundenvorteil am Beispiel ACROSS von € 6.300 besteht aus € 300 Warenwert Jacques Lemans Uhr, € 5.000 Jacques Lemans Bonus und € 1.000 Finanzierungsbonus. Finanzierungsbonus gültig bei Abschluss einer Finanzierung über Suzuki Finance – ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich. Aktion gültig ab 01.07.2024 bis 30.09.2024 oder solange der Vorrat reicht, bei Kaufabschlüssen und Anmeldung von Neufahrzeugen der Modelle S-CROSS, VITARA, ACROSS und SWACE. 2) WLTP-geprüft. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

50 JAHRE

**JL
JACQUES LEMANS**

Und Suzuki feiert mit:
jetzt mit bis zu € 6.300,-
Kundenvorteil¹⁾



Auto Beck GmbH
Loferer Bundesstraße 13
5760 Saalfelden
+43 6582/72085 | www.auto-beck.at

Unsere Partner:
Auto Kirchner - Bramberg
Auto Schmiderer - Lofer

Auto Beck
WEGE DER MOBILITÄT

An solchen Tagen greife ich zu einer Cap, einem Hut oder binde die Haare einfach zusammen.

GIBT ES EINEN FRISÖR, DEM DU VERTRAUST?

Ja, tatsächlich zwei: „Frisör Mike“ in Zell am See und Carina von „Klipp“ in St. Johann im Pongau.

WAS WAR DAS SCHÖNSTE KOMPLIMENT, DAS DU JE FÜR DEINE HAARE BEKOMMEN HAST?

Dass meine Haare so gesund aussehen und ich anscheinend bei der Pflege einiges richtig mache.

HAST DU DAS GEFÜHL, DASS SICH DIE GESELLSCHAFTLICHE WAHRNEHMUNG VON MÄNNERN MIT LANGEN HAAREN VERÄNDERT HAT?

Ja, definitiv. Ich bekomme persönlich viel Anerkennung und Lob dafür.

WAS DENKST DU ÜBER TRADITIONELLE GESCHLECHTERROLLEN IN BEZUG AUF HAARLÄNGE UND FRISUREN?

Ich finde, jeder sollte tragen, was ihm oder ihr gefällt, auch wenn es nicht dem klassischen Schema entspricht..

MARKUS NINDL (22)

Post-Zusteller, Teilzeitkoch und -kellner aus Neukirchen

WARUM TRÄGST DU DEINE HAARE LANG?

Ehrlich gesagt, hatte ich seit der Pandemie nicht die Gelegenheit und auch nicht die Lust, ständig zum Frisör zu gehen.

HAT DICH ZUDEM JEMAND ODER ETWAS INSPIRIERT?

Viele Männer in meiner Familie tragen lange Haare, und das hat sicherlich dazu beigetragen.

WIE LANGE LÄSST DU DEINE HAARE SCHON WACHSEN?

Seit Juli 2022.

UND VORHER?

Ich habe schon alle Farben durchprobiert - von Rot und Schwarz über gebleichte und braune Töne bis hin zu Blond. Letztend-



Wird immer wieder mit Geiger David Garrett oder Kicker Rúrik Gíslason verglichen: Post-Mitarbeiter Markus Nindl aus Neukirchen.

lich habe ich mich jedoch wieder für meine Naturfarbe entschieden.

WIE STYLINGINTENSIV IST DEINE FRISUR?

Meine Frisur ist relativ pflegeleicht. Nach dem Waschen lasse ich meine Haare einfach trocknen und verwende gelegentlich etwas Wachs oder Haarspray.

WIE SIEHT DEINE HAARPFLEGE AUS? HAST DU SPEZIELLE PRODUKTE ODER ROUTINEN?

Ich benutze abwechselnd alle drei Tage „Head & Shoulders“ und Keratin-Shampoo.

WAS IST DEIN WICHTIGSTER TIPP FÜR SCHÖNES, GEPFLEGTES HAAR?

Vermeide es, nasse Haare zusammenzubinden, und wasche sie nicht zu oft mit Shampoo! Auch Glätten und häufiges Föhnen sollte vermieden werden.

WIE LAUTET DEIN TIPP FÜR BAD HAIR DAYS?

An solchen Tagen binde ich meine Haare einfach zusammen.

GIBT ES EINEN FRISÖR DEINES VERTRAUENS?

Ja, das „Mona Lisa“-Kosmetik- und Haarstudio in Neukirchen. Sie wissen genau, was ich will, und setzen es präzise um.

WIE LANGE BRAUCHST DU

MORGENS IM BAD, UM DICH FERTIG ZU MACHEN?

Ich bin morgens sehr routiniert und brauche etwa 15 Minuten im Bad.

WAS WAR DAS SCHÖNSTE KOMPLIMENT, DAS DU JE FÜR DEINE HAARE BEKOMMEN HAST?

Das schönste Kompliment war, dass ich meine Haare so lassen soll, wie sie sind - ob offen oder zusammengebunden. Und dass ich morgens besonders süße Locken habe.

MIT WELCHEN SCHAUSPIELERN WIRST DU OB DEINES LOOKS GERNE VERGLICHEN?

Mit Jared Leto, Jason Momoa, Leonardo DiCaprio, Terence Hill und Jared Padalecki - vor

allem aber dem Geiger David Garrett und dem isländischen Fußballspieler Rúrik Gíslason. Solche Vergleiche schmeicheln mir natürlich.

WELCHE BEDEUTUNG HABEN DEINE HAARE FÜR DICH?

Ich bin stolz auf meine Haare. Besonders nach dem Übergang von mittellang zu lang, der ziemlich nervenaufreibend war, schätze ich sie umso mehr.

EMPFINDEST DU DEINE FRISUR ALS AUSDRUCK DEINER PERSÖNLICHKEIT ODER DEINES LEBENSSTILS?

Auf jeden Fall. Meine Haare spiegeln seit jeher Veränderungen und meine rebellische Natur wider.

HAST DU DAS GEFÜHL, DASS SICH DIE GESELLSCHAFTLICHE WAHRNEHMUNG VON MÄNNERN MIT LANGEN HAAREN VERÄNDERT HAT?

Ja, immer mehr Menschen sind offen für Veränderungen. Allerdings gibt es immer noch einige, die denken, dass lange Haare nur für Frauen bestimmt sind.

WELCHE SPITZNAMEN HABEN DIR DEINE FREUNDEN WEGEN DEINER MÄHNE VERPASST?

Sie nennen mich „Jesus“, „Daywalker“ und „Falco“. :-)



Die Kraft der SalzachSonne

Stromkosten senken und selbst Strom produzieren?

Als Komplettanbieter finden wir maßgeschneiderte und regionale Lösungen:

- Beratung
- Planung
- Installation
- Wartung
- Fernmonitoring
- Förderabwicklung



20% MwSt. Nachlass

- Betrifft PV-Anlagen bis 35 kW



Batteriespeicher

- Intelligente Ladelösungen für E-Autos



Vorteile

- Einsparung Energiekosten
- Fördermöglichkeiten
- Umweltfreundlich
- Energetische Unabhängigkeit
- Langlebige Anlagen



BREATH WORK

Tief durchatmen - Der Weg
zu innerem Frieden und
körperlichem Wohlbefinden

Breathwork, auch bekannt als „Atemarbeit“, ist eine kraftvolle Praxis, die Atemtechniken nutzt, um körperliches, emotionales und geistiges Wohlbefinden zu fördern. Diese Methoden, die oft auf alten spirituellen und traditionellen Atemübungen basieren, werden heute weltweit sowohl in therapeutischen als auch in persönlichen Entwicklungsprozessen angewendet. Verena Nindl aus Bramberg ist eine von knapp dreißig „Transformational Breathwork“-Trainer:innen für „Soma Breathwork“. Sie erklärt uns, wie Atemarbeit unser Leben zum Positiven verändern kann.

LEBENS & SOZIALBERÄTERIN, YOGALEHRERIN,
BREATHWORK COACH, BREATHWORK THERAPIE UND
SESSION MEISTER VERENA NINDL AUS BRAMBERG.



ATMUNG ALS SPIEGEL DER GEFÜHLSWELT

Die Atmung ist ein unmittelbarer Spiegel unserer Gefühlswelt und kann sowohl unbewusst als auch bewusst beeinflusst werden, um emotionale Zustände zu regulieren. Durch das Verständnis und die gezielte Steuerung der Atmung können wir unser Wohlbefinden und unsere emotionale Gesundheit verbessern. Mithilfe des Atems können tiefliegende Spannungen gelöst, Stress abgebaut, und ein tieferes Bewusstsein sowie ein gesteigertes Energieniveau erreicht werden. Atemarbeit, auch als „Breathwork“ bekannt, ist eine alte Praxis, die in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Diese Technik nutzt gezielte Atemmuster, um Körper und Geist in Einklang zu bringen und eine tiefgehende Heilung zu fördern. Die Vorteile der Atemarbeit sind vielfältig und reichen von physischer Gesundheit bis hin zu emotionalem Wohlbefinden.



Breathwork-Trainerin Verena Nindl führt eine Gruppe durch kraftvolle Atemtechniken, um Stress abzubauen und das innere Gleichgewicht wiederherzustellen.

DER WEG VON DER JOURNALISTIN ZUR BREATHWORKTRAINERIN

Verena Nindl wuchs im Inneren Salzkammergut in Bad Mitterndorf auf. Nach der Matura in Gmunden zog es sie nach Wien, um dort Journalismus zu studieren. Nach dem Studium arbeitete sie unter anderem für den ORF und mehrere internationale Fernseh- und Radiosender. Bevor sie schließlich ihren neuen Weg, sprich Breathwork, begann, war sie zuletzt zehn Jahre für Red Bull tätig. „Ich bin dann in eine Karriere gegangen, wo es um reden, Geschichten schreiben und Vermarktung ging. Es war eine Art Workaholiclifestyle und ich war sehr viel international unterwegs.“ Dieser Lebensstil und das große Arbeitspensum begannen sich aber mit der Zeit gesundheitlich auszuwirken. Burnouts und eine Autoimmunerkrankung waren die Folge und zwangen sie schließlich, sich umzuorientieren. Es folgten eine Yogalehrer:innenausbildung, eine systemische Coachingausbildung, und die Ausbildung zur Lebens- und Sozialberaterin. „Eigentlich habe ich alles, was ich nach meiner Journalismuskarriere gemacht habe, für mich gemacht. Die Ausbildungen waren alle superspannend. Ich wollte mich anschließend damit selbstständig machen, aber es hat mir zu dieser Zeit etwas gefehlt, um diesen Schritt zu wagen. Ich fühlte mich nicht richtig bereit dafür.“ Durch ihr regelmäßiges Meditieren wurde sie schließlich auf das Tool der Atemarbeit aufmerksam und sie begann sich in darin zu vertiefen. So absolvierte sie schließlich die Ausbildung zur „Transformational Breathwork Trainerin“ für „Soma Breathwork“ in London, Paris und New York und fügte somit den letzten fehlenden Baustein auf dem Weg in die Selbständigkeit hinzu. „Wir Menschen können wochenlang ohne Nahrungsaufnahme existieren, wir können ein paar Tage ohne Flüssigkeit auskommen, aber bei der Atmung ist es nach ein paar Minuten vorbei. Dementsprechend intensiv wirkt dieses Tool auch, obwohl es im Alltag so unbeachtet bleibt. Die Atmung ist die einzige physiologische Funktion, die wir sowohl unbewusst fließen als auch bewusst beeinflussen können.“ Seit Anfang 2023 ist Verena Nindl nun als Lebens- und Sozialberaterin und Breathwork-Trainerin unter dem Namen „DIE HELFER atem-pause“ in Bramberg tätig. In diesem Rahmen bietet sie

neben Einzelsessions, auch einmal im Monat online Gruppen-Power-Sessions an, wo jede:r eine Basis erlernen und mit der Atemarbeit in Kontakt kommen kann.

DIE BENEFITS VON

REGELMÄSSIGEM BREATHWORK:

1. STRESSREDUKTION UND ERHÖHTE RESILIENZ

Durch bewusste Atemübungen wird das parasympathische Nervensystem aktiviert, was zu einer Entspannung des Körpers führt. Regelmäßige Atemarbeit kann somit die Resilienz erhöhen, da der Körper besser in der Lage ist, auf Stresssituationen zu reagieren und sich davon zu erholen.

2. AUSGLEICHEND FÜR BLUTDRUCK UND BLUTZUCKER

Studien haben gezeigt, dass Atemarbeit den Blutdruck senken und die Blutzuckerregulation unterstützen kann. Dies ist besonders wichtig für Menschen, die an Bluthochdruck oder Diabetes leiden, da eine bessere Kontrolle dieser Werte zu einer insgesamt besseren Gesundheit führt.

3. VERBINDUNG MIT DER INTUITION UND ERHÖHTE HERZ-HIRN KOHÄRENZ

Durch Atemarbeit kann eine tiefere Verbindung zur eigenen Intuition hergestellt werden. Dies geschieht unter anderem durch die Erhöhung der Herz-Hirn Kohärenz, was bedeutet, dass das Herz und das Gehirn besser synchronisiert arbeiten. Diese Kohärenz kann zu klareren Gedanken, besseren Entscheidungen und einem gesteigerten inneren Vertrauen führen.

4. STÄRKUNG DES GEDÄCHTNISSES UND DER KOGNITIVEN FUNKTIONEN

Regelmäßige Atemübungen können das Gedächtnis und die kognitiven Funktionen stärken. Dies liegt daran, dass eine verbesserte Sauerstoffzufuhr das Gehirn besser versorgt und somit die neuronalen Verbindungen unterstützt. Menschen, die ►



Unter der Anleitung von Verena Nindl erleben die Teilnehmer einer Breathwork-Sitzung die transformative Kraft der bewussten Atmung.

regelmäßig Atemarbeit praktizieren, berichten oft von einer erhöhten geistigen Klarheit und einer besseren Konzentrationsfähigkeit.

5. HOMÖOSTASE UND BESCHLEUNIGTE ZELLREPARATUR

Atemarbeit hilft dem Körper, in einen Zustand der Homöostase zu gelangen, also einen ausgeglichenen Zustand, in dem alle Systeme optimal funktionieren. Darüber hinaus kann sie eine beschleunigte Zellreparatur aktivieren, was zu einer schnelleren Heilung von Verletzungen und Krankheiten führt.

6. ENTGIFTUNG UND TRAUMALÖSUNG AUF ZELLULÄRE EBENE

Atemarbeit hat die Fähigkeit, Toxine aus den Zellen zu lösen. Dies fördert nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern kann auch tiefsitzende emotionale Traumata ohne Worte lösen. Durch den bewussten Atemprozess werden alte emotionale Blockaden gelöst und der Weg für Heilung und Wachstum freigemacht.

7. EMOTIONALE BALANCE UND GEFÜHL DER GANZHEIT

Breathwork fördert die emotionale Balance. Menschen, die regelmäßig Atemübungen machen, berichten von einem Gefühl der Ganzheit und Verbundenheit. Dieses Gefühl der inneren Einheit kann zu einer verbesserten emotionalen Stabilität und einem tieferen Verständnis der eigenen Gefühle führen.

8. MEDITATIVER ZUSTAND UND GEISTIGE RUHE

VERENA NINDL IM WORDRAP

Wie würden Sie sich beschreiben?

„Als offene und neugierige Forscherin, immer auf der Suche nach Einblicken in die eigene Innenwelt, mit dem Ziel der Außenwelt noch mehr Glitzer zu verleihen.“

Ihr Kraftplatz im Pinzgau ist ...

„Die Badestelle an der renaturierten Salzach in Steinach bei Bramberg.“

Wie integrieren Sie Breathwork in Ihren täglichen Alltag?

„Meine tägliche Praxis besteht aus 20 Minuten Atem-Pause DailyDose. Ein- bis zweimal pro Woche kommen noch längere Sessions von etwa einer Stunde dazu.“

Welchen Rat würden Sie Ihrem jüngeren Selbst geben, wenn Sie auf Ihre bisherige Reise mit Breathwork zurückblicken?

„Lerne dich selbst kennen, so früh wie möglich, indem du dich der Jahrtausende alten Mittel zur Innenschau wie Meditation, Atmung und Körperarbeit bedienst und du deine innere Stimme schulst.“

Was steht auf Ihrer To-Do-Liste ganz oben?

„Innerhalb von zehn Tagen rund 130 Stunden zu meditieren. Ein kompletter Mind-Body-Soul-Reset, mit Dr. Joe Dispenza diesen Winter.“

Welches Buch sollte Ihrer Meinung nach jeder in seinem Leben unbedingt einmal gelesen haben?

„Ein neues Ich‘ von Dr. Joe Dispenza, mit den wissenschaftlichen Grundlagen zur Meditation und tiefer Selbstreflexion.“

Was bringt Ihnen immer gute Laune, egal wie schlecht der Tag war?

„Tanzen und baden im Blausee. Umso kälter, desto besser! ;-)“

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, mit dem Sie in der heutigen Zeit etwas verändern könnten, welcher wäre das?

„Dass mehr Menschen sich selbstkritisch mit ihrem Innersten auseinandersetzen, um die Momente im Kleinen, wie im Großen klarer und schneller zu erkennen, in denen man aus dem Ego heraus handelt. Über solche Präsenz ließe sich lernen, sein Herz zu öffnen und die Emotionen, die dazu gehören, zu leben.“

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit, wenn Sie nicht mit Breathwork beschäftigt sind?

„Mich findet man mit meinen Jungs im Garten oder beim Radeln in den Tälern des Oberpinzgaus. Wenn ich Zeit nur für mich habe, dann beim Yoga oder Lesen.“

Gibt es etwas, das Sie den Leser:innen noch unbedingt mitgeben möchten?

„Wir atmen, je nachdem, wie wir uns fühlen. Bei Stress jeglicher Art atmen wir mehr. Dies führt zu einem Sauerstoff-Überschuss und die Energie in unserem System weiß nicht, wohin sie soll. Das ist oxidativer Stress, er beschleunigt jegliche degenerative Prozesse im Körper. Langsamer, tiefer und rhythmischer atmen zu lernen bewirkt das Gegenteil und tut dem Körper gut. Es lohnt sich ein paar der rund 23 000 Atemzüge am Tag Aufmerksamkeit zu schenken.“

Die Atemarbeit bringt durch ihren meditativen Charakter Ruhe in den Kopf. Der Fokus auf den Atem hilft, den Geist zu beruhigen und einen Zustand tiefer Entspannung zu erreichen. Dies ist besonders wertvoll in unserer hektischen Welt, in der viele Menschen nach Wegen suchen, um inneren Frieden zu finden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Atemarbeit eine mächtige Praxis ist, die zahlreiche Vorteile für Körper und Geist bietet. Sie fördert die Ausschüt-

tung von Dopamin, Serotonin und Oxytozin - eines körpereigenen chemischen Cocktails, der für das absolute Hochgefühl steht. Breathwork reduziert unter anderem auch Stress, fördert die physische und emotionale Gesundheit und verbindet uns mit unserer inneren Weisheit. Durch regelmäßige Praxis können wir ein tieferes Gefühl der Ganzheit und ein ausgeglicheneres Leben erreichen. ■

Text: Christoph Altenberger |
Fotos: IamFloriPhotography (1), Privat

ATTRAKTIV & TRAGBAR

MODE VON

Lederer

MODE & TEXTILWELTEN SAALFELDEN



BETTY BARCLAY

SCHNAPPSCHÜSSE

... des Monats

MITTERSILL PRIDE

Starkes Zeichen für queere Rechte

In Mittersill fand im August eine Regenbogenparade statt und zog 300 Menschen an, die gemeinsam für queere Rechte und Sichtbarkeit eintraten. Die Veranstaltung bot eine bunte Mischung aus aktivistischen Reden, musikalischer Begleitung und beeindruckenden Performances von Drag Artists. Trotz anfänglicher Wetterunsicherheiten strahlte am Ende die Sonne über den Stadtplatz, während die Teilnehmenden durch die Straßen zogen und ein starkes Zeichen für Akzeptanz und Vielfalt setzten. Im Bild: Mittersills Vizebürgermeister Felix Germann, Katharina Hirschbichler, Initiatorin der Mittersill Pride, und Florian Niederseer, Obmann des queeren Vereins „Heublumen“ (von links).



Foto: Heublumen

MITTERSILL IM TENNISFIEBER

Österreichische Meisterschaften kehrten zurück!

Die Österreichischen Meisterschaften im Jugendtennis fanden dieses Jahr erstmals seit zehn Jahren wieder in Salzburg, genauer gesagt im Oberpinzgau, statt. 240 Spieler:innen kämpften auf den Plätzen in Mittersill und Bramberg um die Titel. Organisiert wurde das Turnier von Manfred Ausserbichler vom SC Mittersill (rechts im Bild mit ÖTV-Turnierleiter Markus Pingitzer), unterstützt von zahlreichen Helfer:innen. Es war ein erfolgreiches ÖM-Comeback in der Region.



Foto: platzhirsch



Foto: Nikolaus Faistauer

NEUE AUSSICHTSPLATTFORM

„Kaiserblick“ eröffnete auf der Schmittenhöhe

Auf der Schmittenhöhe in Zell am See wurde die neue Panorama-Plattform „Kaiserblick“ feierlich eröffnet. Die spektakuläre Plattform auf 2 000 Metern Seehöhe bietet Besucher:innen beeindruckende Ausblicke auf die umliegende Bergwelt und den Zellersee. Der 20 Meter lange Steg mit Glasboden sorgt für ein besonderes Erlebnis und ist ein neuer Fotopoint für Gäste. Zahlreiche Ehrengäste waren bei der Eröffnung dabei, die mit einem musikalischen Frühschoppen abgerundet wurde. Im Bild genießt Namensgeber Kaiser Franz Joseph I. gemeinsam mit Erich Egger (Vorstand Schmittenhöhebahn AG) den Ausblick auf das atemberaubende Bergpanorama.

NEUER LIONS-PRÄSIDENT

Siegfried Deutinger übernahm das Ruder

Im Klubjahr 2024/2025 übernahm der Landwirt Siegfried Deutinger (links im Bild) die Leitung der Lions Saalfelden. Deutinger wird gemeinsam mit den 55 Klubmitgliedern das Motto „schnell und unbürokratisch helfen“ umsetzen, um Menschen in der Region in Not zu unterstützen. Er trat die Nachfolge von Josef Stöckl (rechts) an, der mit seinem Team im vergangenen Jahr 33 Hilfsaktionen durchführte und dabei rund 46.000 Euro an Spenden, hauptsächlich durch den Saalfeldner Adventmarkt, sammelte. Das engagierte Netzwerk und die Unterstützung durch die Damen des Klubs bleiben zentrale Säulen der Hilfeleistung.



Foto: Lions Saalfelden



**JETZT
TERMIN
VEREINBAREN!**

BEREIT FÜR DEINE NEUE KÜCHE?

KÜCHE & CO

Zell am See

Gewerbepark Harham 25
5760 Saalfelden am Steinernen Meer
Tel.: +43 65 42/222 91





PR! Foto: Sarah Rose

SANIERUNG DER PFARRKIRCHE VON SAALBACH

Örtliche Raiffeisenbank spendete 30.000 Euro

Mit der großzügigen Spende möchte die Raiffeisenbank Saalbach-Hinterglemm-Viehhofen einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der Pfarrkirche Saalbach leisten. „Die Kirche ist nicht nur ein Ort des Gebets, sondern auch ein zentraler Treffpunkt für die Menschen in Saalbach. Wir sehen es als unsere Verantwortung, den Erhalt dieses wertvollen Kulturguts zu unterstützen,“ erklärte Dir. Hansjörg Ehammer, im Bild mit (von links): PKR-Obmann-Stv. Florian Steiner, Pfarrer Rudolf Weberndorfer, Dir. Martin Ottino, Katrin Steger und Saalbachs Bürgermeister Alois Hasenauer.



Foto: Susanne Aron

DIE HOCHZEIT DES MONATS ...

Am 25. Mai 2024 gaben sich Natalie Kranabetter und Martin Pirchner in Fusch an der Glocknerstraße das Ja-Wort. Dieser besondere Tag war geprägt von Freude, Liebe und einer zauberhaften Atmosphäre. Ein besonderes Highlight war das wunderschöne Hochzeitsfoto, das wir in dieser Ausgabe präsentieren dürfen. Festgehalten von Fotografin Susanne Aron, fängt das Bild die tiefe Verbundenheit und das Glück des Paares auf eindrucksvolle Weise ein. Noch dazu vor zauberhafter Bergkulisse!



Haben auch Sie vor Kurzem geheiratet? Schicken Sie uns ein Bild dieses wundervollen Ereignisses. Wir veröffentlichen es gerne! Kontakt: redaktion@platzhirsch.at

KUNSTVOLLE VERSCHÖNERUNG ... im Kindergarten Krimml

Der neu gestaltete Zugang zum Kindergarten Krimml strahlt jetzt in bunten Mompitz-Kreisen, die von den Schüler:innen der Polytechnischen Schule Mittersill während ihrer Projekt-tage liebevoll aufgebracht wurden. Die ehemals graue Wand wurde von den kreativen Jugendlichen in ein farbenfrohes



Foto: Gemeinde Krimml

Kunstwerk verwandelt. Ein herzliches Dankeschön geht an Marita Lochner, die Lehrer und Schüler der Polytechnischen Schule sowie an die Malerei Dengg aus Bramberg für die großzügige Unterstüt-

zung. Kindergartenleiterin Anita Buchner zeigt sich begeistert: „Es ist eine wunderbare Erfahrung zu sehen, mit welcher Freude und Kreativität die Schüler an die Umsetzung gegangen sind. Der neue Zugang ist nun ein echter Blickfang!“



Foto: SC Leogang/Helmut Bauer

EIN TAG DER REKORDE

Leoganger Sonnberglauf übertraf alle Erwartungen

Der 55. Leoganger Sonnberglauf wird als Tag der Rekorde in die Geschichte eingehen. Mit über 300 Teilnehmer:innen, einem neuen Streckenrekord durch Peter Herzog und packenden Kinderläufen setzte diese traditionelle Veranstaltung neue Maßstäbe. Herzog, der Marathonrekordhalter, siegte in 36:06,5 Minuten und übertraf damit den alten Rekord, gefolgt von Dominik Hirczy und Alexander Brandner. Katharina Loidl triumphierte bei den Damen, während der Staffellauf mit 21 Teams und die Wanderklasse für zusätzliche Highlights sorgten. Der jüngste Teilnehmer war 21 Monate alt, der älteste 89 Jahre - ein Event für alle Altersgruppen! ■

Lehre mit Schubkraft!

Wir suchen Zimmerer- und Tischlerlehrlinge, die hoch hinaus wollen ...

Du willst in einem modernen Familienbetrieb in dein Berufsleben starten? Herzlich willkommen bei uns!

Freu dich auf fantastische Projekte jeder Größenordnung, auf coole Lehlingskleidung, die du dir selbst aussuchen darfst, auf tolle Workshops in unserer Holzbau Maier Akademie, super Kollegen und ganz viel Spaß. Erstmal schnuppern? **Auf geht's!**

Jetzt bewerben!



**HOLZ
BAU
MAIER**

Dafür schlägt unser Herz!

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir zum baldigen Eintritt



Sekretariat-/ Ordinationsassistentz (w/m/d)

Voll- oder Teilzeitstelle (30-40 h), ev. auch 4 Tage Woche

Ihr Aufgabengebiet:

Anmeldung von Patienten
Telefonannahme und Koordination von Terminen,
administrative Aufgaben
Schreiben und verwalten medizinischer Befunde,
organisatorische Unterstützung des gesamten Teams

Ihr Profil:

Sehr gute Deutsch-, Rechtschreib- und EDV-Kenntnisse,
Kommunikative und freundliche Persönlichkeit,
Genaue und selbständige Arbeitsweise, fachliche,
persönliche und soziale Kompetenz,
Belastbarkeit und Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit

Wir bieten:

Sehr gutes Betriebsklima, flexible Arbeitszeiten,
keine Feiertags- Nacht- oder Wochenenddienste
einen langfristigen Arbeitsplatz bei einem zukunftssicheren
Arbeitgeber
kostenloser Parkplatz
leistungsgerechte Entlohnung mit Bereitschaft zur Überzahlung

Wenn es Ihnen Freude bereitet mit Menschen zu arbeiten, senden Sie Ihre
aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an Herrn Dr. Dejan Gvozdic
E-mail: ordination@radiologie-zellamsee.at



MAYERHOFER
HANDWERK | WOHNDESIGN

Wir suchen Mitarbeiter, die unsere Liebe
zum Handwerk und unsere Werte teilen.
Werde ein Teil des Mayerhofer-Teams.

BODENLEGER (m/w/d)
Facharbeiter, 40-Stunden-Woche, Standort Stuhlfelden

LEHRLING (m/w/d)
Tapezierer und Dekorateur, Standort Stuhlfelden

Vollständige Stellenausschreibung unter
wohnen-m.at/karriere oder QR-Code scannen.

Georg Mayerhofer GmbH
Obere Siedlung 2 | 5724 Stuhlfelden
georg.mayerhofer@sbg.at
+43 6562 4275 | wohnen-m.at



Verbund

Mein Job als:

Bauingenieur:in Hochbau und Infrastruktur Tourismus.



#vorangehen
Aus eigener Kraft.

Verstärken Sie unser Team im Fachbereich
Tourismus. Für unsere Ausflugsziele in Salzburg,
Kärnten und Tirol suchen wir eine:n Expert:in als
Bauherrenvertreter:in für die fachliche Koordi-
nation von Projekten im Bereich Hochbau und
Infrastruktur. verbund.com/karriere



Jobdetails



Weitere Jobs

MEIN JOB IST ALLES. AUSSER GEWÖHNLICH.

Das Kitzsteinhorn, als ein touristischer Leitbetrieb im SalzburgerLand, bietet ganzjährige Erlebnisangebote und einen Arbeitsplatz in einzigartigem Ambiente.



Ob **Gastronomie, Seilbahnen & Lifte, Technik** oder **Verwaltung** – außergewöhnliche Jobs in unterschiedlichen Berufsfeldern warten auf dich. **Werde Teil unseres Teams und profitiere von zahlreichen Benefits.**



DEINE BENEFITS



Gratis-Skipässe auch für Partner und Kinder



Gehaltszulagen und Bereitschaft zur Überzahlung



Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten



Vergünstigungen in Partnerbetrieben



vergünstigtes Mitarbeiteressen



hochwertige Mitarbeiterkleidung



Mitarbeiterveranstaltungen



Wir freuen uns auf dich!

Melde dich über den QR-Code oder direkt bei Andreas Onz
andreas.onz@kitzsteinhorn.at, T +43 6547 8700 193,
Gletscherbahnen Kaprun AG, Kitzsteinhornplatz 1a, 5710 Kaprun, Austria



Die Haustechnikhelden von Wieser + Scherer Zeller Haustechnik: mit ihnen steht und fällt der Erfolg der Firma und das wird von der Geschäftsführung auch entsprechend gewürdigt.

WIESER + SCHERER BIETET MEHR

Für seine Mitarbeiter:innen geht das Zeller Unternehmen Wieser + Scherer über das Normale hinaus.

Schnellebigkeit, sich rasch verändernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Fachkräftemangel, enormer Zeit- und Leistungsdruck auf Baustellen, der gesellschaftliche Wunsch nach mehr Ausgleich zwischen Frei- und Arbeitszeit, hohe Lebenserhaltungskosten und die Digitalisierung auf allen Ebenen - dies sind die Gegebenheiten, in denen wir uns alle momentan befinden. Das Pinzgauer Unternehmen Wieser + Scherer

bestes Werkzeug, regelmäßige gesellschaftliche Aktivitäten, eigene Firmenbusse für Obermonteure, Firmenhandy sowie die Möglichkeit für Fortbildungen zu den Standardzusatzleistungen. Kleine Highlights sind beispielsweise zweimal wöchentlich frisches Obst und Gemüse zur freien Entnahme sowie im Sommer kostenloses Eis zur Versüßung von anstrengenden Sommertagen. Aber damit nicht genug ...

de geben und sportliche Aktivitäten, wie die Teilnahme am Businesslauf Salzburg werden angeboten. Mittels Fahrradleasing unterstützt die Firma beim Ankauf eines neuen Fahrrades, E-Bikes, Rennrades etc., welche dann über die monatliche Lohnverrechnung abgerechnet werden. Zusätzlich zu Rabatten auf die Räder profitiert man von einer Finanzierungshilfe und Steuerersparnis.



Peter Scherer und Arwin Wieser nehmen ihre Verantwortung als Teamleader ernst.

Zeller Haustechnik bemüht sich seit Jahren stark um seine Mitarbeiter:innen und versucht stets noch ein Extra draufzulegen.

MITARBEITER-VORTEILE

Neben einem guten Verdienst, der meist deutlich über dem Kollektivgehalt liegt, zählen hochwertige Arbeitskleidung,

FIRMENPENSION

Eine private Zukunftsvorsorge ist wichtig. Seit letztem Jahr bietet das Unternehmen deshalb allen Mitarbeiter:innen eine individuelle Pensionszusage an und zahlt monatlich für jede:n Mitarbeiter:in, die/der es wünscht, auf ein eigenes Pensionskonto ein. Somit bekommt man zum Zeitpunkt der Pensionierung zusätzlich zur staatlichen Pension eine Firmenpension ausbezahlt.

GSUND UND FIT

Im Sommer 2024 hat Wieser + Scherer Zeller Haustechnik die firmeninterne Initiative „GSUND UND FIT mit wieser+scherer“ gestartet. Mittels betrieblicher Gesundheitsförderung soll im Unternehmen ein verstärkter Fokus auf das Wohlbefinden und die Gesundheit am Arbeitsplatz gesetzt werden. So wird es beispielsweise die Möglichkeit einer Vorsorgeuntersuchung am Firmengelän-

ZUM UNTERNEHMEN:

Wieser + Scherer Zeller Haustechnik ist ein Pinzgauer Unternehmen mit Hauptsitz in Zell am See und einer Zweigstelle in der Stadt Salzburg. Der Betrieb deckt alle Bereiche der Haustechnik ab: Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Elektrotechnik sowie Schwimmbadtechnik und Wellness. Das Unternehmen besteht seit 2007 und beschäftigt derzeit zirka 85 Mitarbeiter:innen und stellt laufend neue Mitarbeiter:innen ein.



Mehr Infos unter:
www.zeller-haustechnik.at/jobs

KOMM IN UNSER TEAM!

Vorarbeiter/-in, Facharbeiter/-in,
Lehrling oder Hilfsarbeiter/-in.

Jetzt bewerben:
www.eberl.co.at/jobs



Eberl Ofenbau & Fliesen GmbH & Co KG
Hirnreit 116 · 5771 Leogang
info@eberl.co.at · www.eberl.co.at



Front Office Mitarbeiter|in
für die Vermietung und Verwaltung von Ferienwohnungen/Chalets in
Hochkrimml / Zillertal Arena
-auch Quereinsteiger sind Willkommen-



Wir bieten dir...

- eine Jahresstelle - ab sofort
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet in der Vermietung und Verwaltung
 - Möglichkeiten zur Weiterbildung
- eine offene und angenehme Arbeitsatmosphäre
- Fahrgemeinschaft (Firmenauto vorhanden)
- Entlohnung über Kollektiv (je nach Qualifikation)
 - 20 bis 38,5 Stunden
- Flexible Arbeitszeiteinteilung möglich – Möglichkeit für Home-Office

Deine Aufgaben...

- Annahme von Buchungen & Anfragen
- Check-in /-out inkl. Gästebetreuung
 - administrative Tätigkeiten
- Laufende Kontrolle der Ferienwohnungen/Chalets vor An- und Abreise
 - Mithilfe bei der Verwaltung der Eigentumswohnanlagen

Dein Können...

- Eigenständiges, genaues Arbeiten
- Freude am Kundenkontakt
- EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Englisch in Wort und Schrift

Unser Unternehmen...

- ist spezialisiert auf die Vermietung von Ferienwohnungen und Chalets sowie die Verwaltung von Wohnungseigentumsanlagen in der Zillertal Arena und im Oberpinzgau
- dein Arbeitsplatz befindet sich in Hochkrimml, direkt an der Skipiste

**Wir haben dein Interesse geweckt?
Dann bewirb dich bei uns!**

Fa. Helmut Berger Immobilien und Hausverwaltungen GmbH
Hochkrimml 104 | 5743 Krimml

Ansprechperson: Nicole Hölzl
Mail: nicole@helmutberger.de
Tel.: +43 6564 8372
www.arena-juwel.at

TRAUM ROLLE.



Die Aberg – Hinterthal – Bergbahnen AG in Maria Alm sucht
AB SOFORT eine/n

BETRIEBSLEITER STELLVERTRETER m/w/d (Vollzeit)

Deine Aufgaben:

Unterstützung der hauptverantwortlichen Betriebsleitung (Bereich Hinterthal, Natrun und Biberg) beim operativen Tagesgeschäft und bei Revisions- und Instandhaltungsarbeiten.

- Verantwortung und Führung der zur Anlage zugewiesenen Mitarbeiter:innen
- Sichere Betriebsabwicklung bei den zugewiesenen Anlagen
- Durchführung von Dokumentationen
- Organisation, Optimierung und Kontrolle der Arbeitsabläufe
- Bedienung, Wartung und Instandhaltung von seilbahntechnischen Einrichtungen

Dein Profil:

- Sehr hohes Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist
- Gute Skifahrerkenntnisse und Schwindelfreiheit
- Führerschein Klasse B
- Erfahrung in der praktischen Betriebsabwicklung
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen für den Seilbahnbetrieb
- Erfahrung in der Mitarbeiterführung von Vorteil
- Kenntnisse in der Elektrotechnik von Vorteil
- Lösungsorientierte Denkweise, Organisationstalent und Einsatzstärke
- Ausgeprägte Kunden- und Dienstleistungsorientierung
- EDV Kenntnisse in den üblichen Anwendungsprogrammen
- Bereitschaft an Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten (inklusive Sonderfahrten)

Unser Angebot:

- Finanzierung deiner Ausbildung zum Betriebsleiter
- Kostenloser Winter-Skipass für dich und deine Familie
- Mitarbeitershuttle
- Essensgeld und bezahlte Pausenzeiten
- Firmenradl

Und noch mehr attraktive Benefits.



**Wir freuen uns auf dich –
gleich bewerben:**

Aberg – Hinterthal – Bergbahnen AG
5761 Maria Alm
T +43 6584 7301
info@hochkoenig.at
www.hochkoenig.at





Vertriebsmitarbeiter im Innen- und Außendienst (m/w/d)

Arbeitsbereich: Versicherungsmakler
Arbeitsort: Kitzbühel
Gehalt: ab EUR 40.000,-- brutto / Jahr
Anstellung: Vollzeit

Die Firma **Ridax Insurance Broker GmbH** in Kitzbühel steht für innovative und individuelle Versicherungslösungen für private und gewerbliche Kunden. Das Unternehmen wächst weiter, ist vor Kurzem an einen neuen Standort mit modernster Ausstattung übersiedelt und sucht Unterstützung im Bereich Vertrieb.

Ihre Aufgaben umfassen unter anderem:

- Eigenverantwortliche Mitbetreuung eines bestehenden Kundenstammes
- Erstellung risikorelevanter Deckungskonzepte für unsere Klienten
- Ausschreibungen sowie Beurteilung von Angeboten, u. v. m.
- Neukundengewinnung

Diese Position ist perfekt für Sie, wenn Sie

- eine kaufmännische Ausbildung absolviert haben bzw. die BÖV Prüfung vorweisen können
- idealerweise praktische Erfahrung in der Branche haben
- gerne mit Menschen arbeiten und den direkten Kundenkontakt schätzen sowie
- ebenso gerne individuelle Lösungen auf Basis detaillierter Recherche ausarbeiten.

Was Sie erwarten dürfen:

- Viele Gestaltungsmöglichkeiten in einem kleinen, familiären Team und enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung
- Abwechslung durch die Betreuung zahlreicher Kunden aus unterschiedlichen Branchen und Größenordnungen
- Die Möglichkeit zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung
- Einen neu errichteten, modernen Arbeitsplatz in zentraler Lage in Kitzbühel
- Ein Jahresbruttogehalt ab EUR 40.000,-- mit der Bereitschaft zu deutlicher Überzahlung bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung

Interesse?

Wir freuen uns auf die Zusendung der Unterlagen!

Ihr Ansprechpartner:

Herr Stefan Daxenbichler

Kontakt

Ridax Insurance Broker GmbH
Hornweg 1 • 6370 Kitzbühel
T: +43 5356 62970 • E: stefan.daxenbichler@ridax.at



Im Pinzgau und Pongau suchen wir
ab sofort je eine*n
Kinder und Jugend-Streetworker*in
(m/w/d)
(Teilzeit, 30 Stunden)

Wir bieten dir:

- zwei zusätzliche Urlaubstage nach einem Jahr bei uns
- Karfreitag, 24.12. und 31.12. bezahlt frei bzw. ersatzfrei
- Familienzuschuss (€ 73,05/Kind bei Vollzeit)
- gratis Öffi-Ticket für das Bundesland Salzburg
- umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten
- 37-Stunden-Woche (bei Vollzeit)
- drei individuelle (private) Weiterbildungstage pro Jahr
- regelmäßige Gehaltsvorrückungen

Kontakt:

Markus Brunbauer: +43 676 848210 440,
markus.brunbauer@caritas-salzburg.at
Einstiegsgehalt zwischen € 3.110,90 und € 3.575,10 brutto
p.M. (Basis Vollzeit, 37 Stunden)



#DeinJobmitSinn

www.caritas-salzburg.at/jobs
Werde Teil des Caritas-Teams!

DIE BESTE
BETREUUNG
BIST DU!



WIR SUCHEN TAGESELTERN!
BEWIRB DICH JETZT!



Mehr Infos



TagesElternZentrum Salzburg
Albert-Birkle-Straße 4
5026 Salzburg
0662 / 87 17 50, office@tez.at



RESORT | SPA | BERGE

Familie & Beruf im Einklang



„Familienfreundlich? Das ist das TAUERN SPA! Passend zur Ferienzeit wird ein abwechslungsreiches Programm mit durchgehender Kinderbetreuung angeboten. Weiters kann der Urlaub ganzjährig flexibel geplant werden, was besonders wichtig für Eltern ist, denn so können sie auch in den Ferien wertvolle Zeit mit ihren Kindern genießen.“, sagt unsere Frühstücks- Supervisorin Michaela Wimmer.

Zudem profitieren unsere Mitarbeiter:innen von flexiblen Arbeitszeitmodellen und zahlreichen Vergünstigungen. So schaffen wir die perfekte Balance zwischen Beruf und Familie.



JOBS & KARRIERE

Starte auch du deine Karriere bei uns im TAUERN SPA!

JETZT BEWERBEN.

Ein Resort der VAMED Vitality World.



SEI EIN TEIL VON MEHR AUF LAGER!

#teamtransgourmet

Kommissioniersteuerung (w/m/d)

Du hast ein Händchen für das Zusammenstellen und die Handhabung der von unseren Kunden bestellten Ware, arbeitest gerne im Team und möchtest von zahlreichen Benefits wie unserem FIT-Programm, Gratis-Kaffee & Co. profitieren? Werde Teil unseres Teams!



Zell am See/
Maishofen



Vollzeit



ab sofort



SEI EIN TEIL VON ALLES LÄUFT!

#teamtransgourmet

LKW-Fahrer/in (w/m/d)

Du hast Freude am persönlichen Kontakt mit unseren Kunden? Außerdem sind dir geregelte Arbeitszeiten genau so wichtig wie das Führen eines modernen LKW? Dann werde unser Lieferheld und die beste Visitenkarte unseres Unternehmens!



Zell am See/
Maishofen



Vollzeit



ab sofort

Bewerbungen an Christian Hann:

+43 664 88420068 | christian.hann@transgourmet.at



TRANSGOURMET



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

LKW-Fahrer/in

für den Milchsammeltransport im Raum Pinzgau.

Anforderungen: Führerschein B/C/E/ und C95

Wir bieten: 4-Tage-Woche, Jahresstelle, eigenständiges Arbeiten, Top-Bezahlung

Bewerbung an: Martin Breittfuß Transport GmbH, 5751 Maishofen
office@mb-transporte.at oder 0664/1915058



Wir suchen

Montage- Tischler/in



in Vollzeit zum sofortigen Eintritt

Wir bieten:

- » Geregelte Arbeitszeit
- » Entlohnung über Kollektiv
- » familiäres Betriebsklima
- » Kooperationspartnerschaft mit Firmenfitness Enjoy

Wir wünschen uns:

- » Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Tischler
- » Selbstständiges Arbeiten bei Montagen
- » B-Führerschein
- » Und natürlich Leidenschaft fürs Arbeiten mit Holz

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Hannes Dankl Tischlerei - Montagen, Am Feld 15,
5751 Maishofen, Tel. 0699/11948540, office@tischlerei-dankl.at



Facharbeiter in der Metalltechnik (m/w/d)

Ort: Bramberg am Wildkogel

VERSTÄRKE UNSER TEAM BEI EDER SPIROTECH!

Wo Tradition auf Innovation trifft und jeder Mitarbeiter zählt.

In Bramberg erwartest dich eine Schlüsselrolle. Als Facharbeiter in der Metalltechnik spielst du eine zentrale Rolle in unserem engagierten Team. Gemeinsam arbeiten wir an der Weiterentwicklung unserer Produktionsprozesse und stellen sicher, dass unsere Produkte stets höchsten Qualitätsstandards entsprechen.

DEINE BENEFITS BEI UNS

- Keine Schichtarbeit
- Familiäres Arbeitsklima
- Weiterbildungen



**ENTDECKE DEINE KARRIEREMÖGLICHKEITEN
BEI UNS!**

Ingrid Dapra
i.dapra@eder-spirotech.at

www.eder-spirotech.at/stellenangebote/

**Beste Aussichten.
Für Ihre Zukunft.**


SCHMITTEN
Zell am See - Kaprun



#schmittenhöhe
#meineschmitten

Die Schmittenhöhebahn AG ist ein touristischer Leitbetrieb in Zell am See-Kaprun. Unser Dienstleistungsangebot umfasst den Seilbahnbetrieb, mehrere Gastronomiebetriebe und die Schifffahrt am Zeller See. Tragen auch Sie zum Erfolg der Schmitten bei und bewerben Sie sich...

für die Wintersaison 2024/25 als...

Pistengerätefahrer*
Seilbahn-Liftbetrieb*
Mitarbeiter Parkplatz*
Mitarbeiter InfoCenter*
Mitarbeiter Seilbahnkassa*

Koch*
Kellner mit Inkasso*
Barkellner*
Schank- Kassamitarbeiter*

Hausmeister*
Küchenhilfe*
Abräumer/Abwäscher*
Reinigungskraft*

*(m/w/d)



Wir bieten Ihnen

- einen modernen und herausfordernden Arbeitsplatz am schönsten Aussichtsberg Österreichs
- einen interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeitsbereich mit entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten
- eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem motivierten Team
- Entlohnung lt. KV mit der Bereitschaft zur Überzahlung
- zahlreiche attraktive Sozialleistungen

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf & Foto und darauf, Sie bald in unserem Team begrüßen zu dürfen!

Schmittenhöhebahn AG | z.Hd. Frau Magdalena Hofer bzw. Frau Mag. Cornelia Reiter-Oberlechner
Postfach 8 | A-5700 Zell am See |

Tel.: 06542/789-143 oder -142 | E-Mail: bewerbung@schmitten.at

Details zu den ausgeschriebenen Positionen und zum Unternehmen finden Sie unter:
www.schmitten.at/karriere

Auf **ALMTOUR** mit dem **MILCHTRANSPORTER**

Die Milch der Alm- und Bergbauern im Pinzgau wird täglich gesammelt und zur „Pinzgau Milch“ in Maishofen geliefert. Martin Breitfuß vom Transportunternehmen Breitfuß in Maishofen kennt die Pinzgauer Bauernhöfe und die oft sehr abenteuerlichen Wege dorthin. Der „platzhirsch“ hat ihn auf einer seiner Touren begleitet, um einen Einblick in diesen spannenden Arbeitsalltag zu gewinnen.

Mitte Mai startete der Almsommer, seitdem ist Martin Breitfuß mit dem 500 PS starken Milchsammelwagen in den vielen Seitentälern des Pinzgaus unterwegs. Dabei sind nicht nur lange Strecken, sondern auch viele Höhenmeter zu bewältigen. Das verlangt eine präzise logistische Planung. Denn auf den steilen Forststraßen macht sich die Ladung sofort bemerkbar. Aber von Anfang an ...

Ein sonniger Sommertag im Juli. Unser erstes Ziel der Tour ist die Eder Alm in Kaprun. Der Milchtank wird mit der Seilbahn ins Tal befördert. Mit wenigen Handgriffen setzt Martin Breitfuß den Saugschlauch an und die Milch fließt in den Tankwagen. Die Ladung wird digital erfasst, wobei GPS-Positionsdaten festhalten, auf welchem Hof der Lastwagen steht und welche Milchsorte dieser Landwirt liefert. Vier verschiedene Milchsorten werden im Pinzgau gesammelt: Biomilch Laufstall, Biomilch Region, Heumilch und konventionelle



„platzhirsch“ on Tour: Der Milch auf der Spur.

Milch. Dafür gibt es vier Kammern im Milchwagen. Das „weiße Gold“ wird mit einer Temperatur von vier bis sechs Grad übernommen, automatisch in die richtige Kammer gepumpt und bleibt im gut isolierten Tank gleich temperiert. 700 Liter Saugleistung schafft die Pumpe in der Minute. Dann geht's weiter zur Fürthermoar Alm bei den Kapruner Stauseen. Al-

lein auf dieser Fahrt erwarten den routinierten Chauffeur steile Anstiege, enge und durch die Baustelle verschmutzte, rutschige Straßen sowie 1 000 Höhenmeter. Oben angekommen empfangen uns 2 000 Liter Biomilch, die binnen weniger Minuten in den Tankwagen gesaugt werden. Nebenbei bleibt mir als Beifahrerin ein wenig Zeit das atemberaubende Bergpanorama zu bewundern. Der Fuhrpark von Martin Breitfuß ist immer auf dem neuesten Stand der Technik ausgestattet. Das kostet zwar, erleichtert aber die Arbeit enorm. Der gelernte landwirtschaftliche Facharbeiter hegt seit jeher großes Interesse an der Landwirtschaft. In seiner Arbeit als Milchlieferant pflegt er engen Kontakt mit seinen Alm- und Bergbauern. Auch wenn sein Zeitplan sehr eng getaktet ist, ein kurzer Plausch mit den Bauern geht sich doch meistens aus. So bleibt Martin Breitfuß auch bestens informiert und weiß, was sie beschäftigt. Die Arbeit geht ihm nicht aus, ganz im Gegenteil. Die Milchmengen werden immer mehr, die Leistung der Milchkühe steigt und die Milchqualität ist auf sehr hohem Niveau. Rund 200 Kilometer spult jeder Fahrer in seinem Transportunternehmen täglich ab. Aktuell sind nur vier Chauffeure im Einsatz,

Martin Breitfuß bräuchte dringend neue Mitarbeiter. Aber qualifizierte, junge Leute zu finden, ist auch in seiner Branche schwer. Zum erforderlichen Führerschein benötigt man im Transportgewerbe auch noch die C95-Grundqualifikation. Die Auflagen sind hoch und der Beruf erfordert ein hohes Maß an Verantwortung und Geschick. In seinem Fuhrpark hat Martin Breitfuß drei Dreiachser mit Anhänger und einen allradbetriebenen Laster.

MILCHWAGENFAHRER AUF DIESEN STRECKEN SIND LENKKÜNSTLER

Den schweren LKW auf den steilen und engen Straßen zu lenken, ist nicht jedermanns Sache. Das ist schon eine Herausforderung. Die Ladung wirkt sich auf das Fahrverhalten aus, deshalb ist es notwendig, die Touren so zu planen, dass das Ladegut richtig in den Kammern verteilt ist. Manchmal ist es knifflig, aber mit viel Routine

meistert Martin Breitfuß jede noch so enge Kurve. Darum macht es Sinn mit einem leeren Tankwagen zur Fürthermoar Alm hochzufahren. Das ist nicht nur wirtschaftlicher sondern auch sicherer. Er fährt dann noch etliche Almen und Bauernhöfe in Kaprun an. Bevor es aber weiter Richtung Ferleiten geht, werden insgesamt 10 000 Liter Milch in einen An- ▶



paul green

STEINACHER

Schuhmode

5700 ZELL AM SEE • Seegasse 7 • Tel. 06542/72697-0

Krampusbazar
 im Oldtimerstadl Maishofen (neben Gasthof Post am Anton-Faistauer-Platz)

Samstag, 5. Oktober 10:00 - 19:00 Uhr
Sonntag, 6. Oktober 10:00 - 16:00 Uhr

Annahme Krampusartikel
 (Gewänder, Masken, Glocken, Schellen, Gürtel, Schuhe, Schweife und Accessoires)
Freitag, 4. Oktober 2024, 17:00 - 20:00 Uhr

Abholung/Auszahlung
Sonntag, 6. Oktober 2024, 16:00 - 17:00 Uhr

Oldtimerstadl
 Anton-Faistauer-Platz
 5751 Maishofen
 + 43 677 639 83344
 @krampalgwond_kratzer
 Krampalgwond Kratzer



Von der Milchkuh direkt in den Milchtank.

hänger umgepumpt. Zwischendurch entnimmt Martin Breitfuß Proben, um die Milch auf Hemmstoffe zu prüfen. Erst wenn das Testergebnis einwandfrei ist, wird die Milch umgefüllt. Der langjährige Mitarbeiter Manfred wartet schon mit dem Anhänger in Bruck. Er ist seit 21 Jahren im Betrieb beschäftigt. Auch die anderen Fahrer, Lois und Max, sind bereits seit 15 und 10 Jahren im Unternehmen tätig. Alle arbeiten als Team bestens zusammen und sichern somit die Milchlieferung.

DORT WO MILCHKÜHE AUF DAS MILCHAUTO TREFFEN

Dann setzen wir die Fahrt nach Ferleiten und ins Käfertal fort. Auf dem Weg zur Genossenschaftsalm Jetzbachalm begegnen uns viele Milchkühe, aber auch arabische Gäste, die den riesigen Milchlaster in der idyllischen Landschaft fotografieren.

Insgesamt fährt der 55-Jährige mit seinen Kollegen zirka 400 Bauern, davon 50 Almen an. Ihr Einzugsgebiet reicht von Zell am See bis in den Oberpinzgau auf



Die Reinheit der Milch wird penibel genau geprüft.

den Gerlos, in sämtliche Seitentäler, bis ins Fuschertal und nach Saalbach. Martin Breitfuß kennt jeden Kilometer dieser langen Wegestrecken. In einen Milchsammelwagen mit Anhänger können 25 000 Liter Milch gefüllt werden. Pro Tag liefert sein Unternehmen 100 000 bis 120 000 Liter Milch zur Pinzgau Milch. Im Jahr kommen beeindruckende 37 Millionen Liter Milch zusammen. Eine enorme Menge. Wenn der Almsommer im September endet und die Kühe wieder ins Tal kommen, werden die Touren umgestellt. Die müssen wöchentlich optimiert werden. Die Arbeit geht also nicht aus.

EIN JOB MIT AUSSICHT

Der Arbeitstag von Martin Breitfuß beginnt früh, um 5:00 Uhr morgens. Jede Route ist genau festgelegt, jeden zweiten Tag werden die Bauern angefahren. Sie können ihre Uhr nach den Fahrern richten und sich auf die pünktliche Milchabholung verlassen. Nach dem Abladen der Milch wird der Tank bei der „Pinzgau Milch“ gereinigt, während dieser Zeit muss auch das Milchauto außen geputzt werden. Auf Sauberkeit ist der Unternehmer sehr bedacht. Nach einem Zehn- bis Elf-Stunden-Tag freut er sich dann auf eine warme Mahlzeit und die hat er sich auch verdient. Für Martin Breitfuß ist es eine schöne, aber zeitintensive Arbeit. „Körperlich ist es nicht anstrengend, weil wir technisch gut unterstützt sind. Das war früher anders. Da mussten die schweren Milchkannen mit viel Kraftaufwand auf den LKW gela-



700 Liter Saugleistung schafft die Pumpe in der Minute.



Perfektes Team(work): Martin Breitfuß mit Mitarbeiter Manfred (links).

den werden,“ erinnert er sich. „Milch als Transportgut ist schon was Besonderes und sie schmeckt einfach großartig“, schätzt Martin Breitfuß sein kostbares Ladegut. Er verrät, dass er Milch sogar zu Spaghetti trinkt und die Kombination herrlich schmeckt. Ist vielleicht mal einen Versuch wert.

Die vielseitige Tätigkeit, das Lenken der schweren Laster durch die Pinzgauer Landschaft und der Kontakt zu den Bauern machen ihm Spaß, auch wenn er unter Zeitdruck steht. Martin Breitfuß macht seine Arbeit mit Freude und vollem Einsatz. Wer bekommt schon jeden Tag so ein wunderbares Panorama zu sehen? Für jemanden, der auch so ein Lenkkünstler wie Martin Breitfuß ist, die heimische Natur schätzt und die Bedeutung des „weißen Goldes“ versteht, könnte dieser Beruf genau der Richtige sein. Hier wartet ein Job mit Aussicht! Nach zwölf Almen und vier Bauernhöfen endet unsere gemeinsame Tour nach mehr als fünf Stunden. Es war Martins zweite Tour an diesem Samstag. Ich freue mich über diesen interessanten Einblick in die Welt der Milchlieferung und auf ein großes Glas frische Milch. ■

Text: Greti Köhler
Fotos: platzhirsch (3), Martin Breitfuß



**100 %
BESTE
BERG
BAUERN
MILCH**



DER SINGLE des Monats

**SO KANNST
DU ALEKS
KONTAKTIEREN:**
Wenn du Aleksandar, unseren
Single des Monats, näher ken-
nenlernen möchtest, sende ein
Mail an single@platzhirsch.at.
Deine Nachricht geht
direkt und ausschließlich
an ihn.

Neustart für Aleksandar Sančanin: Der Saalfeldner mit serbischen Wurzeln ist seit Jänner geschieden und bereit für ein neues Kapitel in seinem Leben. In den letzten neun Monaten hat der 31-Jährige beeindruckende 70 Kilogramm abgenommen und fühlt sich besser denn je. Jetzt möchte er durchstarten und die Frau, die wirklich zu ihm passt, finden. Als unser Single des Monats präsentiert sich Aleksandar als motivierter, zielstrebigere Mann, der bereit ist, sein Leben neu zu gestalten und sich auf spannende (gemeinsame) Abenteuer freut!

STECKBRIEF:

- ALTER:** 31 Jahre
- STERNZEICHEN:** Zwilling
- SPITZNAME:** Aleks oder Aco
- WOHNORT:** Saalfelden
- GEBOREN IN:** Zell am See, hat serbische Wurzeln
- AUGENFARBE:** Dunkelbraun
- HAARFARBE:** Dunkelbraun
- KÖRPERGRÖSSE:** 1,62 Meter
- RAUCHER?** Nein!
- KINDER?** Nein!
- BERUF:** Reisebusfahrer
- STYLE:** Stile Italiano
- SINGLE SEIT:** 2023



Fotos: platzhirsch

**MÖCHTEST
DU SELBST SINGLE
DES MONATS WERDEN?**
Wenn du noch nicht die richtige
Partnerin oder den richtigen Partner
gefunden hast, bewirb dich bei uns
als Single des Monats! Schick einen
Steckbrief samt aktuellem Foto an
redaktion@platzhirsch.at.
Wir melden uns um-
gehend bei dir!

20 FRAGEN AN ALEKS:



1. Was magst du besonders an dir? Was zeichnet dich aus?

Ich mag meinen Ehrgeiz, meine Zielstrebigkeit, meine Pünktlichkeit.

2. Hand aufs Herz: Was magst du vielleicht weniger?

Dass ich ab und zu überreagiere.

3. Welche drei Dinge nimmst du auf eine einsame Insel mit?

Einen kalten Cocktail, Sonnencreme und meine Traumfrau.

4. Wie sieht dein perfektes Wochenende aus?

Wandern, ein spontaner Kurztrip, ein gemütliches Wochenende zu Hause ... Ich bin offen für alles!

5. Wie beschreibst du deine Traumfrau?

Sie soll wie die Säule einer Mauer sein.

6. Was findest du an einer Frau besonders attraktiv?

Besonders gefällt mir ein süßes Lächeln.

7. Und was magst du am schöneren Geschlecht gar nicht?

Piercings und ein Übermaß an Tätowierungen finde ich abstoßend - oder wenn sie Drogen nimmt.

8. Was ist dir in einer Beziehung am Wichtigsten?

Ehrlichkeit, Kommunikation, Treue und der richtige Schmäh.

9. Wie gehst du mit Stress oder schwierigen Situationen um?

Ich versuche einen kühlen Kopf zu bewahren und plane meine Strategie.

10. Was ist für dich ein absolutes No-Go in einer Beziehung?

Lügen und Betrügen.

11. Wie stehst du zu traditionellen Rollenverteilungen in einer Partnerschaft?

Am besten geht man die Dinge gemeinsam an. Traditionelle Rollenverteilung war gestern!

12. Was bedeutet Vertrauen für dich und wie baust du es auf?

Vertrauen bedeutet mir viel! Aufbauen lässt es sich idealerweise durch gemeinsame Zeit.

13. Gemeinsame Zeit versus Zeit für dich selbst: Was präferierst du in einer Beziehung?

Jeder braucht seine Auszeit, das ist klar. Gemeinsame Zeit ist jedoch die beste Auszeit, würde ich sagen.

14. Wie gehst du mit Eifersucht um?

In einer Beziehung, die auf Vertrauen basiert, sollte es eigentlich keine Eifersucht geben.

15. Was war die wertvollste Lektion, die du aus vergangenen Beziehungen gelernt hast?

Geduld zu haben.

16. Welches Ereignis in deinem Leben hat dich besonders geprägt?

Das fragt man mich bei einem Date lieber selbst.

17. Wie stellst du dir eine ideale Partnerschaft vor?

Man arbeitet gemeinsam daran, sich eine tolle Zukunft aufzubauen.

18. Was war der Grund für das Ende deiner letzten Beziehung?

Wir haben uns nach fünf Jahren Ehe einfach auseinandergelebt.

19. Was suchst du in einer neuen Beziehung?

Festigkeit! Ich möchte etwas Fixes.

20. Wie sehen deine Pläne für die nächsten fünf Jahre aus?

Ich träume davon, eine glückliche Ehe zu führen und Kinder zu haben. ■



ALEKS FAVORITEN:

HOBBYS: Motorrad fahren, Wandern

LIEBLINGSSPEISE: Meeresfrüchte

LIEBLINGSGETRÄNK: Virgin Cuba Libre

LIEBLINGSFILM BZW. -SERIE: „In den Straßen der Bronx“, „Two and a Half Men“

LIEBSTER SONG: Yolanda Be Cool & DCUP „We no speak Americano“

LIEBSTES REISEZIEL: Griechenland
LIEBSTE LEBENSWEISHEIT: No risk, no fun!

FRÜHAUFSTEHER ODER

NACHTTEULE? Frühaufsteher!

INTROVERTIERT ODER EXTRO-

VERTIERT? Ganz klar Ersteres!

SALBITTO
DER PINZGAUER BITTERORANGEN APERITIF
CLASSIC UND ALKOHOLFREI
produced by scheyerer
Vinobile
wein | getränke | spirituosien
www.vinobile.at
www.vinobile-shop.at

MIKAELA SHIFFRIN BAUT AUF **JANNE HAARALA** ALS ASSISTENZTRAINER



JANNE HAARALA, DER SEIT 2014 MIT SEINER FAMILIE IN MARIA ALM LEBT, VERSTÄRKT DAS TRAINERTEAM RUND UM MIKAELA SHIFFRIN.

Janne Haarala aus Finnland, der seit zehn Jahren mit seiner Familie in Maria Alm lebt und zuletzt das norwegische Damenskiteam als Cheftrainer coachte, wechselte ins Team der Ausnahmekönnerin Mikaela Shiffrin. Seine Entscheidung markiert einen weiteren Meilenstein in seiner Karriere. Der „platzhirsch“ hat den Wahlpinzgauer zum Gespräch getroffen.

Janne Haarala ist ein renommierter Trainer im internationalen Skirennsport, bekannt für sein Fachwissen und seine Führungsqualitäten. Mit einer beeindruckenden Karriere, die ihn durch verschiedene hochkarätige Positionen geführt hat, hat Haarala sein Können und seine Leidenschaft für den Skisport unter Beweis gestellt. Seine Erfahrung als ehemaliger Cheftrainer des norwegischen Damenteams sowie seine jüngste Entscheidung, das Training der weltweit bekannten Ski-Königin Mikaela Shiffrin zu übernehmen, belegen seine Fähigkeit, Athleten:innen auf höchstem Niveau weiterzuentwickeln und ihre individuellen Stärken zu fördern. Im „platzhirsch“-Interview plaudert der Parade-Trainer aus dem Nähkästchen ...

WIE SIND SIE ZUM SKIRENNSPORT GEKOMMEN?

Janne Haarala: „Ich war selbst Skirennläufer und schaffte es sogar unter die Top 100 der Welt. Aber damals hatten wir in Finnland Athleten wie Sami Uotila oder Kalle Palander, der 14 Weltcupsiege, den WM-Titel im Slalom (1999) und die kleine Slalom-Kugel (2002/03) gewann. Es gab einfach immer jemanden vor mir, und so habe ich es nie in die Nationalmannschaft geschafft.“

SEIT WANN SIND SIE SKITRAINER?

„Nach meiner aktiven Skikarriere arbeitete ich zunächst in einem ganz anderen Bereich. 2005 bekam ich dann die Chance, als Skiservicemann und Assistenztrainer ins finnische Team einzusteigen. Parallel dazu absolvierte ich eine Trainerausbildung, die sich auf allgemeines Sportwissen konzentriert hat. Außerdem bot der finnische Skiverband damals allen seinen Trainern an, skispezifische Ausbildungskurse zu belegen, die ich absolviert



Ausnahmekönnerin Mikaela Shiffrin - der neue „Schützling“ von Janne Haarala.

habe. Bis 2010 war ich beim finnischen Skiverband als Servicemann und Assistenztrainer tätig.“

WELCHE TRAINERSTATIONEN HABEN SIE BEREITS HINTER SICH?

„2010 wechselte ich für ein Jahr nach Norwegen und arbeitete dort als Assistenztrainer im Europacup-Team der Männer. Von 2011 bis 2014 war ich Cheftrainer des finnischen Europacup-Teams, bevor ich nach den Olympischen Spielen 2014 die Verantwortung für die finnischen Männer in den technischen Disziplinen übernahm. Von 2015 bis 2018 war ich Cheftrainer des finnischen Skiteams für Männer und Frauen. Nach den Olympischen Spielen in Korea 2018 kehrte ich nach Norwegen zurück und wurde Cheftrainer des norwegischen Frauenteam für die technischen Disziplinen. Diese Position hatte ich bis zum Frühling inne, als das Angebot vom US-Skiteam und Mikaela Shiffrin kam.“

WIE KAM DER KONTAKT ZUM US-SKITEAM UND MIKAELA SHIFFRIN ZUSTANDE?

„Das ergab sich beim Weltcup-Finale in Saalbach. Der Cheftrainer des US-Teams fragte mich, wie mein Vertragsstatus mit

dem norwegischen Team aussieht und ob ich überhaupt verfügbar und interessiert wäre. Da Shiffrins Coach Mark Mitter aus Ramsau das Team verließ, diskutierten sie über mögliche Nachfolger, und schließlich wurde ich abgeworben.“

WAS HAT SIE DAZU MOTIVIERT, DIE POSITION ANZUNEHMEN? DIE ZEIT IN NORWEGEN WAR JA NICHT UNERFOLGREICH!

„In Norwegen lief alles extrem gut, wir hatten großartige Ergebnisse. Thea Louise Stjernesund schaffte es unter die Top-7 im Riesenslalom, und wir haben im Weltcup mehrere Podestplätze erreicht. Bei der Weltmeisterschaft in Courchevel-Méribel gewannen wir sogar fünf Medaillen. Aber nach sechs Jahren fühlte ich, dass es Zeit für eine neue Herausforderung war. Die Gelegenheit, mit Mikaela Shiffrin, der besten Skifahrerin aller Zeiten, zusammenzuarbeiten, konnte ich nicht ausschlagen. 97 Weltcupsiege sprechen für sich, und ich bin sicher, dass ich viel von ihr lernen kann - und hoffentlich kann ich ihr auch einiges zurückgeben.“

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN ERWARTEN SIE IN IHRER NEUEN ROLLE UND WIE PLANEN SIE, DIESE ZU BEWÄLTIGEN?

„Natürlich wird es Herausforderungen geben. Mikaela ist ein Superstar mit vielen Verpflichtungen gegenüber Sponsoren und Medien. Meine Aufgabe wird es sein, sicherzustellen, dass sie nicht ausbrennt, dass wir genügend Zeit zum Trainieren haben und sie gut ausgeruht ist. Es wird wichtig sein, sorgfältig zu entscheiden, welche Rennen wir bestreiten, um ihre Qualität und Frische zu bewahren. Alle Riesenslalom- und Slalomrennen stehen definitiv auf dem Plan, bei den Speed- ▶

Disziplinen entscheiden wir je nach Saisonverlauf.“

WAS SIND IHRE ZUSTÄNDIGKEITEN IM TEAM SHIFFRIN? GIBT ES AUFGABENVERTEILUNGEN?

„Meine Kollegin Karin Harjo ist die Cheftrainerin, und ich habe klare Aufgaben und Verantwortungsbereiche zugewiesen bekommen. Das macht die Arbeit für mich sehr interessant. Meine Schwerpunkte liegt auf der Skitechnik und dem



In Janne Haaralas Fitnessraum in Maria Alm zieren viele signierte Startnummer erfolgreicher Athleten:innen den Raum.

Training. Mikaela möchte ihr Skifahren weiterentwickeln, vor allem im Riesenslalom, wo sie ihr volles Potenzial meiner Meinung nach noch nicht ausgeschöpft hat. Wenn wir den Riesenslalom pushen, wird sich auch ihre Leistung im Super-G automatisch verbessern. Zuletzt werden wir uns den Abfahrtsbereich ansehen, für den ich aber nicht verantwortlich bin.“

WAS SIND DIE ZIELE FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER SKIKÖNIGIN?

„Wir haben zwei wichtige Jahre vor uns - die Weltmeisterschaft 2025 in Saalbach und die Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand und Cortina stehen an. Unsere Ziele sind natürlich Medaillen bei diesen Großereignissen zu holen. Aber auch im Gesamtweltcup und in den Disziplinenwertungen im Slalom und Riesenslalom möchten wir stark performen. Mikaela strebt danach, noch besser zu werden, und mein Ziel ist es, ihr dabei zu helfen, indem wir ihre Technik weiter verfeinern. Wenn uns das gelingt, werden die Ergebnisse folgen.“

IHR BEGINNT IN KÜRZE MIT DEM

SOMMERTRAININGBLOCK, INDEM IHR AUCH INTENSIV AUF SCHNEE TRAINIERT. WIE SEHEN DIE KOMMENDEN MONATE AUS? WAS IST GEPLANT?

„Mikaela ist schon fast drei Wochen Ski gefahren, wir hatten also schon einige gute gemeinsame Trainingstage. Es war wichtig, sich aneinander zu gewöhnen und die richtige Chemie zu finden. Wir werden immer dort trainieren, wo die besten Bedingungen herrschen. Mitte August waren wir zum Beispiel in Chile. Der Rest der Vorbereitung wird in Europa stattfinden, aber auch während der Amerika-Rennen im Dezember werden wir natürlich vor Ort trainieren. Wenn in Österreich gute Bedingungen herrschen, sind wir auch in Hinterreit, Leogang und Saalbach zu Gast. Aber letztlich hängt alles von den Schneebedingungen ab. Natürlich spielt in der Planung die Zusammenarbeit mit den

anderen Skiteams eine Rolle. Ich bin seit fast 20 Jahre im Weltcup tätig. Ich habe sehr gute Beziehungen zu den anderen Nationen. Wir werden sicher immer wieder mit den Österreichern, den Schweizern, den Norwegern, oder den Deutschen trainieren. Im Weltcup sind wir eine große Gemeinschaft, man kennt sich. Und Mikaela ist im Grunde genommen die Referenz für einen Weltcupsieg, daher werden wir uns, wenn es um ein gemeinsames Training mit anderen Nationen geht, nicht schwertun, etwas auszumachen.“

SO EINE SKISAISON KANN LANGE, ANSTRENGEND UND ARBEITSREICH SEIN, WIE SIE SAGEN. WIE MOTIVIEREN SIE SICH TAGTÄGLICH, DAS BESTE AUS SICH HERAUSZUHOLEN?

„Ich bin ehrgeizig und arbeite hart, weil mir das Wohl meiner Athleten:innen wichtig ist. Natürlich ist die Arbeit als Skitrainer anstrengend und lässt sich schwer in Stunden messen. Aber solange das Training gut ist und die Athleten:innen erfolgreich sind, bin ich zufrieden. Der Sommer ist eine gute

Zeit, um sich zu erholen, damit man im Winter wieder alles geben kann.“

WARUM IST MIKAELA SHIFFRIN IHRER MEINUNG SO ERFOLGREICH?

„Der Profisport ist auch eine mentale Angelegenheit, und Mikaela ist darin sehr gut. Sobald du alle externen Faktoren ausblenden kannst und dich auf deine eigenen Aufgaben konzentrierst, bist du erfolgreich. Alle im Weltcup können schnell fahren, aber es gewinnt diejenige mit dem besten Mindset. In den letzten Jahren waren das eben Mikaela Shiffrin, Petra Vlhová, Federica Brignone oder Sara Hector. Kommunikation ist dabei ein entscheidender Schlüssel. Je mehr Vertrauen du aufbaust, desto besser kannst du die Athleten:innen dazu bringen, das umzusetzen, was du möchtest.“

SIE NENNEN NEBEN DER MENTALEN KOMPONENTE DIE KOMMUNIKATION ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG. WAS MEINEN SIE DAMIT BZW. WIE SIEHT DAS IM TÄGLICHEN TRAININGSALLTAG AUS?

„Es ist nicht nur das mentale Training entscheidend, es ist natürlich auch die Vorbereitung, die wir vorher machen elementar. Wenn wir vor einem wichtigen Rennen einen sehr harten Trainingsblock vollziehen, wird das nicht zum bestmöglichen Ergebnis führen, auf das wir hoffen. Es muss sich alles im Gleich-

„Es ist wie in einer Ehe. Man muss sich verstehen, anpassen und zusammenarbeiten.“
Janne Haarala

gewicht befinden, mental und konditionell, dann gehen das Skifahren und das Performen Hand in Hand. Vielfach geht es darum, die gute Atmosphäre zu bewahren, im Trainerteam und bei der Athletin. Die richtige Kommunikation ist sehr wichtig. Wenn wir in diesem Bereich erfolgreich sind, sind wir schon sehr weit. Denn wenn Missverständnisse oder Konflikte aufkommen, ist das Folge einer Fehlkommunikation. Zusätzlich zum Training gibt es also auch viel Arbeit.“

MARIA ALM · DIENTEN · MÜHLBACH

DAS
TRADITION
(ER)LEBEN
GEFÜHL.



BAUERNHERBST & WILDWOCHEN

26. AUG - 31. OKT 2024

👑 Bauernherbstfest
01.09. | Mühlbach

👑 Hochkönig Holz Art
08.09. | Mühlbach

👑 Bauernherbstfest
14.09. | Maria Alm

👑 Bauernherbstfest
21.09. | Hinterthal

👑 Erntedankfest
29.09. | Dienten

👑 Hochkönig Wildwochen
22.09. – 31.10.

www.hochkoenig.at | [#hochkoenig](https://twitter.com/hochkoenig)

ALLE INFOS ZUM
BAUERNHERBST &
DEN WILDWOCHEN





Janne Haarala mit Mikaela Shiffrin kürzlich beim Schneetraining in den chilenischen Anden.

ZUM ABSCHLUSS NOCH ZWEI PERSÖNLICHE FRAGEN. WIE SIND SIE NACH MARIA ALM GEKOMMEN?

„Es war eigentlich ein Zufall. Mein Freund Jukka realisierte in Maria Alm die Ferienanlage, die meine Frau und ich jetzt betreiben. Wir scherzten darüber, und irgendwann fragte er mich, ob ich einziehen wolle. Weil ich arbeitsbedingt viel reiste, könnte ich so öfter nach Hause kommen, um die Kinder und meine Frau zu sehen. Meine Frau war damals gerade in Karenz, und wir beschlossen, es auszuprobieren. Das war 2014. Jetzt

dauert dieses ‚Ausprobieren‘ schon zehn Jahre. Inzwischen sind unsere Töchter Mea und Maya hier integriert, und das Leben im Pinzgau funktioniert für uns sehr gut.“

IHRE FRAU UND SIE BETREIBEN DAS SPORT CHALET MARIA ALM. SIE SIND IN GEWISSEN MONATEN SEHR VIEL UNTERWEGS. WIE SIEHT DIE AUFGABENVERTEILUNG ZWISCHEN IHNEN AUS?

„Wir haben acht Ferienwohnungen zu betreuen. Wenn ich zuhause bin, bin ich für die Hausmeistertätigkeiten zuständig, die in so einem Betrieb anfallen. Der operative Betrieb des Sport Chalets und der Großteil der Arbeit mit den Gästen liegt bei Hanna. Für mich als Trainer sind meine Wege zu den Trainings und Weltcuprennen von Maria Alm aus relativ kurz. Ich kann zwischendurch nach Hause kommen, hier ein oder zwei Tage bleiben und dann wieder auf Reisen gehen. So schaffe ich es fast jede Woche für ein paar Tage zu meiner Familie, um mich um meine Mädels zu kümmern und auch meinen Job als Hausmeister auszuüben. Als Vater von zwei Kindern und als Ehemann ist das ein großer Vorteil.“ ■

Text: Christoph Altenberger |
Fotos: platzhirsch (2), Atomic/Mirja Geh, Privat

FINNLAND TRIFFT PINZGAU

EIN WORDRAP

Ihr liebstes Pinzgauer Wort?

Serwas!

Ihre liebsten Pinzgauer Schmankerl?

Kaiserschmarrn und Schweinsbraten.

Ihr Lieblingsplätzchen im Pinzgau?

Der Hundstein.

Welche Eigenheiten der Pinzgauer:innen sind für Zugezogene gewöhnungsbedürftig?

Dass nach dem Essen Schnaps getrunken wird. Ich trinke keinen Alkohol.

Ihre liebsten Pinzgauer Veranstaltungen im Jahreskreis?

Das Maria Almer Dorffest und der Almbetrieb.

Was ist das Pinzgauerischste an Ihnen?

Ich gehe viel Mountainbiken.

Am meisten liebe ich am Pinzgau ...

... die Natur und die Berge!



**DAS GEHEIMNIS
ERFOLGREICHER WERBUNG.**



Aussicht vom Saunabereich auf Saalfelden.



Zimmer mit Ausblick auf das Ortszentrum.

DAS SAAL - SMARTES WOHNEN MIT KULINARIK-GENUSS

In Saalfelden hat das neue Congress Hotel „DAS SAAL“ seine Pforten geöffnet. Direkt im Ortszentrum neben dem Congress Saalfelden gelegen, bietet das Haus smarten Business-Komfort und hat auch für Einheimische allerhand zu bieten.

„DAS SAAL“ ist offizieller Partner des Congress Saalfelden und kann daher eine Vielzahl an Formaten für Meetings, Incentives, Konferenzen, Seminare und Firmen-Events abdecken. Bauherr ist die Hotel Saalfelden Immobilien GmbH der Wiener Widerhofer Group unter Baumeister DI Stefan Widerhofer. Bei der Realisierung des Bauvorhabens hat die hauseigene Wohnbau Widerhofer Stadtbaumeister GmbH als Generalunternehmer die Projektsteuerung, Planungscoordination, Einreich- und Ausführungsplanung sowie die künstlerische und technische Oberleitung ausgeführt. Entstanden ist dabei Saalfeldens erstes Smart Hotel. Das verspricht seinen Gästen mehr Flexibilität und mehr Service - mit einem einfachen Touch am Smartphone. „Statt lästigem Papierkram und Wartezeit bei der Ankunft, lautet das Motto bei uns: Ankom-

men, Welcome-Drink an der ‚SAAL bar‘ genießen und direkt das eigene Refugium betreten“, berichtet Hoteldirektor Erdem Karatas. Geboten werden nachhaltiger Komfort, erstklassige Zimmerausstattung in Taupe- und Goldtönen mit hochwertigen Boxspring-Betten und eigener Nespresso-Kaffeemaschine im Zimmer. Fürs Business sind High-Speed Wifi, ein Schreibtisch mit USB- und LAN-Anschlüssen, ausreichend Steckdosen und großzügige Safes vorhanden. Insgesamt gibt es 79 Zimmer und Suiten. Weiters stehen exklusive Workspaces im Haus beziehungsweise in Kooperation mit dem benachbarten Congress Saalfelden zur Verfügung. Darüber hinaus sind die Hotelzimmer mit HD-Smart-TV sowie eleganten Badezimmern mit Walk-in Dusche ausgestattet. Auch in Sachen Nachhaltigkeit überzeugt das Hotel mit durchdachten ►





Doppelzimmer, ausgeführt in Taupe-Farbtönen.



Farbenspiel in gediegenen Erdtönen.



Die „DAS SAAL lounge“ lädt zum Verweilen ein.

Lösungen, wie etwa 250 m² große SmartFlex-Photovoltaikmodule am Hoteldach, eine ausgeklügelte Ladeinfrastruktur für E-Autos, E-Bikes und E-Scooter, eine moderne Fassade aus regionalem Holz (mit einer 20 % stärkeren Wärmedämmung als üblich), eine Fußbodenheizung und Deckenkühlung samt kontinuierlicher Wohnraumlüftung (mit Wärmerückgewinnung) und individueller Temperaturregulation sowie Baumaterialien, die zu 60 Prozent recyclingfähig sind. Und auch die Autos verschwinden hier von der Bildfläche, denn die hauseigene Tiefgarage verfügt über 95 Stellplätze.

EINHEIMISCHE HERZLICH WILLKOMMEN!

Das neue Haus in Saalfelden präsentiert sich als Paradies für Feinschmecker - und zwar ganztags vom Frühstück bis zum Digestif nach dem Abendessen. Hier heißt es „Bitte zu Tisch“ in stimmig, modern eingerichteten Räumlichkeiten. „DAS SAAL bistro“ verwöhnt von früh bis spät mit regionalen Spezialitäten und international interpretierten Speisen. Morgens wird hier ein reichhaltiges Frühstücksbuffet angeboten. Mittags listet das Bistro eine abwechslungsreiche Karte mit köstlichen Gerichten, ideal für eine entspannte Pause oder ein geschäftliches Treffen. Am Abend lädt das Restaurant mit klassischen Vorspeisen, vielfältigen Salaten und einer reichhaltigen Auswahl an Hauptgerichten (Fleisch-, Fisch- und vegetarische Gerichte) zum Genuss ein. Steaks und feine Desserts runden das Angebot ab. Dazu wird eine erlesene Auswahl österreichischer Weine angeboten. Diese können auch an der „DAS SAAL bar“ genossen werden. Hier kommen Einheimische und Gäste auch in den Genuss von frisch zubereitetem Barista-Kaffee, Cocktails, hauseigenem Grappa und mehr. Die „DAS SAAL lounge“ (In- und Outdoor) lädt zum Sun-Downer und Aperitivo beim gemüt-



HIRSCHBICHLER

HOLZBAU · ZIMMEREI · TREPPENBAU

5760 Saalfelden · www.hirschbichler.at · 06582 72240



PINZGAUER PFLASTERBAU

AUSFÜHRUNG DER PFLASTERUNGSARBEITEN

Otto-Gruber-Straße 9 · 5760 Saalfelden
T +43 6582 748 91 · office@pflasterbau-eder.at
www.pflasterbau-eder.at

DEIN PARTNER IM ERDBAU

Franz Stöckl GesmbH | Grubing 35 | 5731 Hollersbach
T 06562 8172 | [M hollersbach@stoecklbauverbund.at](mailto:hollersbach@stoecklbauverbund.at) | [W www.stoecklbauverbund.at](http://www.stoecklbauverbund.at)

stöckl
BAUVERBUND

Ausführung des Aushubs und der Baugrubensicherungsmaßnahmen
Vielen Dank an die Bauherrschaft für das Vertrauen in unser Handwerk!



Modern eingerichtetes Restaurant mit Atmosphäre.



Hochwertige Kaffeemaschinen sorgen für beste Kaffeequalität.

lichen Plaudern ein. Feine Charcuterie- und Käseplatten sowie Bio-Brot aus der Region mit hausgemachtem Olivenöl sind die passende Aperitivo-Begleitung. Darüber hinaus bietet die Zigarrenlounge einen gemütlichen Rückzugsort und kann auch für besondere Anlässe wie Geburtstage oder Firmen-events gebucht werden.

ÖFFNUNGSZEITEN

FRÜHSTÜCK:

Montag bis Freitag: 07:00 bis 11:00 Uhr
 Wochenenden und Feiertage: 07:00 bis 12:00 Uhr

MITTAGESSEN:

Täglich von 12:00 bis 14:00 Uhr

ABENDESSEN:

Täglich von 17:00 bis 22:00 Uhr

BAR:

Täglich von 07:00 bis 22:00 Uhr



Die Wiener Unternehmerfamilie Widerhofer ist Bauherr vom „DAS SAAL“. Im Bild Elisabeth, Stefan (rechts) und Florian Widerhofer.

KONTAKT

DAS SAAL

Mittergasse 21b | 5760 Saalfelden am Steinernen Meer

Tischreservierungen:

Tel. 06582/94100 | Mail: info@das-saal.com

www.das-saal.com

KATZBECK
 Fenster & Türen

ELEKTRO SCHATNER GmbH
 WWW.SCHATNER.AT | +43 6412 6327

POSTL°
 KÜHLANLAGEN
 COOL
 8234 Rohrbach
 www.postl.co.at

- Verkauf von Fliesen, Natursteinen ...
 - Ausstellungsraum Nähe Maxi Markt
 - Verlegung durch qualifizierte Mitarbeiter

FISCHBACHER LEOPOLD

5671 Bruck/Glstr.
 Tel.: 06545/60 601

www.fliesenundmehr.at

DIE GASTRONOMIE-KOMPLETTAUSSTATTER
 Zell am See • St. Johann/Pg.
FERSTERER

- Touchkassen
- Grobküchen
- Gastrogeräte
- Kälteanlagen
- Planung & Projektentwicklung
- Computerschankanlagen
- Kaffeemaschinen
- Spülmaschinen

365-Tage Service

Gebrüder Fersterer Ges.m.b.H. KG. • Loferer Bundesstraße 38 • 5700 Zell am See
 Telefon: 06542 / 57013 • E-Mail: gastromaschinen@fersterer.at • www.fersterer.at

MODE MADE BY ALEX



TEXTILTÜFTLERIN ALEXANDRA GÖLER
PRÄSENTIERT STOLZ EINIGE IHRER NEUESTEN
KREATIONEN, DIE SIE MIT LEIDENSCHAFT
GEFERTIGT HAT.

Alexandra Göler hat ein Hobby, das auf den ersten Blick vielleicht nicht außergewöhnlich erscheint: Sie näht. Doch bei näherem Hinsehen entpuppt sich ihre Leidenschaft doch als etwas ganz Besonderes. Die Unknerin testet nämlich neue Schnittmuster für Designer:innen und stellt ihre Ergebnisse auf Social Media-Plattformen vor. Ihr Engagement und ihre Liebe zum Detail haben Alex zu einer geschätzten Expertin in der Näh-Community gemacht.

Alexandra Göler hat das Schneidern förmlich im Blut - es wurde ihr praktisch in die Wiege gelegt. Schon ihre Oma war Schneiderin, ebenso wie ihre Mutter. Doch bis zu ihrem 40. Lebensjahr zeigte die Unknerin keinerlei Interesse an der Kunst des Nähens. Das änderte sich, als sie, nach zwei Nierentransplantationen, in Frühpension gehen musste und nicht mehr arbeiten durfte, um ihren Körper

zu schonen. „Nur Hausfrau zu sein, war mir zu langweilig, also habe ich zunächst Mandalas gemalt. Aber das erschien mir irgendwann sinnlos. Darum habe ich mir eine günstige Nähmaschine angeschafft“, erinnert sich Alexandra Göler lachend. Die größte Überraschung erlebte ihre Mutter, die sich nur zu gut daran erinnerte, wie sehr ihre Tochter das Nähen zu Schulzeiten gehasst hatte und wie sie oft

einspringen musste, um die geforderten Projekte für sie zu erledigen. „Ein paar Kissenhüllen werde ich wohl zusammenbringen“, dachte sich Alexandra und begann, Polster zu fertigen. Bald darauf fabrizierte sie aus alten, abgeschnittenen Jeans Taschen. „Irgendwann hat es mich gereizt, mich an einen einfachen Pullover zu wagen. Mit einem Papierschnitt in der Hand legte ich los. Das Ergebnis war

zwar nicht perfekt, aber tragbar“, lacht Alexandra über ihre Anfänge.

Heute testet die Pinzgauerin unentgeltlich neue Schnittmuster für Designer:innen und präsentiert ihre Werke stolz auf diversen Social Media-Kanälen. „Im Zuge meiner Nähversuche bin ich im Internet auf eBooks mit Schnittmustern gestoßen. Ich dachte, interessant: Ich kannte eBooks bis dahin nur für den eReader zum Lesen von Romanen“, schildert Alexandra und erklärt: „Bei eBooks handelt es sich um Schnittmuster zum eigenen Anfertigen von Kleidungsstücken, die in digitaler Form als PDF erhältlich sind. Sie werden heruntergeladen, ausgedruckt und zusammengeklebt - anschließend wählt man anhand der Maßtabelle die passende Größe und schneidet sich die entsprechenden Schnittteile dieser Größe aus. eBooks sind vor allem für Nähanfänger:innen geeignet, da sie übersichtlicher sind als Schnittmuster aus Zeitschriften, bei denen aus Platzgründen teilweise zwölf Schnittmuster übereinander liegen. Außerdem enthalten die meisten von ihnen sehr ausführliche, bebilderte Schritt-für-Schritt-Nähanleitungen, sodass auch ein absoluter Neuling damit starten kann.“ Bald erfuhr Alexandra

Göler, die zuvor in einer Steuerberatungskanzlei gearbeitet hatte, dass viele Designer:innen Probenäher:innen für ihre Entwürfe suchen. „Als Probenäherin hat man die Aufgabe, die bereitgestellten Schnittmuster und Nähanleitungen umzusetzen und die entsprechenden Kleidungsstücke zu fertigen. Die Designer:innen sammeln das Feedback, wobei auch Kritik und Verbesserungsvorschläge willkommen sind. Schließlich sollen die Kund:innen später nicht enttäuscht sein, wenn etwas nicht stimmt. Sobald mehrere Probenäher:innen ihre Teile genäht haben, sind alle Größen vertreten, und die Designer:innen können notwendige Anpassungen vornehmen, bevor die finalen Anleitungen für den Verkauf erstellt werden.“ Alexandra Göler bewarb sich und wurde genommen! Der Vorteil, den sie aus ihrer Arbeit zieht: Die Pinzgauerin erhält kostenlos wunderbare Designs für ihre Garderobe, kann sich ihre Kleidung auf günstige Weise auf den Leib schneiden. Letzteres ist besonders vorteilhaft für die zierliche Frau, die Größe 34/36 trägt und sich bei Standardgrößen von der Stange schwer tut, die perfekte Passform zu finden. Die Designer:innen wiederum profitieren davon, dass Alexan-



Alexandra Göler und ihre selbstgenähten Teile zieren die Titelseiten der eBook-Schnittmuster.

dra durch das Posten der selbstgenähten Kleidungsstücke auf ihrer Facebook-Seite, die sich über eine wachsende Anzahl an Follower:innen freut, effektiv Werbung für die eBook-Schnitte macht.

ALEXANDRAS REISE IN DIE WELT DES NÄHENS

Alexandra Göler hat inzwischen ihre Vorlieben und Spezialitäten beim Nähen gefunden. Besonders gerne widmet sie sich dem Anfertigen von Hosen, Hoodies, Kleidern und Jacken, wobei sie einen speziellen Fokus auf körperbetonte, nicht zu weite Schnitte legt. Ihre Auswahl an Schnittmustern trifft Alexandra nach ▶



KOMPLETTEINRICHTUNGEN ZUM WOHLFÜHLEN

„Dahoam“
das Leben
genießen!



Wohnen by Wagner
Die Wohlfühl Planer

Wohnen by Wagner GmbH | www.wbyw.at
Brucker Bundesstraße 35 | 5700 Zell am See



Mode, die begeistert: Die Unknlerin trägt ihre selbstgestalteten Meisterstücke.

ihrem eigenen Geschmack und danach, ob ihr die Modelle gut stehen. Wenn sie während des Kreativprozesses merkt, dass ihr ein Schnitt nicht zusagt, bricht sie das Projekt ab. Mittlerweile ist die Unknlerin eine etablierte Stammnäherin für sieben Designer:innen, vorwiegend aus Deutschland. Ihre Expertise wird in den Nähgruppen, denen sie angehört, sehr geschätzt. „Zu Beginn habe ich viel Unterstützung von den anderen Mitgliedern erhalten“, erzählt Alexandra. „In den Gruppen, die zwischen 20 und 50 Frauen umfassen, tauschen wir uns aus, helfen uns gegenseitig mit Tipps und Tricks und holen uns Inspiration für Stoffe, die sich für die Designs eignen.“ „Leider kennen wir uns nur virtuell“, bedauert sie. Die persönlichen Treffen der Online-Community finden größtenteils in Norddeutschland statt, was für die Unknlerin, die nicht nur zwei Nierentransplantationen, sondern auch einen Herzinfarkt und einen Schlaganfall hinter sich hat und vier Jahre Dialysepatientin war, körperlich zu anstrengend wäre.

Da Stoffläden in ihrer Umgebung rar geworden sind, bestellt Alexandra ihre Materialien überwiegend online bei österreichischen Versandhändlern. Ihre Stoffregale im heimischen Nähzimmer füllen sich zusehends, und aus der anfänglichen einfachen Nähmaschine ist eine professionelle Overlock-Maschine geworden. Das Nähen bereitet der Pinzgauerin große Freude. „Anfangs habe ich wie wild genäht und wöchentlich ein neues Kleidungsstück oder Accessoire geschaffen. Es war fast wie eine Sucht“, lacht sie und berichtet weiter: „Manchmal nähe ich einen Schnitt drei bis vier Mal. Oft beginne ich mit einem Stoff, der mir nicht ganz zusagt. Die Stücke gebe ich dann an Freundinnen weiter oder verkaufe sie als Gebrauchtkleidung deklariert im Internet. So bekomme ich ein wenig Geld zurück, das ich in neue Stoffe und Nähmaterialien investieren kann.“ Alexandra Göler ist fest davon überzeugt,

dass selbstgenähte Kleidung in Bezug auf Passform und Qualität erheblich überlegen ist im Vergleich zur Massenware aus Ländern wie Indien oder Bangladesch, wo möglicherweise Kinderarbeit im Spiel ist. „Das Preis-Leistungs-Verhältnis in den Geschäften kann ich einfach nicht nachvollziehen“, sagt sie empört. „Es ist erschreckend, wie die gekaufte Kleidung oft schon nach dem ersten Waschen ihre Form verliert und untragbar wird. Man zahlt viel Geld, ohne dass es den Wert rechtfertigt. Auch die Wegwerfgesellschaft stört mich immens. Ich weiß genau, wie viel Zeit ich in jedes Stück investiere. Daher landet bei mir nichts einfach im Müll. Entweder verschenke oder verkaufe ich die Kleidung weiter, oder ich zerschneide sie und verarbeite sie neu, wenn sie nicht mehr tragbar ist.“ Besonders schätzt sie auch, dass ihre selbstgenähten Stücke echte Unikate sind. „Es hat mich schon immer gestört, dass ich in der Schule teure Kleidung kaufte und dann jemand anderes das gleiche hatte. Heute weiß ich, wenn ich durch die Fußgängerzone gehe, trage ich etwas Einzigartiges.“

FREUDE AM SCHAFFEN & HERAUSFORDERUNGEN DER NÄHKUNST

Was ihr beim Nähen besonders Freude bereitet, ist das Gefühl, etwas mit eigenen Händen zu erschaffen. Es erfüllt sie mit Stolz, wenn ein Bild von ihr, auf dem sie eines ihrer selbstgenähten Kleidungsstücke trägt, die Titelseite eines eBook-Schnittmusters ziert. Und wie steht ihre Mutter, eine erfahrene Nähexpertin, zu ihren Werken? „Zu Beginn hat sie jedes Teil genau inspiziert und mit einem kritischen Blick geprüft, ob die Verarbeitung präzise oder schlampig war“, schmunzelt Alexandra. „Mittlerweile fragt sie mich oft, ob ich etwas für sie nähe. Für meine Mama, die bald 80 wird, ist es schwer nachzuvollziehen, dass ich ohne formale Ausbildung das mache, wofür sie einen Beruf gelernt und

sich so engagiert hat.“ Die größten Herausforderungen für Alexandra sind das Nähen von Geld- und Handtaschen sowie Jacken. Besonders anspruchsvoll ist es, die dickeren Materialien sauber zu verarbeiten und darauf zu achten, dass auch die Innenflächen gut aussehen. Das Einstanzen von Knöpfen und das sorgfältige Vernähen der Nähte stellen zusätzliche Schwierigkeiten dar, die sie jedoch mit Leidenschaft und Hingabe meistert.

Alexandra Göler ist gerade aus ihrem Kreta-Urlaub zurück, und ihre Sommergarderobe hat einen frischen Schliff bekommen. „Für den Urlaub habe ich mir natürlich einige neue Sommerkleider genäht“, erzählt sie mit einem Lächeln. „Da ich mir kürzlich die Haare rot gefärbt habe, mussten auch die Outfits angepasst werden. Und natürlich durfte eine sommerliche Bauchtasche mit Erdbeer-Motiv nicht fehlen!“ Die Idee, eigene Schnittmuster zu entwerfen, findet Alexandra nicht notwendig: „Es gibt so viele tolle Nähvorlagen, da brauche ich keine eigenen zu erstellen.“ Sie beobachtet, dass die Hobbyschneiderei wieder an Popularität gewinnt. „Wenn ich mich mit Leuten unterhalte, erfahre ich oft, dass sie ebenfalls nähen, besonders für Kinder.“ Für sie ist die Textilkunst wie eine Art Yoga - es hilft ihr, abzuschalten und sich zu entspannen. Alexandra ergänzt: „Anfangs habe ich oft keine klare Vorstellung davon, wie etwas aussehen soll, aber bei der Arbeit kommen mir die besten Ideen.“ Alexandra Göler blickt motiviert in die Zukunft. Ihre Leidenschaft für die Fadennähe bleibt ungebrochen, und sie freut sich darauf, weiterhin ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und neue Projekte zu verwirklichen. „Nähen ist für mich nicht nur ein Hobby, sondern eine Form der Selbstverwirklichung“, sagt sie abschließend. „Es ist mein Weg, die Welt ein Stück weit bunter und individueller zu gestalten.“ ■

Text: Silke Burgsteiner | Fotos: platzhirsch (1), Privat



Eine Marke der
PonteMed AG Schweiz



PELVIPOWER™
KRAFT AUS DER MITTE



INJOY
HEALTH- AND FITNESSCLUBS

INJOY Saalfelden
Ritzenseestr. 37 • 5760 Saalfelden
T 06582/70358
info@injoy-saalfelden.at
www.injoy-saalfelden.at

DAS BECKENBODEN-TRAINING MIT SYSTEM UND WIRKUNG



INKONTINENZ

Blasenschwäche
Darmschwäche
Tröpfeln
Vorbeugung



JUNGE MÜTTER

Rückbildung
des Beckenbodens
nach der Geburt



FRAUEN

Wechseljahre
Blasenschwäche
Gewebeauffüllung
Libido steigern



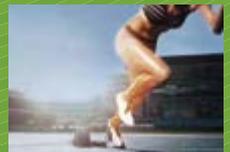
MÄNNER

Vitalität
Potenzstärkung
Prostatektomie
Rehabilitation



RÜCKEN

Rückenschmerzen
Entspannung
Kräftigung
Haltung



SPORT

Leistung steigern
Fitness
Stabilität
Bodyforming

JETZT PROBETRAINING VEREINBAREN

1 kostenloses
Probetraining! Hier gleich
Termin vereinbaren -->



SCAN.ME

www.pelvipower.com



Aromatische Herbstküche

SAISONALE REZEPTE MIT PFIFF

Die Herbstküche lädt dazu ein, die Fülle der Saison mit vielseitigen und aromatischen Rezepten zu genießen. Ob würziges Aromapüree, vielseitiges Chimichurri, fruchtiges Tomaten-Pfirsich-Ketchup oder traditionelles Kimchi - Bäuerin und Bloggerin Edith Handl-Herzog zeigt, wie man saisonale Zutaten kreativ und nachhaltig verarbeitet.



Tipp:

Durch den hohen Salzanteil ist das selbstgemachte Aromapüree bis zu einem Jahr haltbar. Für eine Gemüsesuppe einen Esslöffel Püree in einem Liter heißem Wasser auflösen. Es eignet sich auch zum Aromatisieren und Verfeinern pikanter Speisen.

AROMAPÜREE

Zutaten:
...für vier Gläser à 230 ml

250 g Karotten
100 g Kohlrabi
150 g Lauch
150 g Sellerie
100 g Stangensellerie
3 Stängel Petersilie
2 Zweige Selleriegrün
2 Zweige Maggikraut
100 g Salz

Zubereitung:

1. Gemüse waschen, putzen, kleinschneiden (es sollte 700 g Gemüse ergeben), Kräuter hacken.
2. Alles mit dem Salz in einem Mixer pürieren.
3. In saubere, heiß ausgespülte Gläser füllen, gut verschließen und kühl lagern.



KIMCHI - FERMENTIERTES GEMÜSE

Zutaten:

... für vier Gläser à 230 ml

- 1 kg Weißkraut + 30 g Salz
- 3 mittlere Karotten
- 1 Stange Lauch
- 180 ml Gemüsebrühe + 2 EL Mehl + 2 EL Zucker
- 1 kleine Zwiebel
- 1 - 2 Knoblauchzehen
- 1 EL Ingwer, gerieben
- 1 Apfel, groß
- 1 - 2 EL Sojasoße z. B. von „Luvi Fermente“
- 2 EL Paprikapulver

Zubereitung:

1. Kraut putzen, fein schneiden, waschen und gut abtropfen lassen - mit dem Salz vermischen - zuge- deckt ein bis zwei Stunden ziehen lassen, damit es weich wird, dann gut abwaschen.
2. Für die Marinade die Gemüsebrühe aufkochen - etwas überkühlen lassen, dann das Mehl und den Zucker einrühren und eindicken lassen.
3. Zwiebeln und Knoblauch würfeln.
4. Apfel und Ingwer schälen und fein reiben, dann alles mit der Marinade vermischen.
5. Sojasoße und Paprikapulver dazugeben und dann mit dem Pürierstab fein mixen.
6. Lauch und Karotten putzen, fein schneiden und zum Kraut geben.
7. Kimchi portionsweise in saubere Gläser füllen, dabei immer wieder die Luft herausdrücken.
8. Drei Zentimeter vom Rand freilassen, da sich durch die Fermentation das Volumen vergrößert.
9. Dann mit einem sauberen Gewicht (Glasdeckel) belegen und verschließen.
10. Gläser auf ein Teller stellen. Drei Tage mit einem Tuch abgedeckt, bei Zimmertemperatur stehen lassen. Dann noch drei Tage im Kühlschrank ruhen lassen, danach ist das Kimchi genussfertig.



Unsere aktuellen AKTIONEN!

Profitieren Sie von der MIELE-Qualität und unserem zuverlässigen Service- und Kundendienst!



◀ Waschmaschine WWB380 WCS 125 Edition

- Mit A -20%, SteamCare und PowerWash für eine exzellente Wäscheschonung
- + Noch mehr Energie sparen mit A -20%
 - + QuickPowerWash sorgt für effiziente und schnelle Ergebnisse in nur 49 Minuten
 - + SteamCare reduziert die Bügelzeit

Kassaabholpreis € 999,-*
Solange der Vorrat reicht.

▶ Wärmepumpentrockner TCA 230 WP Active

Mit A++ und herausragender Miele Qualität zum attraktiven Einstiegspreis

- + Sparen, ein Trocknerleben lang - EcoDry Technologie
- + Duftende Wäsche mit FragranceDos
- + Punktgenaue Trocknung - PerfectDry

Kassaabholpreis € 899,-*
Solange der Vorrat reicht.



◀ Akku-Staubsauger - Duoflex HX1

So leistungsstark wie ein üblicher Miele Staubsauger

- + Li-Ion Akku mit bis zu 55 Minuten Laufzeit
- + Automatische Leistungsanpassung mit der intelligenten Elektrobürste MultiFloor

Kassaabholpreis € 329,-*
Solange der Vorrat reicht.

▶ Complete C3 125 Edition ▶

Bodenstaubsauger mit höchster Saugleistung und Fußsteuerung für gründliches, bequemes Staubsaugen, Farbe Blau

- + Müheloses Staubsaugen größerer Flächen durch 12m Aktionsradius
- + 890 Watt Leistung

Aktionspreis € 239,-*
Solange der Vorrat reicht.



* Bei den angeführten Preisen handelt es sich um unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Kassaabholpreise inkl. MwSt.

MIELE CENTER SCHOSSER

Zellerstraße 31
5700 Zell am See

T 06542/72627
E schosser.zellamsee@mielecenter.at
W schosser.at



TOMATEN-PFIRSICH-KETCHUP

Zutaten:

- 200 g Zwiebeln
- 1 500 g Tomaten
- 700 g Pfirsiche
- 10 Pimentkörner, 1 TL Korianderkörner, Salz
- 200 ml Orangensaft
- 250 ml weißer Balsamicoessig
- 250 g Gelierzucker, 3:1
- 2 - 3 EL Cognac, nach Belieben

Zubereitung:

1. Gewürze in einen Teefilter geben.
2. Tomaten und Pfirsiche überbrühen, kurz stehen lassen, kalt abschrecken und häuten, würfeln.
3. Zwiebel schälen, fein würfeln.
4. Tomaten- und Pfirsichstücke mit zwei Teelöffeln Salz, Zwiebeln, den Gewürzen, Orangensaft und Essig in einem hohen Topf zum Kochen bringen und 25 Minuten leicht köcheln lassen.
5. Gelierzucker gut untermischen und unter Rühren fünf Minuten einkochen.
6. Gewürzsackerl entfernen und eventuell mit Cognac abschmecken.
7. Fertiges Ketchup sofort in saubere Flaschen oder Gläser abfüllen und verschließen.

CHIMICHURRI

Zutaten:

... für 500 Gramm der Würzsoße auf Kräuterbasis

- 200 g Blattpetersilie
- 50 g Oregano
- 4 Knoblauchzehen
- 2 Chilis, je nach gewünschter Schärfe
- 150 ml Apfelessig
- 150 ml Olivenöl
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:

1. Petersilie und Oregano waschen, trocknen.
2. Knoblauch schälen, Chilis putzen und entkernen.
3. Im Mixer alles kleinhacken.
4. Die restlichen Zutaten untermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
5. In kleinere Gläser füllen und über Nacht im Kühlschrank durchziehen lassen. Danach auf Vorrat einfrieren.



DIE KÖCHIN UND FOTOGRAFIN:

Edith Handl-Herzog ist Bäuerin am „Poltenhof“ in Saalfelden. Ihre wunderbaren Rezepte teilt die leidenschaftliche Köchin auf ihrem Blog [@kochenundbackenmitedith.at](https://www.kochenundbackenmitedith.at) auf Instagram, Facebook und auf ihrer Homepage. Wer Lust hat, einen ihrer vielen Kurse zu besuchen - die Termine sind am Blog ersichtlich; für individuelle Gruppenkurse bittet die Saalfeldnerin um direkte Anfrage!



Fotos: Edith Handl-Herzog, Privat

Kraftwerk

restaurant & winebar

Herbstlicher Genuss

Genießen Sie unser **SALZBURGER LAND MENÜ** serviert in fünf Gängen inkl. hausgemachtem Brot & Aufstrich sowie einem kleinen Gruß aus der Küche um sensationelle **€ 66**. Selbstverständlich servieren wir auch eine passende Weinbegleitung.

- * Weinkarte mit mehr als 2000 verschiedenen Weinen
- * Regionale und Saisonale Küche
- * Einmaliges Ambiente
- * Schenken Sie Genuss in Form von Gutscheinen
- * Egal ob Geburtstag, Verlobung oder Hochzeit - die Location ist auch exklusiv buchbar

- * Menü von Anfang - September bis Ende Oktober 2024
- * Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!
- * Küche von 18:00 bis 21:30 Uhr
- * Ruhetage individuell

KRAFTWERK
restaurant & winebar

Schmittenstrasse 12a, 5700 Zell am See
+43 664 38 88 016, info@kraftwerk-restaurant.at
www.kraftwerk-restaurant.at

Ausgezeichnet
aufgetischt!



Menü*

Das Salzburger Land auskosten

Hausgemachtes Brot & Aufstriche

Kleiner Gruß aus Salzburg

Carpaccio vom Bio-Rind
Wachtelei & Grünkohl

Cremiges Walser Kürbissüppchen
Kernöl & Kresse

Gebackenes Halleiner Sonnenhuhn-Ei
Selleriestroh & Grödiger Kaviar

Auflauf vom Wolfbachtaler Wild
Wiesenkräuter

Seywald St. Tropez
Heidelbeer trifft Taxenbacher Cider

*Menü vegetarisch möglich

SPAR Sendlhofer fest verwurzelt

Vor 70 Jahren wurde durch den Kufsteiner KR Hans F. Reisch der Grundstein für die Handelskette SPAR in Österreich gelegt. Er startete damals mit 100 selbstständigen Kaufleuten, unter ihnen SPAR-Pionierin Hilda Arnsteiner aus Bramberg. Seit 2008 ist nun Eva Sendlhofer SPAR-Kauffrau in Bramberg. Sie ist in die Fußstapfen ihrer Großtante Hilda und ihrer Mutter Berta getreten und führt in dritter Generation den Nahversorger im Oberpinzgau.

Noch heute bewundert Eva Sendlhofer den Mut und die Weitsicht der damals 25-jährigen Hilda Arnsteiner, die sich 1954 entschloss, der neuen SPAR Handelsvereinigung beizutreten. Sie ist überzeugt, dass „damit schon vor 70 Jahren der richtige Schritt gemacht wurde“.

„Dass es uns immer noch gibt und wir so fest in Bramberg verwurzelt sind, hat ganz bestimmt viel mit den Persönlichkeiten meiner Großtante und meiner Mutter zu tun“, ist sich Eva Sendlhofer sicher. „Die beiden waren einfach immer präsent und die ersten Ansprechpersonen für die Kundschaft. Meine Mutter war und ist in Bramberg die SPAR-Berta und ich bin die SPAR-Eva.“ Die heute 51-Jährige ist gemeinsam mit ihrer Schwester Daniela mit und in dem Geschäft aufgewachsen: In den Ferien haben sie mitgeholfen und die Zeitungen mit dem Fahrrad ausgefahren. Dass sie selbst einmal SPAR-Kauffrau werden würde, war nicht von Anfang an klar: Erst nach Matura, Auslandsaufenthalt und ein paar Semestern an der Universität kam sie nach Bramberg und in den SPAR-Supermarkt zurück.



Hilda Arnsteiner war 1954 Gründungsmitglied der Handelsvereinigung SPAR Tirol Pinzgau. Heute ist sie 94 Jahre alt - im Bild mit SPAR-Kauffrau Eva Sendlhofer.

SPAR-KAUFFRAUEN AUS LEIDENSCHAFT

Der war mittlerweile schon an den vierten Standort gewandert und verfügt aktuell über eine Verkaufsfläche von 700 m². „Es ist mit Sicherheit auch ein Vorteil, dass wir mitten im Ortszentrum sind und nicht irgendwo draußen auf der grünen Wiese“, betont Eva Sendlhofer. „Im Ort selbst hat sich viel getan: Von der neuen Smaragdbahn, die 2010 erbaut wurde, profitieren alle hier.“ Gründungsmitglied Hilda Arnsteiner hat bis

ins hohe Alter noch immer im Geschäft mitgeholfen. Mittlerweile ist sie 94 Jahre alt. Evas Mutter Berta war ebenso bis kurz vor ihrem viel zu plötzlichen Tod im Jahr 2015 täglich im Geschäft. Heute sind im SPAR-Supermarkt insgesamt 25 Mitarbeiter:innen - allesamt aus dem Ort und der näheren Umgebung - beschäftigt.

POSITIV IN DIE ZUKUNFT

Die alten Geschichten ihrer Großtante und ihrer Mutter hört Eva Sendlhofer noch heute gerne. Hilda war erst 25 Jahre alt, als sie 1952 notgedrungen nach dem Tod des Vaters das Geschäft übernahm. 1959 kam Berta Sendlhofer als Verkäuferin in den SPAR-Supermarkt: Die beiden Frauen verband die Liebe zum Beruf und zur Selbstständigkeit. Erst nach Hilda Arnsteiners Pensionierung gründeten sie 1986 die Sendlhofer KG.

SPAR SENDLHOFER - FÜR DIE EINHEIMISCHEN UND GÄSTE

Eva Sendlhofer fühlt sich der Familientradition verpflichtet und ist seit ihrer Kindheit überzeugte SPAR-Kauffrau. „Die Summe des Ganzen muss stimmen. Man braucht gesunden Humor und das gute Auskommen in der Gemeinde ist wichtig. Ich kann nicht oft genug betonen, wie wichtig meine vielen engagierten Mitarbeiter:innen sind. Mein Team ist mein höchstes Gut“, freut sich Eva Sendlhofer.

SPAR Sendlhofer

Wennerstraße 57
5733 Bramberg am Wildkogel

Tel. 06566/7247
eh20188@sparmarkt.at



URLAUB MIT WEITBLICK



La Paula
APARTMENTS & SUITES

La Paula Apartments & Suites
Seis am Schlern/Siusi allo Sciliar
T +39 0471 18 80 255
info@lapaula.info
www.lapaula.info



Hotel Steger-Dellai
Seiser Alm/Alpe di Siusi
T +39 0471 72 79 64
info@hotelsteger-dellai.com
www.hotelsteger-dellai.com



Antonia Seitz lebt seit einem Jahr auf der thailändischen Insel Koh Tao und taucht in eine Welt aus faszinierenden Korallenriffen und tropischen Abenteuern ein. Die Zeit dort prägt nicht nur ihre Karriere als Meereswissenschaftlerin, sondern auch ihre Sicht auf Umwelt und Leben nachhaltig.

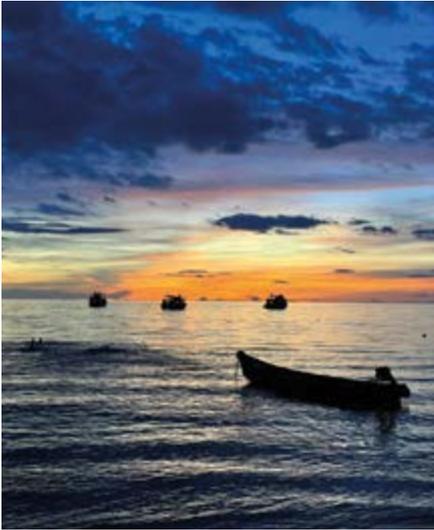
Koh Tao, eine bezaubernde Insel im Golf von Thailand, ist ein wahres Paradies für Naturliebhaber und Taucher. Das 21 Quadratkilometer große Eiland ist berühmt für seine lebendigen tropischen Korallenriffe, die Heimat einer faszinierenden Unterwasserwelt sind, in der Walhaie, Rochen und eine Vielzahl anderer Meeresbewohner leben. Die Insel ist zudem ein bedeutendes Brutgebiet für Karetts- und Suppenschildkröten, was sie zu einem besonderen Ort für den Naturschutz macht. Die Strände von Koh Tao, wie die „Mae Haad Bay“ und der „Sairee Beach“, sind von einer entspannten Atmosphäre geprägt. Hier reihen sich Restaurants, Nachtlokale und Geschäfte für Taucherbedarf aneinander. Entlang der palmengesäumten Südküste, besonders an der „Chalok Baan Kao Bay“, erstrecken sich luxuriöse Villen, die in die tropische Landschaft eingebettet sind. Im Nordwesten von Koh Tao liegt Koh Nang Yuan, eine Gruppe kleiner Inseln, deren Hügelkuppe einen atemberaubenden Ausblick bietet. Trotz des stetig wachsenden Massentourismus gelingt es Koh Tao, sich seine natürliche Schönheit weitestgehend zu bewahren. Hier gibt es keinen Pauschalismus - stattdessen findet man Ruhe, Gelassenheit und eine Gemeinschaft von Weltenbummlern.

VOM PINZGAU INS PARADIES

Für Antonia Seitz aus Thumersbach ist Koh Tao weit mehr als nur ein exotisches Reiseziel. Im Mai 2023 kam die engagierte

Studentin der Meereswissenschaften für ein zweimonatiges meeresbiologisches Umweltschutzpraktikum auf die Insel. Begeistert von der faszinierenden Unterwasserwelt entschied sie sich, ihren Aufenthalt zu verlängern. Heute arbeitet die 26-Jährige Vollzeit als Tauchguide auf Koh Tao und schreibt an ihrer Masterarbeit in Meereswissenschaften, die sie im Fernstudium an der Heriot-Watt University in Edinburgh, Schottland, absolviert. „Ich bin schon fast am Ende angelangt, habe alle Prüfungen und Projekte abgeschlossen. Bis Anfang Dezember sollte ich fertig sein“, freut sich die Pinzgauerin.

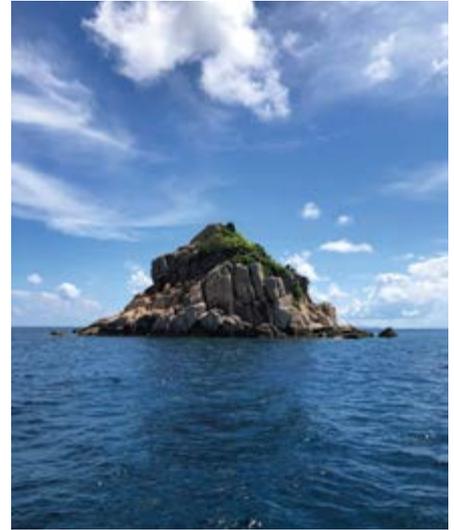
Antonia hat bereits einen Bachelor in Biologie von der Universität Innsbruck. Ihre Leidenschaft für das Meer und Gewässer im Allgemeinen entwickelte sich schon in ihrer Kindheit. „Als Kind hatte ich einen kleinen ‚Experimentierkoffer‘, mit dem ich regelmäßig Proben aus den Thumersbacher Bächen oder dem Zeller See entnommen und ‚analysiert‘ habe“, erzählt sie. Ihre Liebe zur Unterwasserwelt vertiefte sich während der Sommerferien, die sie mit ihren Eltern in Kroatien, der Türkei oder in Ägypten verbrachte, wo sie mit zwölf Jahren ihren ersten Tauchschein machte. Mit 16 entschied sich die Thumersbacherin für ein Auslandsjahr im sonnigen Kalifornien, wo ihre Begeisterung für das Meer noch weiter wuchs. „Vor allem, nachdem ich bei einer Bootstour zum ersten Mal Grauwale gesehen hatte. Noch Tage danach konnte ich nicht aufhören, davon zu erzählen“, erinnert sie sich lächelnd.



Der atemberaubende Sonnenuntergang taucht das thailändische Inselparadies in wunderbares Licht.



Antonia Seitz genießt einen entspannten Tag am Strand von Koh Tao.



Antonias Lieblingstauchplatz, Shark Island - ein Ort, der für seine Artenvielfalt bekannt ist.

Während ihres Biologiestudiums wurde Antonia Seitz klar, dass sie sich ein Leben in einem österreichischen Labor nicht vorstellen konnte. Deshalb entschied sie sich für ein Fernstudium in Meereswissenschaften, das ihr ermöglichte, ihre Leidenschaft für das Meer und das Tauchen weiter zu verfolgen - und letztlich Koh Tao zu ihrer neuen Heimat zu machen.

EINBLICK IN EINE FASZINIERENDE UNTERWASSERWELT ...

Antonia Seitz arbeitet als Divemaster in der „Phoenix Divers Tauchschule“ auf Koh Tao und schildert: „In Thailand ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass zertifizierte Taucher, die aus Spaß tauchen möchten, von einem Divemaster begleitet werden müssen. Meine Aufgabe ist es, sie sicher durch die Unterwasserwelt zu führen und dabei stets auf die Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften zu achten.“

Ein unvergessliches Erlebnis hatte die Pinzgauerin, als sie mit einer Gruppe auf dem Weg zu einem Tauchplatz war und bereits vom Boot aus einen Walhai an der Wasseroberfläche entdeckte. „Wir haben sofort unsere Tauchausrüstung angelegt und sind ins Wasser gesprungen. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, diesen etwa fünf Meter langen Hai aus einer Entfernung von nur zwei Metern zu sehen“, schildert sie bewegt. Allerdings wurde die Begeisterung durch das Chaos getrübt, das durch 13 andere Tauchboote und etwa hundert Taucher verursacht wurde. „Einige Taucher waren ausschließlich darauf aus, Fotos zu machen, ohne Rücksicht auf den Walhai oder sein Wohlbefinden zu nehmen. Dieser Moment hat mir deutlich gemacht, wie wichtig es ist, Menschen darüber aufzuklären, wie man sich respektvoll gegenüber Meereslebewesen verhält“, betont Antonia Seitz. Ihr Studium der Meeresbiologie und ihre Arbeit als Tauchguide ergänzen sich perfekt: „Das theoretische Wissen aus dem Studium kann ich direkt an meine Kunden weitergeben und bei jedem Tauchgang vertiefen. Durch die praktische Erfahrung habe ich die Möglichkeit, Meeresbewohner und die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten ständig zu beobachten. Das hilft mir, eine ganzheitliche Perspektive auf die Meeresbiologie zu entwickeln und mein Wissen in diesem Bereich zu erweitern, um mich auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten“, plaudert sie.

Auf Koh Tao gibt es rund 35 verschiedene Tauchplätze, die aufgrund ihrer beeindruckenden Artenvielfalt und der atemberaubenden Unterwasserlandschaften begeistern. „Hier trifft man auf

eine Vielzahl tropischer Fische, farbenprächtige Schnecken und traumhafte Korallenriffe“, schwärmt Antonia. „Neben den majestätischen Walhaien kann man auch Riffhaie beobachten. Für Abenteuerlustige bieten wir sogar Tauchgänge zu Schiffswracks an - perfekt, wenn das ‚normale‘ Tauchen einmal zu gewöhnlich wird“, fügt sie mit einem Lächeln hinzu. „Da die Unterwasserströmungen hier sehr mild sind, ist das Revier auch für Anfänger hervorragend geeignet.“

ALLTAG & HERAUSFORDERUNGEN IN THAILAND

Antonia Seitz lebt in Koh Tao zusammen mit fünf ►

**EGGER
BAU**
MITTERSILL

GRUNDBUCH STATT SPARBUCH

INVESTIERE IN DEINE ZUKUNFT



SCANNEN &
**ZUHAUSE
FINDEN**

Klausgasse 49
5730 Mittersill

+43 6562 5081 - 12
steger.nadja@egger-bau.at



Mitbewohner:innen: „Meine thailändische Vermieterin, die mittlerweile zu einer meiner besten Freundinnen geworden ist, sowie drei Italiener und eine Engländerin, die alle im Bereich der Meeresbiologie tätig sind“, zählt sie auf. „Zusätzlich haben wir noch fünf Hunde, die bei uns leben.“ Das Klima auf der Insel ist tropisch, mit konstant heißen und feuchten Bedingungen sowie einer ausgeprägten Regenzeit. „Das Leben hier ist sehr entspannt und weniger strukturiert als in Österreich. Während wir dort großen Wert auf Pünktlichkeit legen, kommen die Thailänder oft ein paar Minuten später zu Terminen, und niemand beschwert sich darüber“, berichtet Antonia. Die Menschen sind für ihre Freundlichkeit und Gastfreundschaft bekannt: „Respekt, Höflichkeit und Harmonie sind hier besonders wichtig“, fügt sie hinzu.

Von Anfang an wurde sie mit offenen Armen empfangen: „Die Thailänder:innen machen es einem sehr leicht, sich willkommen zu fühlen“, strahlt sie. „Es war auch nicht schwer, Kontakte zu knüpfen, weil jeder hier sehr offen und interessiert an anderen Kulturen ist.“

Die thailändische Küche ist vielfältig und zeichnet sich durch ihre exotischen, würzigen Aromen aus. „Für Nudelgerichte verwenden wir Stäbchen, während wir bei Reisgerichten Löffel und Gabel nutzen, wobei die Gabel zum Schneiden der Speisen dient. In den ersten Wochen habe ich unsere Messer etwas vermisst“, lacht die Thumersbacherin. Zu ihren kulinarischen Favoriten zählen das klassische „Pad Thai“, „Som Tam“ (Papayasalat) sowie „Mango Sticky Rice“, das sie als eines der besten Desserts überhaupt preist.

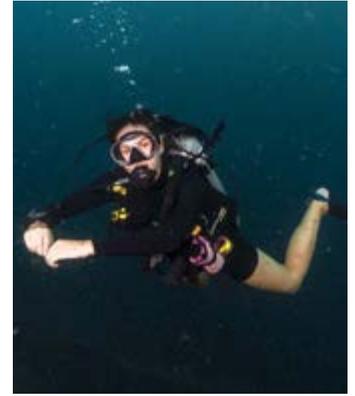
Ein erhebliches Problem in Thailand ist die Umweltverschmutzung: „Es wird hier unglaublich viel Einwegplastik verwendet - sogar frisches Obst wie Bananen wird in Plastik verpackt“, beklagt sich Antonia

Seitz. Die Mehrheit der Thailänder zeigt bislang wenig Interesse am Umweltschutz. „Nur wir Ausländer organisieren regelmäßig Strand- und Meeresreinigungsaktionen, um Plastik und andere Abfälle aus dem Meer zu entfernen. Ich hoffe sehr, dass

sich diese Einstellung in den kommenden Jahren ändert“, äußert die 26-Jährige traurig. Besorgniserregend sei auch der starke Verkehr, sowohl auf den Inseln als auch in den großen Städten am Festland. Für Reisende und Bewohner ist Thailand ein ausgesprochen sicheres Land. „Ich lebe nun seit über einem Jahr hier und habe mich zu keinem Zeitpunkt unwohl oder ängstlich gefühlt. Auch bestohlen wurde ich bisher nie, weder am Strand noch anderswo“, erzählt Antonia Seitz. Sie ergänzt: „Ich glaube, das Gefährlichste hier sind die Mücken, da sie verschiedene Krankheiten übertragen können.“ Wie gut beherrscht sie die Sprache der Einheimischen? „Leider muss ich zugeben, dass ich noch nicht besonders weit bin“, gesteht Antonia. „Die Sprache ist ziemlich schwer zu erlernen, da die Thailänder ein eigenes Alphabet verwenden und die Sprache fünf verschiedene Töne hat, was die Aussprache erheblich kompliziert macht. Zum Glück redet hier fast jeder Englisch, sodass ich mich gut verständigen kann, ohne die Sprache perfekt beherrschen zu müssen. Ich kenne nur einige grundlegende Wörter wie ‚Hallo‘, ‚Auf Wiedersehen‘, ‚Gute Nacht‘, ‚Danke‘ sowie ‚Lass uns tauchen gehen‘ und kann



Von diesem Boot aus taucht die Pinzgauerin mit ihren Kund:innen in die Tiefen des klaren, blauen Wassers ein.



Als erfahrene Tauchguide führt Antonia Seitz ihre Gäste durch die faszinierende Unterwasserwelt von Koh Tao.

bis zu einer Million zählen“, lacht sie.

ZUKUNFTSPÄNE & ENGAGEMENT FÜR DEN MEERESSCHUTZ

Wenn Antonia Seitz einmal nicht unter Wasser anzutreffen ist, findet man sie wahrscheinlich beim Volleyballspielen, Wandern oder am Strand mit ihren Freunden. „Mein Traum ist es, irgendwann an einem wunderschönen Ort zu leben und dort als Meeresbiologin zu arbeiten. Vorher möchte ich jedoch die Welt weiter erkunden, andere Kulturen kennenlernen und in verschiedenen Ländern arbeiten, um herauszufinden, wo ich mich am wohlsten fühle“, sagt sie. Ursprünglich plante die Thumersbacherin, bis Januar 2025 auf Koh Tao zu bleiben und danach in den Pinzgau zurückzukehren. Doch vor Kurzem erhielt Antonia von ihrer Tauchschule ein interessantes Jobangebot im Bereich des Meeresschutzes und überlegt nun, ob sie diese Chance ergreifen soll. „Das Leben auf Koh Tao hat meine Perspektive auf die Meere und deren Schutz noch einmal stark verändert. Besonders in den letzten Monaten habe ich hautnah miterlebt, wie die Korallen immer stärker ausbleichen und wie viel Müll wir täglich am Strand und im Meer finden. Der schlimmste Moment war, als wir eine sterbende Schildkröte am Strand fanden, deren Magen komplett mit Plastik gefüllt war“, erzählt sie betroffen. Dieser Erfahrung verdankt Antonia Seitz ihre verstärkte Entschlossenheit, sich für die Meere einzusetzen. „Es ist mir jetzt umso wichtiger, mein Wissen weiterzugeben, damit mehr Menschen verstehen, wie wichtig die Ozeane sind und wie dringend wir Lösungen finden müssen, um die Meereslebewesen zu schützen“, betont sie.

Die beeindruckende Unterwasserwelt rund um Koh Tao ist ein wahres Paradies für Meeresliebhaber. Hier begegnet man majestätischen Walhaien, schillernden Quallen, faszinierenden Kugelfischen und anmutigen Schildkröten. Jedes dieser Meerestiere trägt zur einzigartigen Schönheit und Vielfalt der Korallenriffe bei, die Antonia täglich erforscht und schützt.



Wir retten Ihre Badewanne

Innerhalb 1 Tages mit Qualitätsbeschichtungen für Badewannen und Duschtassen.

Kostenlose Beratung: 06546-21133

IHRE VORTEILE

- Auch Schäden werden perfekt repariert
- Ohne Staub und Schmutz
- In Ihrer Wunschfarbe
- Mit 8 Jahren Garantie!

GROSSE SOMMERAKTION*
Zu jeder Badewannenbeschichtung erhalten Sie unseren Sanitärspezialreiniger Kalex* gratis dazu. Angebot gültig bis zum 30.09.2024
*Nicht in bar ablösbar.

www.bazuba.at
Stadt & Land Salzburg

bazuba

Jetzt Ausbildung im WIFI Pinzgau starten

Diplomlehrgang Meditations- und Achtsamkeitstrainer
Kursstart: 13.9.2024, VA-Nr. 15277014
Infoabend: 22.8.2024 Online

Diplomlehrgang Mentaltraining
Kursstart: 8.11.2024, VA-Nr. 15114014
Infoabend: 11.10.2024 WIFI Pinzgau

Mitarbeiterbindung und Attraktivität als Arbeitgeber
Kursstart: 9.10.2024, VA-Nr. 12122014

Weitere Kursangebote ab Herbst 2024 unter wifisalzburg.at/pinzgau.

Bleib neugierig.

Infos und Anmeldung
Udo Voglreiter, WIFI Pinzgau
uvoglreiter@wks.at
T +43 (0)6542 72440

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



¡VIVA LA MÉXICO!

1

Und plötzlich saßen wir im Flieger, auf dem Weg in ein Land, vor dem uns viele gewarnt hatten. „Als Frauen alleine mit dem Rucksack durch Mexiko reisen und dann auch noch alles auf eigene Faust, seid ihr wahnsinnig? Schon sehr riskant bei der ganzen Kriminalität, oder?“. Diese Sorgen und noch einige weitere Horrorstories bekamen wir als gut gemeinte Ratschläge vor der Abreise zu hören.

Wir sind beide backpacking- und reiseerfahren, das heißt so leicht ließen wir uns nicht abschrecken, und leichtsinnig sind wir ja nicht. Von Vorurteilen halten wir sowieso nichts, weil wir uns lieber immer selber ein Bild von der Realität machen wollen und vorbereitet waren wir auch gut, hatten wir doch einige Reiseblogs gelesen, unzählige YouTube Videos mit Tipps geschaut und Spanisch gelernt. Na gut, also dann,... ¡Vamos! Gelandet sind wir in Mexiko City, einer Großstadt, die ihresgleichen sucht. Wir wussten, dass die Stadt riesig ist, aber für solche Dimensionen hat man vorher keine Vorstellungskraft, und das obwohl wir schon einige Metropolen gesehen hatten - kein Vergleich! Der mexikanische Juli meinte es als Start unseres Backpacking-Abenteuers leider nur so mittelmäßig gut mit uns. Jeden Tag Regen und es war relativ kühl, also hatten wir vier Tage lang unsere einzige lange Hose und den einen Pulli an, den wir mitgebracht hatten. Wir hatten ein wenig unterschätzt, dass die Hauptstadt, die CDMX, auf 2 300 Höhenmetern liegt und es da natürlich recht frisch werden kann. Nach vier Tagen Großstadtgewühl, viel Streetfood, Kultur, Salsakursen, Lucha Libre und neuen im Hostel geschlossenen

Freundschaften ging es weiter an die Pazifikküste, nach Puerto Escondido, ins mexikanische Surferparadies. Die Strände waren traumhaft, die Sonnenuntergänge fast zu schön, um wahr zu sein und der Vibe einfach entspannt. Wir haben uns total in den Ort verliebt und zur Krönung unserer Zeit dort konnten wir sogar bei einer Umweltorganisation helfen, kleine Babyschildkröten ins Meer freizusetzen. Surfen haben wir zwar auch probiert, aber die sogenannte Mexican Pipeline überlassen wir dann doch lieber den Profis.

KULINARISCH LIEBEN KEINE WÜNSCHE OFFEN!

Nach ein paar Tagen im Pazifikparadies fuhren wir in einem Kleinbus voll mit Mexikanern, mit unseren Rucksäcken, die mit Seilen einfach am Dach befestigt wurden, zehn Stunden durch eine sehr kurvenreiche Bergstraße bis nach Oaxaca, dem mexikanischen Food-Hotspot. Dort ließen wir es uns nicht nehmen, einen traditionellen Kochkurs zu machen und können voller Stolz sagen, dass wir nun ganz authentische Tortillas, Tacos, Quesadillas, Guacamole, Tamales und Mole kochen können. Die verschiedenen Märkte in Oaxaca ließen auch keinen kulinarischen Wunsch offen, aber ein bisschen experimentierfreudig und offen für neue Geschmacksrichtungen musste man schon sein. Unsere Toleranzgrenze für Schärfe und schräge Gerüche ist dort auf jeden Fall ziemlich gewachsen.

Auch Oaxaca mussten wir recht schwermütig nach ein paar Tagen wieder verlassen und nahmen einen Nachtbus nach San



2



3

1. Bacalar - die Lagune der sieben Farben.
2. Vor dem Weltwunder Chichén Itzá.
3. Ausblick auf den Nationalpark Cañon del Sumidero.

Cristóbal de las Casas, einen Ort, der ursprünglich nicht auf unserer Reiseroute lag, der uns aber von vielen Backpackern in unserem Hostel wärmstens empfohlen wurde. Wenn wir eines auf unseren bisherigen Reisen gelernt hatten, dann das: offen und spontan bleiben, nicht zu viel planen und immer auf das Bauchgefühl verlassen. Das taten wir und wurden nicht enttäuscht. San Cristóbal wurde tatsächlich zu unserem Highlight der gesamten Reise, da es der für uns authentischste Ort war. Mitten im zentralen mexikanischen Hochland spürt und erlebt man die Maya-Kultur, die indigene Bevölkerung, auf eine ganz intensive Art. Es waren vor allem die Leute, die mit ihrer traditionellen Kleidung das bunte Stadtbild und unsere Erlebnisse prägten. Aber nicht nur die Kultur war dort etwas ganz Besonderes, auch die Natur brachte uns täglich zum Staunen. So machten wir zum Beispiel eine Tour durch den Nationalpark Cañon del Sumidero, einen tiefen Canyon mit bis zu teils über 1 000 Metern hoch aufragenden Felswänden, wo wir mit dem Boot sowohl an Wasserfällen als auch an Krokodilen und Affen vorbeikamen.

HOTSPOTS & MASSENTOURISMUS

Fast enttäuscht waren wir, als wir danach auf die weltbekannte Yucatán Halbinsel weiterreisten. Waren wir bisher eher touristenleere und einheimische Plätze gewohnt, überwältigte und überforderte uns der Massentourismus in Orten wie Tulum und Cancún, von wo wir eigent-

PR | Fotos: Adlerblick

informiert über
innovative
SOLARSTROM-Erzeugung



ADLERBLICK
ALTBAUSANIERUNG

PHOTOVOLTAIK GEHT NEUE WEGE

Photovoltaik-Anlagen (PV) eröffnen mit innovativen Lösungen völlig neue Wege zur Nutzung von Solarstrom – nicht nur auf dem Hausdach.



Energie am Geländer

PV-Anlagen können auch an Balkongeländern oder an vorhandenen Sichtschutzelementen befestigt werden und so den Haushalt mit Strom versorgen. Je größer die Fläche, desto rentabler.

PV-Zäune: Nachhaltiger Sichtschutz

PV-Zäune auf der Terrasse oder im Garten erzeugen den ganzen

Solarstrom wird nicht nur auf dem Dach produziert.



Tag über Strom und dienen gleichzeitig als Abgrenzung sowie Sichtschutz. Durch die vertikale Ausrichtung wird die Sonne optimal genutzt.

Sehr hohe Förderungen machen die Anschaffung von PV-Anlagen so attraktiv wie nie zuvor. Von der Planung über die Förderabwicklung bis zur Realisierung und Wartung erhalten Sie bei Adlerblick Altbausanierung alles aus einer Hand.



Lassen Sie sich vom PV-Experten
Georg Hirschbichler beraten.

Telefon: **0676/9521379**

E-Mail: georg@adlerblick.com

ALTE WERTE. NEUE WEGE.

Adlerblick Altbausanierung GmbH
Kehlbach 44 | 5760 Saalfelden | Tel. 06582/70789
www.adlerblick.com



1. Cenote Ik Kil auf der Yucatán Halbinsel.
2. Marktstand in San Cristóbal de las Casas.
3. Karibischer Traumstrand auf der Insel Isla Mujeres.
4. Freilassung von Babyschildkröten ins Meer in Puerto Escondido.
5. Freiheitsgefühl im mexikanischen Hochland.
6. Happy Sarah beim Tacos essen.
7. Follow that dream in Tulum.
8. ¡Adiós Mexico! Danke für die schönen Erinnerungen.

lich schnell wieder weg wollten. Nichtsdestotrotz kamen wir natürlich um die ganz bekannten Spots, wie das Weltwunder Chichén Itzá, die Maya-Stätten direkt an der Küste von Tulum, die bekannten und traumhaften Cenoten, also die Sinkwasserhöhlen, und die weißen, karibischen Strände auf der Insel Isla Mujeres nicht herum und genossen auch diese besonderen Orte sehr. Was

uns jedoch auch auf der Yucatánhalbinsel wieder ganz unerwartet vollkommen überwältigt hat, war wieder ein Ort, von dem wir vor unserer Reise noch nicht einmal gehört hatten, aber der uns von vielen Leuten ganz dringend empfohlen wurde. Bacalar, ein kleines und ziemlich abgeschiedenes Städtchen im Süden Yucatáns, das an der gleichnamigen Süßwasserlagune liegt, dessen Blau- und Türkisschattierungen ihm den Spitznamen „Lagune der sieben Farben“ gegeben haben. Der Gedanke, dass wir im Paradies auf Erden gelandet seien, kam uns dort öfter und wenn man sich fragt, ob die Lagune tatsächlich so blau ist wie auf den Fotos, die man googelt, kann man nur laut „JA!“ schreien. No filter needed! Am liebsten wären wir für immer geblieben. Aber

bekanntlich soll man ja dann aufhören, wenn es am schönsten ist und so ging es für uns Ende August, nach einigen Wochen Backpacking quer durch Mexiko, mit ganz vielen unvergesslichen Erinnerungen und sehr wertvollen Erfahrungen wieder Richtung Heimat. Und zum wiederholten Male können wir mit Überzeugung sagen: Die Welt ist viel zu schön, um daheim zu bleiben! ■



i
TEXT UND FOTOS:
 Sarah Herbst, Saalfelden | Melissa Kitanovic, Unken

Sandstrahltechnik Pinzgau

Aus Alt mach Neu!

- Mobile Sandstrahlarbeiten
Schalungen, Balkone, Möbel etc.
- Imprägnierung
- Fassadenarbeiten

Grubhof 154
 5092 St. Martin
 +43 670 777 11 22
www.sandstrahltechnik-pinzgau.at



HERBSTZAUBER IM HOME OF LÄSSIG

Mit einem großen Netz an Wanderwegen, malerischen Landschaften und spezifischen Themenangeboten lädt die Region Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn zur Herbstsaison ein.

Wenn die Berge an strahlenden Herbsttagen zum Greifen nahe und noch mächtiger scheinen, dann möchte man vor allem eins: raus in die Natur. Denn genau in dieser einzigartig goldenen Atmosphäre pausiert der Alltag für kurze Zeit ganz von alleine.

WANDERWEGE UNLIMITED

Der Herbst ist die ideale Zeit, um neue Energie zu tanken und die vielfältigen Wanderwege im Home of Lässig zu erkunden. Wanderfreunde genießen Touren wie den Pinzgauer Spaziergang oder stellen sich neuen Herausforderungen auf der Seven Summits Route. Für alle Familien wartet die Kids Wander Challenge, bei der auf spielerische Weise das Wandern zum Erlebnis wird. Ein weiteres Must-See ist der Wildseeloder inklusive sagenumwobenen Bergsee.

NATUR-SPA: WALDBADEN UND WALDWELLNESS

Die volle Magie des Waldes erlebt man auf dem Themenwanderweg Waldbaden am Asitz in Leogang oder am Waldwellnessweg in Saalbach. Hier heißt es, Waldluft einatmen und Ruhe spüren. Wer noch tiefer in die Welt des Meditierens, Verweilens und Entspannens eintauchen möchte,

macht das am besten mit einer Expertin bei einer geführten Tour am Asitz. Den Berg rauf geht's in Leogang übrigens ganz bequem und ohne Betriebspause bis zum Winterstart mit der Steinbergbahn.

HEIMISCHE KRÄUTER ERLEBEN

Natur- und Pflanzenliebhaber holen sich auf dem Kräuter- und Alpenpflanzenweg in Leogang wertvolle Tipps und kostbares Wissen über die heilende Wirkung der heimischen Schätze. Viel Wissenswertes über die heimische Flora & Fauna gibt's außerdem am digitalen Rundwanderweg „Museum goes Wild“ in Fieberbrunn zu entdecken - inklusive überraschende Fun Facts aus der Natur.

GÜTESIEGEL „BESTE ÖSTERREICHISCHE SOMMERBERGBAHNEN“

Auf Österreichs lässigsten Familienbergen steht entspannte Quality Time mit der Familie im Fokus. Dies garantiert auch das Gütesiegel „Beste Österreichische Sommer-Bergbahnen“.

Weitere Infos unter family.saalbach.com



ÖSTERREICHS
LÄSSIGSTE FAMILIENBERGE

7 Berge · 9 Seilbahnen · unzählige Abenteuer

family.saalbach.com





NEUER HAPPY PLACE IN SAALBACH

Das happYellow von Familie Steger ist das Schwesternhotel vom Barbarahof und präsentiert sich lässig, unkompliziert und easy. Im chilligen Boutique Hotel wird ein einzigartiges Lebensgefühl vermittelt - sonnengelbe, heitere und fröhliche Stimmung inklusive.

Hinter dem Konzept steckt ein kleines Team mit großem Engagement: Die Chefs des Hauses, Katrin und Roland Steger; Benni, der Küchenchef mit vielen guten Ideen; Daniela, die Powerlady im Service und Elena, die das beste Frühstück der Welt kredenzt. Und dahinter stecken über 50 Jahre Erfahrung vom benachbarten und familieneigenen Hotel Barbarahof.

Jedes der Zimmer im happYellow hat seine eigene Geschichte. „Bei einigen haben wir die alten Möbel drinnen gelassen. Denn es wäre schade gewesen, sie herauszureißen. Wir haben sie aufgepäpelt, sandgestrahlt und ihnen neuen Glanz verliehen. Und daraus eine witzige, nachhaltige Kombination aus alt und neu gemacht“, so Katrin und Roland. Ein weiterer Schwerpunkt im happYellow ist „mental digital“. Dabei wird das Smartphone zum digitalen Concierge. Hier wird digital ein- und ausgecheckt, eine Massage gebucht, ein Tisch fürs À-la-carte-Dinner bestellt, Filme gestreamt oder übers GuestNet kommuniziert.

KULINARISCHE ANGEBOTE FÜR EINHEIMISCHE

Im Restaurant des happYellow sind Einheimische herzlich willkommen! Das Frühstück (täglich von 07:30 bis 10:00 Uhr)

ist das Gelbe vom Ei! Frisch gepresste Säfte, hausgemachte Marmeladen, Bio-Honig, „Gourmetfein“-Leberkäse, Brot und Gebäck von der Bäckerei im Ort - hier darf ordentlich geschlemmt werden! Im neuen À-la-carte-Restaurant bietet Familie Steger von Mittwoch bis Sonntag ab 17:30 Uhr (die Bar hat ab 15:00 Uhr geöffnet) in Wohnzimmeratmosphäre leckeres Essen mit Speisen, die glücklich machen - denn die Top 10 der happy Foods sind in vielen Gerichten verarbeitet. Dazu zählen Bananen, Leinsamen, Datteln, Cashew, Zwiebeln, Kichererbsen, Avocado, Chili, dunkle Schokolade und leckere Pilze. Beste Fleischqualität aus Oberösterreich (von „Gourmetfein“), regionale, vitale Zutaten und feine Rezepte von Küchenchef Benni ergänzen das Angebot. Geheimtipp: Seine geschmorten Brat'n Ravioli! Erwähnenswert ist auch der Kaffee-Partner: „Alrighty“ ist ein cooles Coffee-Startup aus München. Eine junge Marke, die Nachhaltigkeit („caretrade“-Philosophie) ohne erhobenen Zeigefinger auf den Tisch bringt. Cooles Detail am Rande: Im Automat kann sich jeder eine coole Brille kaufen, damit man auch zuhause alles durch die rosarote, pardon gelbe, Brille sieht!

GAPPMAYER DESIGN | SINCE 1956
TISCHLEREI GAPPMAYER

WIR WISSEN, WAS HOLZ KANN

sommerer
GAS HEIZUNG SANITÄR

Ing. Markus Sommerer
A-5753 Saalbach
Glemmtaler Landesstraße 509

T +43 6541 6679-0
E office@installationen-sommerer.at

Malerei Serkan
Tel.: +43 699 151 096 18 malerei-serkan@gmx.at

Maler-, Tapezier- und Spachtelarbeiten

prodinger
STEUER-BERATUNG

Prodinger & Partner Steuerberatungs- & Wirtschaftstreuhand GmbH & Co KG
Mühlbachweg 1, 5760 Saalfelden
+43 (0) 65 82 / 72 535-0, saalfelden@prodinger.at
www.prodinger.at



4



5

1. Katrin und Roland Steger leben die happYellow-Philosophie.
2. Viel (happ)Yellow in den Zimmern.
3. Blick in das Restaurant.
4. Die Bar - natürlich auch in Gelb gehalten.
5. Guten Appetit! Mit Gerichten, die glücklich machen.

1ST HAPPENING - VOLLER ERFOLG!

Lässig und unkompliziert war das „1st happening“, zu dem Katrin und Roland Steger samt ihrer Crew Anfang Juli in das chillige Boutique Hotel in Saalbach - mit sonnengelber, englischer Telefonbox vor dem Eingang - eingeladen haben. „Enjoy the yellow side of life“, lautete die Devise, wo die Gäste neben Fingerfood und spritzigen Cocktails mit Stand-up-Comedy sowie Live-Musik und DJ bestens unterhalten wurden. Am Glücksrad spendeten die Teilnehmer für den guten Zweck und sammelten dabei 1.740 Euro für „Lake of Charity“ und eine bedürftige Familie im Pinzgau. Fortsetzung folgt! **Hier einige Schnappschüsse vom Event -->**



KONTAKT

happYellow
 Glemmer Landesstraße 376
 5753 Saalbach
 Tel. 06541/7700
 www.happyellow.com

  **gemeinsam besser leben**

Bestens beraten im Glemmtal!
 GeneralAgentur Fresacher & Partner GmbH
 Glemmtaler Landesstraße 341 b
 5753 Saalbach, Tel.: +43 6541 20120

uniqa.at

 **Saalbach-Hinterglemm-Viehhofen**

**ERFOLGSGESCHICHTEN
 SCHREIBT MAN GEMEINSAM.**

Wir gratulieren Familie Steger zur gelungenen Umsetzung des Projektes und wünschen viel Erfolg!

saalbach.raiffeisen.at **WIR MACHT'S MÖGLICH.**

 **TRANSGOURMET**

**WIR WÜNSCHEN
 GENUSSVOLLE MOMENTE.**

Das Beste für die Gastronomie.
 Mehr auf transgourmet.at

BEZAHLTE ANZEIGE | Fotos: Wolfgang Scherzer (5); Mathias Lauringer/soulspacestudios.at (7)

Epulari Arabians

Traumhafte Araberpferde aus dem Pinzgau



VERENA UND THOMAS ALTENBERGER MIT
IHREN BEIDEN KINDERN: EINE FAMILIE, DIE IHRE
LEIDENSCHAFT FÜR DIE PFERDEZUCHT TEILT.

Seit fünf Jahren widmen sich Verena und Thomas Altenberger aus Stuhlfelden mit Liebe und Leidenschaft der Zucht dieser edlen Pferderasse, wobei stets höchste Ansprüche an Qualität und Eleganz gestellt werden. Die erfahrenen Züchter und Pferdeliebhaber kennen die besonderen Bedürfnisse und das einzigartige Wesen der Araber genau und sorgen dafür, dass der Fortbestand dieser speziellen Blutlinien gesichert ist.

Die Pferdezucht ist eine traditionsreiche und zugleich anspruchsvolle Disziplin, die tief in der Geschichte und Kultur vieler Gesellschaften verwurzelt ist. Ziel der Zucht ist es, bestimmte Eigenschaften und Merkmale wie Ausdauer, Schnelligkeit, Stärke und Temperament gezielt zu fördern und weiterzuentwickeln. Dabei spielen auch ethische Überlegungen und das Wohl der Tiere eine zentrale Rolle. Die Vollblutaraber zeichnen sich durch ihre außergewöhnliche Schönheit, Intelligenz und Leistungsbereitschaft aus. Sie sind nicht nur ideale Reitpferde für ambitionierte Freizeitreiter und Turnierreiter, sondern auch loyale Partner und feinfühligere Freunde für Menschen jeden Alters. Die Pferdezucht ist ein faszinierendes Feld, das ständig neue Herausforderungen und Erfolge bietet.

DER ERSTE KONTAKT MIT PFERDEN UND DER ZUCHT

Thomas Altenberger kam schon in sehr jungen Jahren beim „Oberzehentner“, dem Bauernhof seines Großvaters Franz Altenberger, der jahrzehntlang eine Hengst- und Deckstation am Hof betrieb und Obmann des Landesverbandes war, in Kontakt mit Pferden und der Pferdezucht. „Ich bin beim ‚Oberzehentner‘ aufgewachsen und durfte in meiner Jugend bei vielen ‚Deckungen‘ am Hof meines Großvaters und später meines Onkels mit dabei sein. Ich habe da sehr viel mitbekommen und mir vieles anschauen können.“ Thomas besaß zudem in seiner Jugend auch ein eigenes Pony, mit dem er auch Winterrennen bestritt und Kutsche fuhr. Er wurde somit mit den Pferden groß und der Umgang damit war ihm stets vertraut. Auch Verena, seine Frau, war schon immer eine Pferdeliebhaberin. So gehörten ihr, vor der gemeinsamen Zeit, auch mehrere Pferde.

STARTSCHUSS MIT DER VOLLBLUTARABERZUCHT

Vor zehn Jahren kauften Verena und Thomas gemeinsam die erste Araberstute und stellten sie beim „Oberzehentner“ ein. „Zuerst hieß es, ein Pferd ist genug. Dann kam eine zweite Stute dazu. Irgendwann waren es dann sogar einmal acht oder neun.“ Vor sechs Jahren pachteten sie schließlich mit dem „Köhlstall“ einen eigenen Stall im Dorf und starteten die Araberzucht. Der Stall war stark veraltet und voller Dinge, die sich in den letzten 30 Jahren angesammelt hatten. Es war sehr viel zu adaptieren. „Wir hatten zu Beginn kein Wasser und keinen Strom im ▶

07.09.24 15-23PM

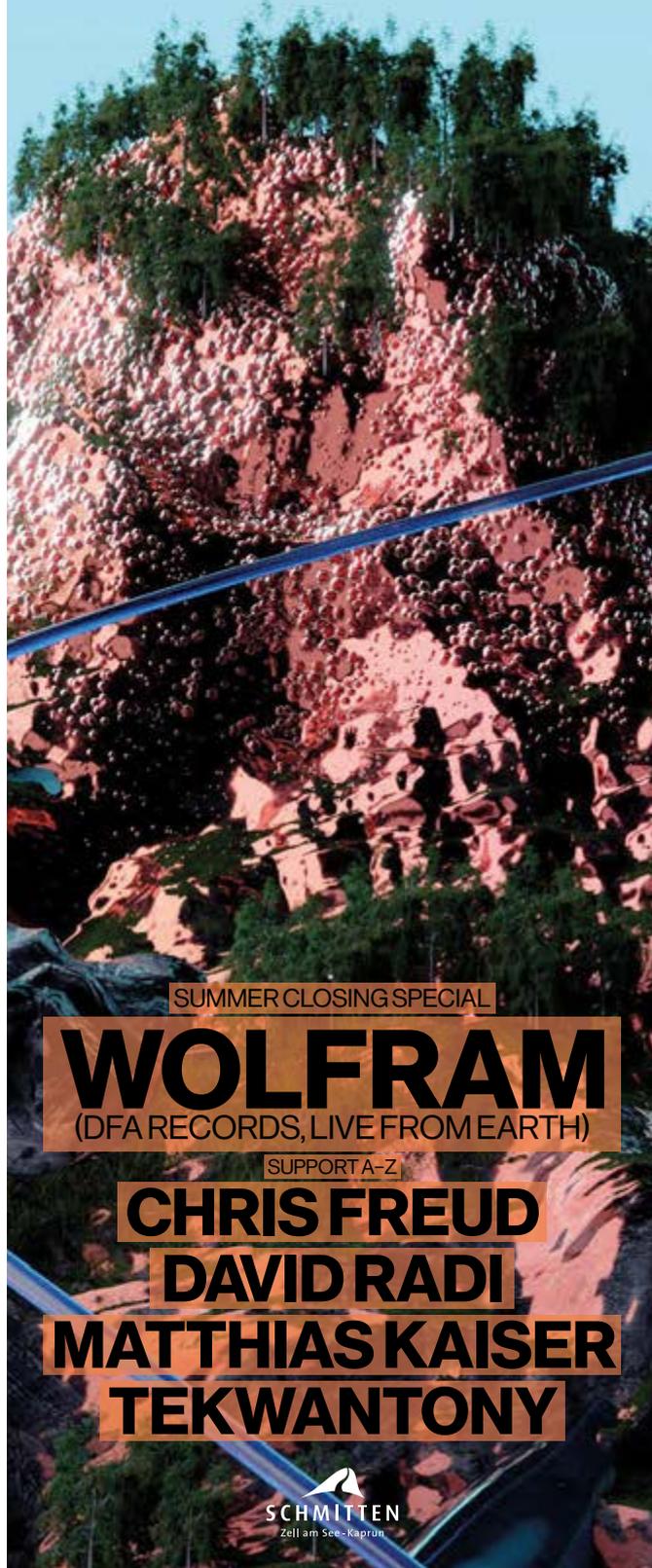
AREIT LOUNGE & KOLLEKTIV OST:WEST PRESENT

ALPINE JUNGLE

HOUSE&TECHNO

AREITLOUNGE

ZELL/SEE



SUMMER CLOSING SPECIAL

WOLFRAM

(DFA RECORDS, LIVE FROM EARTH)

SUPPORT A-Z

CHRIS FREUD

DAVID RADI

MATTHIAS KAISER

TEKWANTONY

SCHMITTEN
Zell am See - Kaprun

Stall. Nach sehr viel Arbeit, den Großteil haben Verena und ich selbst getan, konnten wir den Stall, aber auch die Anzahl der Pferde unserer Zucht anpassen.“ Man begann die Zucht mit eigenem Hengst und gewann Schritt für Schritt an Erfahrung. „Zu 90 Prozent war die eigene Zucht dann Learning by Doing. Wir haben schon auch gute Ansprechpartner, wie den Slalom-Olympiasieger Mario Matt, den wir bei einer Pferdeschau kennenlernen durften und der am Arlberg eine eigene Vollblutaraberzucht betreibt. Auch Franz Senior und Junior Altenberger vom ‚Oberzehentner‘ stehen uns, neben Mario Matt, bei Fragen mit Rat zur Seite stehen.“



Verena und Thomas Altenberger kümmern sich liebevoll um ihre Vollblutaraber.

SCHAUSZENE VERSUS REITSZENE

Mit zunehmender Erfahrung spezialisierten sich die Beiden in ihrer Zucht. Dabei besuchten Verena und Thomas auch drei Schautrainerkurse. „Wir sind von der Optik her definitiv auf Seite der Schauszene, wo die Pferde mehr den ‚Hechkopf‘ haben und auch etwas filigraner sind. Die Reiterszene bevorzugt etwas robustere Pferde.“ Erfolge können sie ebenfalls bereits aufweisen.

den Züchtern ein eigener Reitplatz, der bis jetzt nicht zu verwirklichen war und sich schwierig gestaltet, da nur auf Pachtflächen zurückgegriffen werden kann.

KLARE AUFGABENTEILUNG

Die alltäglichen Arbeiten, die bei einer Pferdezucht so anfallen, werden so gut es geht, vor und nach jedem Arbeitstag, ge-

pferde besser ausbilden zu können, wird von den Beiden als Traum, eine Teilnahme mit einem eigenen Pferd am Weltchampionat der Schau-Araber in Paris genannt. Dort findet die renommierteste Veranstaltung der internationalen Pferdezucht statt. Jedes Jahr im November versammeln sich Züchter, Besitzer und Liebhaber von Araberpferden im „Parc des Expositions“, um die schönsten und edelsten Vertreter dieser Rasse zu bewundern und zu kühnen. Die Veranstaltung in Paris gilt als eine der prestigeträchtigsten ihrer Art und genießt weltweit hohes Ansehen.



Zwei prächtige Hengste schauen stolz aus ihren Boxen im „Köhlstall“, der nach mühevoller Arbeit adaptiert wurde und als Zentrum der Pferdezucht dient.

HOBBY OHNE UNTERSTÜTZER UND PARTNER NICHT MÖGLICH

„Wir sind sicher kein landwirtschaftlicher Betrieb mit dem Ziel Gewinn zu erzielen, für uns ist die Araberzucht neben unseren Berufen ein Hobby bzw. eine Liebhaberei. Da wir nichts selber besitzen und alles von uns gepachtet ist, auch Futtermittel, wie Heu usw., zukaufen müssen, fließt jeglicher Ertrag wieder in die Pferde bzw. Zucht.“ Ohne Unterstützer und Partner wie seinen Cousin Andreas Altenberger vom „Oberzehentner“, der Verena und Thomas die landwirtschaftlichen Maschinen bei Bedarf zur Verfügung stellt und über den Futtermittel zugekauft werden können, wäre diese Leidenschaft sicher nicht möglich. ■

Letztes Jahr nahm man erstmals an einem österreichweiten Championat teil und erreichte einen beeindruckenden zweiten Platz. „Unser Zuchtziel wäre es ein gutes Reitpferd mit Schaupferdetyp zu züchten.“ Dieses Ziel wird derzeit mit einem neuen eigenen Hengst und einem Stamm von drei Zuchtstuten verfolgt. Dort wird kommendes Jahr mit den ersten Fohlen zu rechnen sein. Für ein reines Reitpferd und dessen Ausbildung fehlt

meinsam erledigt. Bei einer anstehenden Geburt eines Fohlens jedoch sind die Aufgaben untereinander klar aufgeteilt. „Verena übernimmt dann den Kameradienst. Sobald etwas zu bemerken ist, werde ich geweckt oder angerufen und darf die Hebamme spielen“, sagt Thomas.

ZUKUNFTSVISIONEN UND ZIELE

Neben einem eigenen Reitplatz, um Schaupferde aber vielleicht auch Reit-

Text: Christoph Altenberger | Fotos: platzhirsch



Jürgen

Stephanie



Pinzgauer Schwimmschule



SCHWIMMEN RETTET LEBEN

Alarmierende Meldungen tauchen in den letzten Jahren in regelmäßigen Abständen in den Printmedien, im Hörfunk und auch in diversen Fernsehberichten auf: „Immer weniger Kinder können schwimmen! 50% aller Schulanfänger können kaum oder nicht schwimmen!“

Stephanie Müllauer-Hahn, Inhaberin der Pinzgauer Schwimmschule: „Ab 4 Jahren sind Kinder in der Lage, innerhalb einiger Stunden so schwimmen zu lernen, dass sie selbstständig dorthin schwimmen können, wo sie sich anhalten oder wieder stehen können. Leider machen nicht alle Eltern von den Angeboten für Anfängerschwimmkurse Gebrauch, wie die steigenden Zahlen der Nichtschwimmer in den Volksschulklassen beweisen.“

Vehement setzt sich eine prominente mehrmalige Welt- und Europameisterin für ein gezieltes Schwimmenlernen ein: Franziska van Almsick hat in Deutschland, wo die Problematik dieselbe ist wie in Österreich, mehrere Initiativen gegründet, denn: „Schwimmen ist mehr als Sport, es rettet Leben“.

Dabei fordert sie das Erlernen von mindestens einer Schwimmart, und vor allem Sicherheit im Wasser ein, und zwar

bereits im Vorschulalter, denn „Badespaß kann schnell zum Risiko werden, weil Kinder in jeder Sekunde ertrinken können.“ Und nochmals Franziska van Almsick im Originalton:

KINDER MÜSSEN SCHWIMMEN LERNEN SCHWIMMEN RETTET LEBEN!!!



Das ist auch das Motto einer bemerkenswerten Aktion von Round Table 28 Zell am See. Der Serviceclub organisiert seit 10 Jahren gemeinsam mit der Pinzgauer Schwimmschule in Kindergärten von **Niedersill bis Saalfelden** Schwimmkurse für Schulanfänger, die noch nicht schwimmen können. In 8 Stunden innerhalb von 2 Wochen lernen die Kinder in der Gemeinschaft Gleichaltriger, die Scheu vor dem Wasser abzulegen, sich sicher im Wasser zu bewegen und nicht unterzugehen, wenn sie keinen Boden mehr unter den Füßen haben.

Round Table 28 Zell am See beschritt mit der Organisation dieser Schwimmkurse neue Wege der finanziellen Unterstützung für Familien. „Nicht erst helfen,

wenn etwas passiert ist, sondern verhindern, dass etwas passiert“. Die notwendige finanzielle Grundlage für diese Unterstützung ist vielseitig und mit viel Engagement verbunden. Ein Golfturnier mit etlichen regionalen Sponsoren bildet, neben etlichen anderen Aktivitäten von Round Table 28, die Basis für die Durchführung der Kurse.

„1.500 Kinder konnten in diesen 10 Jahren kostengünstig das Schwimmen erlernen“, zählt Stephanie Müllauer-Hahn auf, die sich auch bei ihrem Mitarbeiter Jürgen für seinen Einsatz und die Leidenschaft bedankt, mit der er die Kinder das Schwimmen lehrt.

Unterstützt und ermöglicht wurden diese Kurse auch durch das Entgegenkommen von FREGES-Geschäftsführer Mag. Oliver Stärz vom Hallenbad Zell am See und der Fam. Gappmaier vom Hotel Kohlmais in Saalbach, wo die RT-Kurse heuer stattfinden konnten. Natürlich auch ein Dankeschön an alle anderen Hallenbadbetreiber im Pinzgau, die eine Durchführung der Kurse ermöglicht haben.





DAS **BUNTE** SOMMER-FOTOALBUM

Schickt uns ein sommerliches Foto und lasst die „platzhirsch“-Leserschar an euren Ferien-Erlebnissen teilhaben! Dazu haben wir unsere kleinen Leser:innen in der letzten Ausgabe aufgerufen. Viele fröhliche Schnappschüsse sind daraufhin in unserer Redaktion gelandet. Eine Auswahl davon präsentieren wir hier. Und, kommt euch jemand auf den Bildern vielleicht bekannt vor?





Text: Karin Nill | Fotos: Privat

1 Früh übt sich, wer ein Sonnenbrillen-Model werden möchte: Elli Hochwimmer aus Mühlbach. **2** Da darf auch einmal ein bisschen gekleckert werden ... Zwei entzückende Schleckermäulchen: David und Alexander Schach aus Leogang. **3** Die 7-jährige Amelie Hofer urlaubte mit Oma Sylvia in Italien. **4** Ben Spreitzer aus Niedersill mit seinem Lieblings-Cousin, Elias Geisler, bei einer Bootsfahrt am Zeller See. **5** Wer kennt dieses Königskerzen-Feld? Fabian Obwaller aus Maishofen bei einer Radtour zur Örgenbauernalm. **6** Laura, Lukas und Lena Streitberger aus Saalfelden bei einer kurzen Rast auf dem Weg zum Birnbachloch in Leogang. Bei den drei Geschwistern ist immer etwas los. **7** Mit der Oma auf Urlaub in Italien! Da kam für Felix Schreder auch das Spielen nicht zu kurz. **8** Eis schlecken am Spielplatz auf der Stöckl Alm in Leogang - für Lukas Müllauer, Luisa Obwaller, Matthias Müller und Georg Obwaller gibt es nichts Besseres. **9** Hannes Buchholzer aus Maishofen beim kunstvollen Sprung in den 26 Grad warmen Klopeiner See. **10** Für die Zwillinge Annabelle und Noah Jovanovski ging es im Sommerurlaub bis nach Dubai. **11** Laura Jakober aus Stuhlfelden hoch zu Ross auf der blondmähigen „Moni“. **12** Laura Lechner aus Bramberg auf dem Weg zum Gernkogel. **13** Laura Weitgasser aus Niedersill vor der beeindruckenden Kulisse der Kapruner Stauseen. **14** Lena Geisler aus Taxenbach verbrachte einen Ferientag auf der Schmittenhöhe bei „Schmidolins Feuertaufe“. **15** Lena Höller aus Piesendorf tanzt im warmen Sommerregen einen Regenbogen herbei. ;-) **16** Leo (7) und Jonas (4) Neumayr aus Saalfelden urlaubten auf der Insel Kreta. **17** Liana und Eleanor Maziborsky-Göritzer aus Taxenbach beim „Moosbee-Klauben“. **18** Für Liara, Lina und Lennox Tritscher aus Saalfelden ging es auf den Litzlkogel. **19** Vier strahlende blaue Augen auf einem Bild: Lucija Gagulic aus Saalfelden mit ihrer kleinen Schwester Katarina. **20** „Für eine Radtour bin ich immer zu begeistert“, schrieb uns Linda Knapp aus Niedersill, hier auf der Mitterasternalm in Rauris. **21** Sandburgbauen mit dem großen Bruder! Was gibt es Schöneres? Elli und Luca Steiner aus Stuhlfelden am Strand in Bibione. **22** Luisa Obwaller aus Leogang hat sichtlich Spaß beim Schaukeln. **23** Auf der knallgelben Gummi-Ente im Mühlbacher Schwimmbad tummeln sich Lui Hochwimmer, Moritz Trnka und Elias Astl. **24** Eine lustige Schlammschlacht lieferte sich Lina Germann aus Maishofen. **25** Splish-Splash im eigenen Garten: Magdalena und Valentina Egger aus Neukirchen. **26** Über Stock und über Stein ging es für Manuel Lechner aus Bramberg. **27** Zwei Bergfexe aus Piesendorf: Marie und Tobias Hollaus lieben es, wandern zu gehen. **28** Heu, Heu, Heu, ... Paul Nindl aus Mittersill in „seinem“ Feld in Mühlbach im Pinzgau. **29** Rosalie Orgler aus Saalfelden mit ihrer hübschen Mama am Strand in Mykonos. **30** Sarah und Lukas Schößwendter aus Bramberg auf Wanderschaft im Untersulzbachtal. **31** Ein gemütliches Pläuschchen unter Geschwistern: Simon und Klara Höller aus Hollersbach. **32** Ein tollkühner Klippenspringer in Kroatien: Thomas Dotter aus Mittersill. **33** Die Brüder Thomas, Simon und Mathias Ronacher aus Mittersill beim Lagerfeuer auf ihrer Alm. **34** Johanna Vorreiter aus Mittersill machte einen Spaziergang mit ihrer Katze „Mia“.

HUBSI BASTELT EIN DUFTSÄCKCHEN



Kleidermotten mögen den Duft von Lavendel gar nicht. Mit eurem Duftsäckchen vertreibt ihr diese aus dem Schrank und sorgt für besonders wohlriechende Wäsche. So einfach geht's!

ANLEITUNG:



DU BENÖTIGST:

- >> Baumwollstoffreste
- >> buntes Stickgarn
- >> Lavendelblüten
- >> kleine Schüssel
- >> Stift und Schere
- >> Nähnadel



SCHRITT 1:

Schneide den Lavendel zirka zehn Zentimeter unterhalb der Blüte ab. Binde daraus Sträuße und hänge sie zum Trocknen an einen schattigen und gut belüfteten Ort. Das Trocknen dauert ungefähr ein bis zwei Wochen!



SCHRITT 2:

Wenn der Lavendel getrocknet ist, nimm einen Blütenstängel und streife mit Daumen und Zeigefinger die getrockneten Blüten vom Stängel. Ernte so alle Blüten von den Stängeln.



SCHRITT 3:

Zeichne mit einem Stift und einer kleinen Schüssel zwei gleich große Kreise auf ein Stück Stoff. Schneide die Kreise anschließend aus.



SCHRITT 4:

Lege die zwei Stoffkreise aufeinander. Die schöne Seite jedes Kreises sollte nach außen zeigen. Nähe dann die beiden Stoffkreise mit der Nadel und dem Stickgarn einen Zentimeter vom Rand entfernt zusammen. Lasse am Ende eine Öffnung von zwei bis drei Zentimeter, um das Säckchen zu befüllen!



SCHRITT 5:

Fülle nun die Lavendelblüten in ein Gefäß mit Schnabel und schütte die Blüten durch die Öffnung in deinen Stoffbeutel. Zum Schluss schließe die verbleibende Öffnung mit ein paar Stichen.

FERTIG IST DEIN LAVENDEL-DUFTSÄCKCHEN!

Wir wünschen viel Spaß beim Basteln und einen wohlriechenden Kleiderschrank! 😊



Verkosten Sie Produkte aus Ihrer Nachbarschaft!

Am Freitag, 13.9., 12–18 Uhr
im INTERSPAR-Markt Saalfelden



Julia Kaltenhauser

INTERSPAR-Markt Saalfelden

Lokalität begeistert – auch unser Team!
SPAR-Mitarbeiterin Julia Kaltenhauser absolviert heuer ihren Meister und schreibt ihre Meisterarbeit zum Thema Lokalität.

Ziefer's Hofmolkerei / Bernhard Perwein
dahoam in Leogang / ca. 5 km* entfernt
„Wir leben Vielfalt, Regionalität und Ehrlichkeit!“
Die Milchprodukte entstehen ausschließlich aus der hofeigenen Milch, produziert von den 38 Kühen im Offenstall.

Das Beste liegt so NAH!



Da Salzburger Kaffeehandwerk / Rafael Schöpf
dahoam in Saalfelden / ca. 5 km* entfernt

Die Kaffeerösterei aus dem Salzburger Pinzgau stellt besonders bekömmlichen und hochwertigen Kaffee her: „Da Salzburger“.



Naturwerkstatt Hinterseer /
Thulfiqar Obaidi & Juliana Hinterseer
dahoam in Lofer / ca. 20 km* entfernt

Das Bio-Räucherwerk entsteht in Handarbeit nach eigener Rezeptur und belebt Körper, Geist und Seele.



Hansenbauer / Helga & Christoph Gruber
dahoam in Saalfelden / ca. 4 km* entfernt

Der Hansenbauer wird seit 2006 von Helga und Christoph Gruber bewirtschaftet. Neben dem Milchvieh tummeln sich auf dem Hof 500 Hennen und ein Streichelzoo.



Vorteile für ALLE!



- Stärkung der Region • mehr Nachhaltigkeit
- kurze Transportwege • maximale Frische

vondahoamdasbeste.at



ÖFFNUNGSZEITEN

INTERSPAR-Hypermarkt
INTERSPAR-Restaurant

INTERSPAR-Hypermarkt | Leoganger Straße 18 | 5760 Saalfelden

Montag–Freitag von 7.40–20.00 Uhr
Montag–Freitag von 8.00–20.00 Uhr

Samstag von 7.40–18.00 Uhr
Samstag von 8.00–18.00 Uhr

TERMINE, TERMINE, TERMINE

DER „PLATZHIRSCH“-EVENTKALENDER FÜR PINZGAUS STRAWANZER:INNEN!

DO, 05.09., ab 18:00 Uhr
SAALFELDEN



NIGHTSHOPPING SAALFELDEN: Verpassen Sie nicht die letzte Gelegenheit in diesem Jahr, die besondere Atmosphäre des Nightshoppings in Saalfelden zu genießen! Am 5. September 2024 laden wir Sie ein, den Sommer mit zahlreichen tollen Aktionen und Rabatten zu verabschieden. Entdecken Sie einzigartige Angebote in teilnehmenden Geschäften und lassen Sie sich von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm überraschen. Es ist die perfekte Gelegenheit, den Sommer stilvoll ausklingen zu lassen.

FR, 06.09. - SO, 08.09.
ZELL AM SEE-KAPRUN



SPARTAN RACE: Hast du das Zeug zu einem echten Spartaner? Vom 6. bis 8. September 2024 ist Zell am See-Kaprun Schauplatz der ersten Spartan European Championship Österreichs. Der Hindernislauf lädt auch Hobby-Spartaner von Klein bis Groß dazu ein, beim größten Outdoor-Spielplatz in verschiedenen Distanzen an ihre körperlichen Grenzen zu gehen. Sei dabei und werde ein echter Spartan-Held! Anmeldung: www.zellamsee-kaprun.com/spartan

SA, 07.09., ab 12:00 Uhr
BRUCK



ALMABTRIEB: Neigt sich der Sommer dem Ende zu, dann ist es für die Kühe auf der Piffalm wieder Zeit, sich in den heimischen Stall zu begeben. Gefeierrt wird dies mit dem alljährlich beliebten Almabtriebsfest am Gelände der Landwirtschaftlichen Fachschule Bruck. Neben schmackhaften Köstlichkeiten der Brucker Bauernschaft und liebevoll hergestelltem Kunsthandwerk, erwartet die Besucher jeden Alters ein buntes Rahmenprogramm. www.bruck-fusch.at

SO, 08.09., ab 10:00 Uhr
TAXENBACH



GROSSES BAUERNHERBST-FEST: Um 10:00 Uhr Feierliche Messe mit Aufmarsch der Vereine, anschließend Eröffnung um 11:00 Uhr. Auf die Besucher:innen warten Marktstände, regionale Köstlichkeiten, ein buntes Kinderprogramm, altes Handwerk und Brauchtumsvorführungen, Fotopoint sowie musikalische Unterhaltung durch die TMK Taxenbach & Eschenau, Zweierlei Musik und Starke Mander 2.0.

DO, 12.09., ab 17:30 Uhr
MARIA ALM / HINTERTHAL



KABARETT AUF DER STEINBOCK ALM: Gernot Haas: „Einen hab ich noch!“ Das Kabarett-Programm von Gernot Haas ist immer neu, immer anders und immer ein herzerfrischendes Lacherlebnis für die ganze Familie. An diesem Abend wird nicht nur gelacht, sondern auch kulinarisch genossen. Kabarett am Berg: € 129,- p. P. inkludiert die Berg- und Talfahrt mit der Hochmaibahn / Hinterthal, Livemusik, Fingerfood, Getränke und das Kabarett. Ticketverkauf und weitere Infos auf www.steinbockalm.at oder bei der Raiffeisenbank Maria Alm.

FR, 13.09., 20:00 Uhr
MAISHOFEN



KABARETT: Clemens Maria Schreiner ist mit seinem neuen Programm „Fehlerfrei“ zu Gast in der Mittelschule Maishofen. Das Motto des Abends lautet: Weg von der suboptimalen Selbstoptimierung und hin zur ungetrübten Fehlerfreude. Clemens Maria Schreiner findet auf jede falsche Antwort unendlich viele richtige Fragen. Denn man kann vieles falsch machen - aber nie alles richtig. Machen Sie sich bereit auf einen lustigen Abend, mit den verschiedensten Überraschungen. Ticket erhältlich auf www.culturkreis.at

FR, 13.09., ab 20:00 Uhr
SAALFELDEN



„BACK 2 SCHOOL“-PARTY: Erlebt die Magie von High School Musical in Saalfelden! Am 13.09.2024 verwandelt sich die Aula der HBLW/HTL in eine unvergessliche Party-Location. Freut euch auf mitreißende Musik vom DJ, einen Special Live Act und atemberaubende Performances der Tanzgruppe „Next Step“. Die Stimmung wird euch direkt in eure Schulzeit zurückversetzen. Seid dabei und tanzt mit uns durch eine Nacht voller Nostalgie und Spaß! Kartenvorverkauf unter: LPVD.EVENTBRITE.COM

SA, 14.09. & SA, 21.09.
MARIA ALM / HINTERTHAL



TRADITIONELLE BAUERNHERBST-FESTE: Das miteinander Hoagascht'n, das gemeinsame Feiern, Tanzen und Musizieren, das Genießen von allerlei kulinarischen Schmankerln ... Das zeichnen die Bauernherbstfeste in Maria Alm (am 14.09.) und Hinterthal (am 21.09.) aus. Unter dem Motto, „Tracht und Gwand“ führt man Lederhose, Dirndl und Janker aus und genießt zwei besondere Feste, die einem das Lebensgefühl der Region Hochkönig spüren lassen!

SA, 21.09., 20:00 Uhr
SAALFELDEN



CLUBBING „PSYFELDEN“: Das Psytrance-Spektakel im Kunsthaus Nexus! Featuring Futuremoon, Twisted Aura, Man on Mission, DJ Katana. Tauche ein in eine magische Welt voller pulsierender Beats, hypnotischer Melodien und atemberaubender visueller Kunst. Das Psytrance-Clubbing bringt die besten Künstler:innen der Szene zusammen und verwandelt das Nexus in ein magisches Paradies. Ticketshop auf www.kunsthausex.com

SA, 21.09, 19:30 Uhr
ZELL AM SEE



JETZT GEHT'S LOS! Auftakt in die neue Spielzeit der Alps Hockey League, und die Zeller Eisbären sind bereit! Mit dabei ist im Sturm auch wieder der kanadische Publikumsliebbling Nick Huard. Vor Meisterschaftsstart bestreiten die Zeller am 5., 7. und 12. September noch Testspiele gegen Bad Tölz, die Vienna Capitals und den SC Riessersee (Spielbeginn ist jeweils um 19:30 Uhr).

MO, 23.09. - FR, 27.09.
MITTERSILL



37. MITTERSILLER GESUNDHEITSTAGE: Im Nationalparkzentrum organisiert das Gesundheitskomitee der Stadt Mittersill wieder ein umfangreiches Programm mit namhaften Experten: Mo., 19h: Eröffnung mit Kabarett „Chili, Chili“ mit Gabriel Castañeda; Di., 19h: „Krebsmedizin 2024“ mit Prim. Dr. med. Georg Pall; Mi., 19h: „Komm runter - Ruhe lernen“ mit Dr. med. Michael Stuller; Do., 19h: „Always on - Verführung und Gefahren digitaler Medien“ mit Prim. Dr. med. Roland Mader; Fr., 19h: „Langlebigkeit“ mit Dr. Slaven Stekovic. Eintritt: freiwillige Spenden! Programmheft: www.mittersill.at/Buergerservice/Aktuelles/Veranstaltungen

MO, 30.09., 9:00 - 17:00 Uhr
ZELL AM SEE



KULINARIK-SPEKTAKEL: Im Ferry-Porsche-Congress-Center finden die 5. Festspiele der Alpen Küchen statt. Erleben Sie die Faszination der Alpen Küchen im Salzburger Land, die Passion der Spitzenköche aus dem gesamten Alpenraum und erfahren Sie von spannenden Podiumsgästen Wissenswertes über kulinarische Traditionen und Innovationen. Programm und Anmeldung auf www.festspiele-alpine-kueche.com! Die Veranstaltung ist ein weiteres Programmhilighlight der Genusswochen, die im September in Zell am See-Kaprun stattfinden.

SUCHEN & GEWINNEN



DER GEWINN:

EIN „RETRO- PLATTENSPIELER“

„Kumm, legn ma a Plottn auf ...!“ Vinyl ist wieder in! Vintage-Turntable in Holzoptik mit eingebautem Stereo-Lautsprecher und Bluetooth-Funktion.



So funktioniert's: Um mitzuspielen, vergleichen Sie die nebenstehenden Bildausschnitte mit Motiven aus den Werbeeinschaltungen unserer Kunden im gesamten Magazin. Ordnen Sie die entsprechende Seitenzahl dem Ausschnitt zu. Ausschneiden und unter dem Kennwort: „Suchspiel“ an den „platzhirsch“ schicken. Oder Sie mailen die richtigen Seitenzahlen an gewinnspiel@platzhirsch.at! **Einsendeschluss ist am 16. September 2024!** Der Preis aus der Sommer-Ausgabe, ein Design-Badetuch, ging an Claudia Gschwandtner aus Gries.

Kostenlose
Beratung:
06546-21133

en
nutz
e
tie!

bazuba



MY GYM

BEZAHLTE ANZEIGEN!

Die Kunst des Bogen- schießens

Der Bogensport ist eine jahrtausendealte Disziplin, die sowohl körperliche Fitness als auch mentale Stärke erfordert. Ursprünglich als Jagd- und Kriegskunst genutzt, hat sich das Bogenschießen zu einer beliebten Freizeitaktivität und zu einem Wettkampfsportart entwickelt. Christian Vorderegger (50) aus Neukirchen am Großvenediger ist zweifacher Bogeneuropameister und Bogenweltmeister der IFAA. Er gibt uns Einblick in seine Welt des Bogensports!



CHRISTIAN VORDEREGGER IST ZWEIFACHER
BOGENEUROPAMEISTER UND BOGENWELTMEISTER
IM TRADITIONELLEN RECURVEBOGEN.

Heutzutage begeistert der Bogensport Menschen aller Altersgruppen und bietet eine perfekte Kombination aus traditioneller Handwerkskunst und moderner Technologie. Beim Bogenschießen geht es nicht nur darum, Pfeile auf ein Ziel zu schießen. Es erfordert Präzision, Konzentration und eine ruhige Hand. Die Fähigkeit, Körper und Geist in Einklang zu bringen, macht diesen Sport zu einer meditativen und zugleich herausfordernden Erfahrung. Ob im Freien oder in der Halle, das Schießen mit dem Bogen bietet eine willkommene Abwechslung zum hektischen Alltag und fördert gleichzeitig die körperliche Gesundheit und geistige Ausgeglichenheit.

Vom traditionellen Langbogen über den Recurvebogen bis hin zum modernen Compoundbogen - die Vielfalt der Ausrüstung ermöglicht es jedem Schützen, seinen eigenen Stil zu finden. Bogenschießen kann als Einzelsport betrieben oder in der Gemeinschaft mit anderen genossen werden. Wettbewerbe und Turniere bieten zudem die Möglichkeit, sich mit anderen zu messen und die eigene Technik zu perfektionieren. In einer Welt, die zunehmend von Technologie und Geschwindigkeit geprägt ist, bietet der Bogensport eine Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Es ist eine Kunst, die Geduld, Disziplin und Hingabe erfordert, und gleichzeitig eine Sportart, die Freude und Erfüllung bringt.

KINDHEIT UND DIE LIEBE ZUM WALD UND HOLZ

Christian Vorderegger wuchs auf dem Bergbauernhof „Bergerhof“ in Neukirchen auf, umgeben von der unberührten Natur

und den dichten Wäldern, die das Herz seiner Kindheit bildeten. Schon in jungen Jahren zog es ihn immer wieder hinaus in den Wald. „Wenn es nicht gerade zum Arbeiten war, war ich im Wald. Dort war es mir einfach nett. Der Wald war mein Spielplatz und ich genoss die Ruhe.“ Dort erlebte er Abenteuer und Entdeckungen, die seine Fantasie beflügelten und seine körperlichen Fähigkeiten forderten. Ob er nun auf hohe Bäume kletterte, um die Welt aus der Vogelperspektive zu betrachten, oder mit seinen selbst gebauten Bögen und Pfeilen spielte - der Wald war wie ein zweites Zuhause für ihn.

CHRISTIANS DEVISE: „HOLZ IST GEIL!“

Diese einfache, aber leidenschaftliche Devise begleitet Christian seit jeher. Der Wald bot ihm unzählige Möglichkeiten. Für ihn waren die Bäume nicht nur Spielgeräte, sondern auch Rohmaterial für seine kreativen Projekte, was seine Wertschätzung für das Material noch weiter vertiefte. Diese tiefe Verbundenheit und Faszination für Holz führten Christian schließlich zu einer beruflichen Laufbahn als Tischler. Dort konnte er seine Leidenschaft in Fertigkeiten umwandeln und seine Kreativität in handwerkliche Meisterwerke fließen lassen. Seine Liebe zum Holz ist nicht nur ein Hobby geblieben, sondern hat sich mit dem Bogensport zu einer Lebensaufgabe entwickelt, die ihm Erfüllung und Zufriedenheit bringt.

STARTSCHUSS IN DEN BOGENSPORT

Im Jahr 2015 begann Christian das Bogenschießen und fand darin eine neue Leidenschaft, die er mit derselben Hingabe und Perfektion ausleben wollte, wie zuvor seinen Enthusi- ▶



JEDER 13. GAST GEWINNT?
ALLES FÜR DEIN GLÜCK!

CASINO ZELL AM SEE
Das Erlebnis.

FREITAG, DER 13.
VON 9. BIS 13.9. IN ALLEN CASINOS:
DEINE CHANCE AUF **TOLLE SOFORTGEWINNE!**

Spielerschutzinfos: [playsponsible.at](https://www.playsponsible.at)

  [casinos.at](https://www.casinos.at)

Eintritt ins Casino im Rahmen der jeweiligen Besuchs- und Spielordnung der Casinos Austria AG. Amtlicher Lichtbildausweis erforderlich. 

asmus beim Klettern. „Das Bogenschießen hat mich von Kindheit an immer schon interessiert. Ein Cousin von mir hat damals schon Bogen geschossen und mich einmal mitgenommen. Ich habe es ausprobiert und mir anschließend gleich einen eigenen Bogen gekauft.“ Das Bogenschießen schien ihm wie auf den Leib geschneidert: Die Ruhe, das Gefühl, die Konzentration und die Präzision, die dieser Sport verlangte, faszinierten ihn von Anfang an. Bereits nach einem Jahr intensiven Trainings nahm Christian an seinen ersten Turnieren teil und konnte diese gleich für sich entscheiden. Sein Talent und seine Entschlossenheit zahlten sich aus. „Ich habe mich am Beginn gleich sehr intensiv mit dem Bogensport und seinen Details wie die Bogenspannung, das Zuggewicht, die Pfeillänge und das Pfeilspitzengewicht beschäftigt. Ich wollte verstehen, wie das funktioniert und habe aber auch sehr viel geschossen.“

HÖHEPUNKTE UND ERFOLGE

Der Höhepunkt seiner frühen Karriere im Bogenschießen war die Teilnahme an der Weltmeisterschaft der International Field Archery Association (IFAA) im Jahr 2017 in Florenz, wo er gegen die besten Bogenschützen der Welt antrat, den Titel gewann und sich einen Namen machte. Neben dem Weltmeistertitel folgte schließlich auch der Europameister 2018 in Oberwiesental. „Diese EM war für mich eine große Challenge.



Christian Vorderegger (rechts) und Christian Gruber: Freunde, Trainingspartner und Europameister im Team 2024.

Viele haben damals gemeint ohne Druck einmal Weltmeister werden, das kann passieren. Ich wollte es mir selbst beweisen, dass der Weltmeistertitel keine Eintagsfliege war. So etwas kann man aber



Jubel bei der Siegerehrung: Christian Vorderegger feiert seinen Sieg als Europameister.

nicht erzwingen. Ich habe es geschafft, es einfach passieren zu lassen und mich in einen richtigen ‚Flow‘ geschossen. Mit einer großartigen Leistung konnte ich beweisen, dass mein Können nicht zufällig war.“ Diesen Titel konnte Christian Ende Juni dieses Jahres in Bad Kleinkirchheim sogar erfolgreich verteidigen und darf sich amtierender Europameister im traditionellen Recurvebogen nennen. Zusätzlich konnte im deutschen Oberwiesental gemeinsam mit seinem Freund und Trainingspartner Christian Gruber auch der Europameister im Team in den Pinzgau geholt werden.

DER WEG ZUM PERFEKTEN BOGEN

Doch für den perfekten Schuss braucht es den perfekten Bogen. Bei der Bogenweltmeisterschaft 2017 in Florenz lernte er Sigi Pritzi von ‚Spiderbows‘ kennen. „Es war witzig, wie wir uns kennengelernt haben. Er und ich haben am Parkplatz auf jemanden gewartet und sind zufällig ins Gespräch gekommen.“ Aus einer neuen Freundschaft entstand irgendwann die Idee einer Zusammenarbeit im Bereich Bogenbau. So wurde entwickelt, produziert und getestet. Die C.V. Edition war das Endprodukt der Zusammenarbeit. Jeder Bogen aus dieser Serie wird nach der Fertigstellung höchstpersönlich von Christian Vorderegger getestet, signiert und schussfertig gemacht. „Jeder C.V. Bogen kommt zu mir, wird von mir endkontrolliert und wenn alles passt, ausgeliefert.“ Diese Zusammenarbeit hat nicht nur einen außergewöhnlichen Bogen hervorgebracht, sondern auch die Essenz dessen eingefangen, was den perfekten Schuss ausmacht: das unbeschreibliche Gefühl,

wenn alles zusammenpasst und der Pfeil sein Ziel mit absoluter Präzision trifft. „Faszinierend ist für mich der perfekte Schuss, wenn man vor dem Lösen der Sehne schon spürt: Alles passt und der Pfeil geht genau da hin, wo man will! Das kann man körperlich spüren, das sind Gänsehaut-Momente für mich!“

PANORAMA BOGENSPORT NEUKIRCHEN

Mit der Gründung seiner Firma „Panorama Bogensport“ und dem gleichnamigen Parcours 2019 am Neukirchner Sonnenberg nahe des Gasthauses Stockenbaum, hat Christian seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Mit seiner Bogensportanlage hat er einen Ort geschaffen, an dem Gleichgesinnte zusammenkommen und ihrer Leidenschaft nachgehen können. Hier geht es aber nicht nur



Christian Vorderegger in Aktion: Fokussiert und mit vollster Konzentration visiert er sein Ziel an.

um die sportliche Betätigung, sondern auch um das Erleben und Genießen der Natur sowie das Gemeinschaftsgefühl unter den Bogenschützen:innen. Der Bogenparcours ist abwechslungsreich gestaltet und bietet eine Vielzahl an Stationen, die unterschiedliche Schwierigkeitsgrade abdecken. Dies macht ihn ideal für Anfänger, die ihre ersten Pfeile abschießen möchten, sowie für erfahrene Schützen, die ihre Fähigkeiten weiterentwickeln wollen. Die persönliche Einführung eines Welt- und Europameisters garantieren ein hohes Maß an Qualität und ein einzigartiges Bogenabenteuer für die Teilnehmer:innen. Ein Besuch lohnt sich für jeden, der das Bogenschießen liebt oder es einmal ausprobieren möchte. ■

Text: Christoph Altenberger
Fotos: platzhirsch (2), Privat (2)

WIR SUCHEN IMMOBILIEN

**JETZT
IMMOBILIE
BEWERTEN
LASSEN**

**Raiffeisen
Immobilien**



Maklerservice & Bewertung

raiffeisen-immobilien.at

2-ZIMMER-WOHNUNG IN SAALFELDEN

Obj.-Nr.: 0003002480



- Ca. 54 m² Wohnfläche
- Ca. 6 m² Balkonfläche
- Ruhige und sonnige Ortsrandlage
- HWB: 93

Raiffeisen Immobilien Pinzgau Mitte
Sandra Bräuer
Tel.: +43 664 3832290

Kaufpreis: € 189.000,-

HAUS VOLLER MÖGLICHKEITEN IN SAALFELDEN

Obj.-Nr.: 0003002366



- Ca. 130 m² Wohn-/Nutzfläche
- Ca. 285 m² Grundfläche
- Voll unterkellert, Gasheizung
- HWB: 171

Raiffeisen Immobilien Pinzgau Mitte
Sandra Bräuer
Tel.: +43 664 3832290

Kaufpreis: € 430.000,-

GEMÜTLICHE ALTBAU- WOHNUNG IN KAPRUN

Obj.-Nr.: 0003002223



- Ca. 91 m² Wohnfläche
- Ca. 8 m² Balkonfläche
- Carport
- HWB: 78

Raiffeisen Immobilien Hohe Tauern
Isabel Thalhammer
Tel.: +43 664 8351950

Kaufpreis: € 320.000,-

NEUWERTIGES EINFAMILIEN- HAUS IN NEUKIRCHEN AM GRV.

Obj.-Nr.: 0003002420



- Ca. 715 m² Grundfläche
- Ca. 112 m² Wohnfläche
- 3 PKW-Stellplätze
- HWB: 55

Raiffeisen Immobilien Oberpinzgau
Philipp Ensmann-Heim
Tel.: +43 664 6271865

Kaufpreis: € 550.000,-

DOPELHAUSHÄLFTE IN MITTERSILL

Obj.-Nr.: 0003002341



- Ca. 190 m² Wohnfläche
- Ca. 120 m² Gartenfläche
- Ca. 27 m² Terrassenfläche
- HWB: 124

Raiffeisen Immobilien Oberpinzgau
Philipp Ensmann-Heim
Tel.: +43 664 6271865

Kaufpreis: € 428.000,-

BAUGRUNDSTÜCK IN PIESENDORF

Obj.-Nr.: 0003000701



- Ca. 1.209 m² Grundfläche
- GFZ: 0,4
- Widmung: Reines Wohngebiet/L
- Zentral gelegene Panoramalage

Raiffeisen Immobilien Zell am See
Michael Unterberger
Tel.: +43 664 4100814

Kaufpreis: € 895.000,-

EINFAMILIENHAUS IN PIESENDORF

Obj.-Nr.: 0003002145



- Ca. 500 m² Grundfläche
- Ca. 160 m² Wohn-/Nutzfläche
- 2 Wohneinheiten möglich
- HWB: 78

Raiffeisen Immobilien Zell am See
Michael Unterberger
Tel.: +43 664 4100814

Kaufpreis: € 1.395.000,-

HELLE 3-ZIMMER-WOHNUNG IN SAALBACH

Obj.-Nr.: 0003002343



- Ca. 72 m² Wohnfläche
- Ca. 21 m² Balkon-/Loggiafläche
- Hochparterre
- HWB: 95

Raiffeisen Immobilien
Saalbach-Hinterglemm-Viehhofen
Florian Steiner
Tel.: +43 6541 7166

Kaufpreis: € 349.000,-

3-ZIMMER-WOHNUNG IN VIEHHOFEN

Obj.-Nr.: 0003001911



- Ca. 75 m² Wohnfläche
- Ca. 6 m² Balkonfläche
- PKW-Stellplatz
- HWB: 64

Raiffeisen Immobilien
Saalbach-Hinterglemm-Viehhofen
Florian Steiner
Tel.: +43 6541 7166

Kaufpreis: € 299.000,-



TEAMHAUS ZUM WOHLFÜHLEN

Zur Gewinnung von motiviertem Personal sind Unterkünfte für Mitarbeiter:innen heute fast schon eine Notwendigkeit geworden. Bezahlbare und attraktive Wohnmöglichkeiten sind am Arbeitsmarkt ein klarer Wettbewerbsvorteil. Dies erkannte auch die Schmittenhöhebahn AG in Zell am See und errichtete in knapp einem Jahr ein modernes Mitarbeiterhaus mit Lagerhalle.

Das nach den Plänen der Hasenauer.Architekten ZT.GmbH aus Saalfelden geplante Teamhaus ist als Hybridbau mit dreigeschossigem Stahlbetonskelett und Außenwänden als Holzkonstruktion in elementierter Bauweise errichtet. Für individuell bestimmtes Wohnen sind hier fertige Wandscheiben inklusive der Fassade aus vertikaler Holzschalung und den

fertig eingebauten Fensterelementen ver­setzt. Die Holzschalung sorgt dafür, dass sich das Gebäude samt viel Begrünung im Freibereich unaufdringlich in die umgebende Landschaft integriert. Im Innenbereich ist das Haus in der Areitstraße im Zeller Ortsteil Schüttdorf ein Ort zum Wohlfühlen, denn für behagliches Wohnen ist hier alles vorhanden. Die schlüs-

selfertig und funktionell eingerichteten Mitarbeiterappartements verfügen über jede Menge Komfort mit Kleinküche, TV, WLAN und vielem mehr. Die Zimmer sind mit Kleiderschrank sowie Bett samt dem notwendigen Bettzubehör eingerichtet. Couch und Essmöbel finden sich im Wohnbereich. Im separaten Waschraum stehen den Bewohner:innen insgesamt

MITARBEITERWOHNHAUS UND LAGERHALLE DER SCHMITTENHÖHEBAHN AG
GESAMTKONZEPT ARCHITEKTUR

HASENAUER
.ARCHITEKTEN
ZT GmbH
SAALFELDEN

Zell am See Berlin
Kitzbühel Bozen
Salzburg Hanoi
Wien Bangkok

BAUCON.at

STATIK UND KONSTRUKTION
www.baucon.at

JOHANNES HASENAUER
BÜRO FÜR INSTALLATIONSTECHNIK UND ENERGIEANWENDUNG

Planung – Ausschreibung – Bauüberwachung – Abrechnung



Ein Praktiker, Ihr Partner für:
 ✓ Sanitär ✓ Heizung ✓ Lüftung ✓ Klima ✓ Teilklimatisierung
 ✓ Schwimmbad ✓ Sauna ✓ Freizeitanlagen
 ✓ Neutrale Beratung ✓ Sinnvolle Energieanwendung
 ✓ Anlagenoptimierung ✓ Alternativenenergiekonzepte
 ✓ Wirtschaftlichkeitsberechnungen

JOHANNES HASENAUER TECHNISCHES BÜRO GMBH, KIRCHHAMERSTRASSE 10, 5761 MAISHOFEN,
TEL. 06542/80282-0, FAX: 80282-4, E-MAIL: office@tb-hasenauer.at, WEB: www.tb-hasenauer.at



Zugang zum neuen Teamhaus im Zeller Ortsteil Schüttdorf. Im Erdgeschoß sind drei Büros eingerichtet, im 1. und 2. Stock befinden sich die Mitarbeiterwohnungen.



E-Ladestationen direkt bei der neuen Lagerhalle. Der Strom wird mittels einer Photovoltaikanlage am Dach produziert.

vier Waschmaschinen zur Verfügung. Geplant ist auch noch die Einrichtung eines kleinen Fitnessbereichs für die Mitarbeiter:innen. Insgesamt gibt es 29 Einraumappartements mit jeweils 24 m² Wohnfläche samt Bad/WC/Dusche und vier Zweiraumwohnungen mit jeweils 40 m² Wohnfläche, separatem Schlafzimmer und Bad/WC/Dusche. „Das neue Teamhaus bietet seinen Bewohner:innen nach dem Arbeitstag einen perfekten Rückzugsort zur Entspannung und Freizeitgestaltung“, freut sich der Vorstand der Schmittenhöhebahn AG, Dr. Erich Egger. Ein Highlight stellt die Dachterrasse mit begrüntem Dachgarten dar, wo in der warmen Jahreszeit ein entspannter Feierabend verbracht werden kann.

GROSSE PHOTOVOLTAIKANLAGE

Alle Räumlichkeiten verfügen über eine Fußbodenheizung, wobei die Gewinnung der Wärmeenergie über eine umweltfreundliche und effiziente Wärmepumpenanlage erfolgt. Am Dach wird mittels einer 352 m² großen Photovoltaikanlage mit 75 kWp Strom erzeugt, der neben dem Energiebedarf für das Gebäude auch für die hauseigenen E-Ladestationen für Autos und Fahrräder genutzt wird.

ZIEL: KLIMAAKTIV GOLD-ZERTIFIZIERUNG

Das neue Mitarbeiterhaus der Schmittenhöhebahn AG soll mit der Gebäudezertifizierung „klimaaktiv Gold“ deklariert werden. Der klimaaktiv Gebäudestandard des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologien (BMK) ist ein Gütesiegel für nachhaltiges Bauen. „klimaaktiv Gold“ ist die höchste Bewertungsstufe. Im Detail bedeutet das, dass ein „klimaaktiv Gold“-Gebäude bei den Energiekennwerten, Heizwärmebedarf, Primärenergiebedarf ▶



Der Schulungsraum verbindet das neue Teamhaus mit dem Teil des Gebäudes, in dem die Lagerhalle untergebracht ist.



„Attraktive Mitarbeiterunterkünfte sind am Personalmarkt mittlerweile ein deutlicher Wettbewerbsvorteil!“

Dr. Erich Egger
Vorstand Schmittenhöhebahn AG

Örtliche Bauaufsicht – Ausschreibungen – Bau KG

AiS bau- & projektmanagement gmbh
zell am see - kitzbühel

5700 Zell am See – Skiliftstraße 3 – Tel.: 06542/72415
6370 Kitzbühel – St. Johannerstraße 49a – Tel.: 0664/1600563
f.arlhofer@ais-baumanagement.at – www.ais-baumanagement.at

STRABAG
WORK ON PROGRESS

STRABAG AG
Brucker Bundesstraße 67
5700 Zell am See

Telefon: 06542/53003-0
strabag.zellamsee@strabag.com
www.strabag.com

Danke für die gute Zusammenarbeit und viel Erfolg!

GmbH Büro für Elektrotechnik

PLANUNG S
COMPANY

Elektrotechnik mit Plan

www.planungscompany.at
office@planungscompany.at
Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!

Schlosserei ~ Köck
Zell am See u. Kaprun

Peter Köck GmbH
Flugplatzstraße 5
5700 Zell am See

Salzachstraße 6
5710 Kaprun

T. 06542/57317
office@schlosser-koeck.at
www.koeck.ws



Hier liegen die Schmitten-Mitarbeiter:innen gut gebettet.



Für behagliches Wohnen ist alles vorhanden.

und den CO₂ Emissionen (Muss-Kriterien) die Bestbewertung erreichen muss. „Zusammen mit unseren vielen Bemühungen zum Thema Nachhaltigkeit, ist das neue Gebäude ein weiterer Meilenstein dafür. Darüber hinaus liegen unsere Bestrebungen im ökologischen Pistenmanagement und der Verringerung von Emissionen. So wird beispielsweise unsere Pistengeräte-Flotte sukzessive auf die Betankung von HVO100 Dieseltreibstoff umgestellt. Aber auch nachhaltige Gastronomiekonzepte sowie ein hohes Maß an Digitalisierung in allen Arbeitsbereichen gehören dazu. Zudem führt die Schmittenhöhebahn AG als derzeit einziges Seilbahnunternehmen in Österreich die EMAS-Zertifizierung“, berichtet der Technische Leiter und Prokurist Ing. Hannes Mayer. Weitere Kriterien zur Erlangung der „klimaaktiv Gold“-Zertifizierung sind unter anderem eine spezielle Auswahl der Baumaterialien sowie die umliegende Infrastruktur, wie die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zur Arbeitsstätte. Die Talstation des „areitXpress“ und das Bürogebäude

der Schmittenhöhebahn AG sind nur wenige Gehminuten vom neuen Teamhaus entfernt. Unweit davon hat das Unternehmen bereits im Herbst 2019 das erste Mitarbeiterhaus mit insgesamt 14 Doppel- und Einzelappartements eröffnet. Weitere Mitarbeiterzimmer stehen in den unternehmenseigenen Gastronomiebetrieben am Berg bereit, sodass der Seilbahnbetrieb summa summarum mittlerweile über zirka 100 Wohneinheiten in Zell am See verfügt. Insgesamt zählt das Unternehmen während der Sommersaison aktuell zirka 220 Beschäftigte, in der Wintersaison werden es um die 500 Mitarbeiter:innen sein.

„Beim Bau des neuen Teamhauses haben wir in bewährter Weise auf Energieeffizienz, ökologische Qualität und höchsten Wohnkomfort geachtet. Unser Ziel ist der Erhalt des ‚klimaaktiv Gold‘-Gütesiegels für das kürzlich fertiggestellte Gebäude.“

Ing. Hannes Mayer
Prokurist, Technischer Leiter

SCHULUNGSRAUM UND LAGERHALLE

Zusätzlich zu den Personalunterkünften sind im neuen Gebäude noch drei Büros eingerichtet. Im Anschluss befindet sich die neue Lagerhalle, die durch einen 80 m² großen Schulungsraum mit dem Mitarbeiterhaus verbunden ist. „Der Schulungsraum wird von unserer hauseigenen Akademie zur Weiterbildung genutzt“, berichtet Erich Egger. Die direkt angebaute Lagerhalle weist 280 m² Nutzfläche auf und ist in Leichtbauweise als Stahlkonstruktion mit Holzfassade errichtet. „Wir lagern hier Materialien, die für den Seilbahn-Ganzjahresbetrieb benötigt werden. Auch hier kommt uns die unmittelbare Nähe zur Talstation des ‚areitXpress‘ sehr entgegen“, betont Hannes Mayer.



HOLZBAU MAIER
Dafür schlägt unser Herz!
HOLZBAU MAIER GmbH & Co. KG | 5733 Bramberg | Tel. 06566/7264 | www.maiер.at

Ausführung der Sanitär- und Heizungsanlage mit Wärmepumpentechnik
YOGL
SANITÄR · HEIZUNG · GAS · SOLAR
Zell am See 06542/72335
Saalfelden 06582/72438

Ausführung der Schwarzecker- und Bauspenglerarbeiten.
Handwerkstradition seit 1839
Friedrich Unterganschnigg GmbH
A-5700 Zell am See | Zeller Straße 33
T +43(0)6542/725 17-0
F +43(0)6542/725 17-2
E office@unterganschnigg.at www.unterganschnigg.at
UNTERGANSCHNIGG
SPENGLER | GLASER | DACHDECKER

- Verkauf von Fliesen, Natursteinen ...
- Ausstellungsraum Nähe Maxi Markt
- Verlegung durch qualifizierte Mitarbeiter
FISCHBACHER LEOPOLD
5671 Bruck/Glstr.
Tel.: 06545/60 601
www.fliesenundmehr.at



Badezimmer mit großformatigen Fliesen und bodenbündiger Dusche.



In jeder Wohnung ist auch ein moderner Küchenblock eingerichtet.

BETRIEBSKINDERGARTEN IN PLANUNG

Aktuell sind auch die Planungen für einen eigenen Betriebskindergarten angelaufen. „Wir möchten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern und erwarten uns dadurch auch für uns als Arbeitgeber Vorteile. Die Betreuung der Kleinkinder unserer Mitarbeiter:innen ermöglicht diesen, ihrem Beruf zeitlich flexibler und motiviert nachzugehen. Gut eingearbeitete Mitarbeiter:innen und qualifiziertes Personal stehen somit wieder früher zur Verfügung. Denn jede Mutter, die wieder berufstätig werden möchte, ist in der heutigen Zeit des Arbeitskräftemangels ein Gewinn“, unterstreicht Erich Egger die Bedeutung eines Betriebskindergartens.



Das Gebäude integriert sich unaufdringlich in die Umgebung.



Blick vom Dachterrassenbereich zu den Wohneinheiten.



Am Dach ist eine 352 m² große Photovoltaikanlage verbaut (dieses Bild entstand bei der Montage der einzelnen Module). Im Hintergrund die Talstation des nahegelegenen „areitXpress“.



„Für uns ist jedes Projekt eine Herzensangelegenheit und jede Kundschaft einzigartig. DANKE, dass wir das auch bei der Komplett-Einrichtung aller Mitarbeiter-Wohnungen – mit Küchen, Betten, Tischen und Stühlen – beweisen durften.“

Mst. Kurt Kitzberger, Geschäftsführer und Eigentümer

www.wohnpoint.at



© Ines Thomsen



**WALTER
ALTENBERGER**
Der Elektro-Partner in Uttendorf

ELEKTROTECHNIK

Planung • Installation
Verkauf • Service

Ausführung der Elektrotechnik und PV-Anlage

5723 Uttendorf • Tel. 06563/8243 • E-mail: office@etaltenberger.com



Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.
Andreas Hauenschild & Team.

www.malerei-hauenschild.at



MIT HERZ UND MOTORRAD

Gerhard Reither und seine „MotoSupportCrew“ engagieren sich leidenschaftlich für Triathlon- und Radsportveranstaltungen in ganz Österreich. Als erfahrener Motorradfahrer stellt der Neo-Pinzgauer sicher, dass diese Events reibungslos ablaufen - so auch der Ironman in Zell am See-Kaprun.

Bei einem Triathlon stehen die Athletinnen und Athleten im Rampenlicht. Alle Augen sind auf ihre Leistungen gerichtet - auf ihre Ausdauer, Kraft und den unermüdlichen Willen, die Ziellinie zu erreichen. Kaum jemand bemerkt die Motorradfahrer, die diskret an ihrer Seite fahren. Sie sorgen für

Sicherheit, überwachen die Strecken und transportieren die Kamera-Crews und Fotografen, die die spektakulärsten Momente des Wettkampfs einfangen. Ohne sie könnten die Zuschauer:innen das Geschehen nicht aus nächster Nähe miterleben. Einer dieser „stillen“ Unterstützer ist der Zeller Gerhard Reit-

her. Mit seiner „MotoSupportCrew“ begleitet er Rad- und Triathlonevents in ganz Österreich, ist ein wesentlicher Bestandteil, damit Veranstaltungen wie zum Beispiel der Ironman in Zell am See-Kaprun, der am 1. September zum zwölften Mal stattfindet, reibungslos ablaufen.



Motorisierte Unterstützung: Gerhard Reither und seine MotoSupportCrew tragen maßgeblich dazu bei, dass Sportevents wie der Ironman Zell am See-Kaprun reibungslos ablaufen.

ENGAGEMENT AUF ZWEI RÄDERN

Gerhard Reither stammt ursprünglich aus Niederösterreich, doch die Liebe zu seiner Friederike führte ihn 2016 in den Pinzgau. Der 59-Jährige arbeitet bei „Bründl Sports“ im Bereich Logistik, sorgt dafür, dass die Filialen des Sporthändlers stets mit Warennachschub versorgt werden - besonders im Winter, wenn die Nachfrage nach Sportausrüstung ihren Höhepunkt erreicht. In den ruhigeren Sommermonaten widmet er sich mit Leidenschaft seinem Hobby, der „MotoSupportCrew“. Seit 17 Jahren ist Gerhard Reither ein engagiertes Mitglied dieser Truppe, die er mittlerweile auch leitet. In diesem Jahr hat die Motorrad-Assistenzgruppe bereits bei zahlreichen Events wie dem Ironman Klagenfurt, dem Wachauer Radmarathon, der Challenge St. Pölten oder dem „Wings for Life“-Flagshiprun in der Bundeshauptstadt - um nur einige Beispiele zu nennen - ihre Unterstützung geleistet. Demnächst stehen der Ironman 70.3 im Pinzgau sowie der Triathlon in Podersdorf auf dem Programm. Seit Gerhard als

Chef das Ruder - oder besser gesagt, den Lenker - übernommen hat, begleitet die 30-köpfige Crew abwechselnd insgesamt 17 Triathlon- und Radevents im Jahr und sorgt maßgeblich dafür, dass die Veranstaltungen reibungslos ablaufen. „Wir überwachen die Strecke, leisten schnelle Hilfe bei Stürzen oder technischen Problemen und unterstützen die Zeitnahme sowie die Einhaltung der Regeln. Wir übermitteln wichtige Informationen an die Organisatoren, chauffieren die Kampfrichter, die sogenannten Technical Officials des nationalen Verbandes, halten kontinuierlichen Kontakt zum Event-Kontrollzentrum. Darüber hinaus assistieren wir bei der Eventorganisation, um einen sicheren und reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten“, erläutert Gerhard Reither die Aufgaben. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch auf den Medienfahrten: „Kameraleute, Fotografen und Journalisten, die die Strecke begleiten, werden von uns transportiert. Alles, was im Fernsehen, im Livestream oder auf großer Leinwand vom Geschehen zu sehen ist, stammt von den Kameraleuten, die auf dem Sozius von mir oder einem meiner Kollegen sitzen“, berichtet Gerhard Reither stolz. Das Begleiten der sportlichen Akteur:innen ist mitunter ganz schön knifflig: „Die Streckenabschnitte stellen oft echte Herausforderungen dar, insbesondere auf Laufstrecken, die für Motor-

räder normalerweise unbefahrbar sind“, erklärt der Zeller. „Es ist wichtig, gelassen zu bleiben, vorausschauend zu fahren und stets den Medienvertreter auf dem Sozius und die Athlet:innen im Auge zu behalten. Man muss darauf achten, den Athlet:innen nicht zu nahe zu kommen, um sie weder zu behindern noch ihnen einen Vorteil zu verschaffen. Gleichzeitig muss man das Gleichgewicht halten, wenn der Fotograf oder Kameramann sich aus dem Sattel lehnt, um ein Umkippen des Motorrads zu vermeiden. Oft muss man auch die euphorischen Medienvertreter bremsen, die an spektakulären Aufnahmen interessiert sind und zum Beispiel verlangen, dass ich gegen die Streckenrichtung fahre oder an unübersichtlichen Stellen halte. Solche gefährlichen Vorschläge sind selbstverständlich nicht umsetzbar.“ Schnelligkeit ist hier nicht der Maßstab - schnelle Fahrweise kann jeder, aber langsames und präzises Fahren ist die wahre Kunst. „Zum Beispiel fahren wir beim Ironman 70.3 mit nur 20 km/h über den Dientner Sattel; ich kann da nicht mit 60 oder 70 km/h drüberbrausen“, so Reither. „Wir müssen uns immer vor Augen halten, dass es nicht unser Rennen ist, sondern das der Athlet:innen. Sie stehen im Mittelpunkt und verdienen den bestmöglichen Support, den wir ihnen bieten können.“ Gerhard Reither besichtigt die Strecke stets vor den Events, um sie wie seine Wes- ►



Gerhard Reither und seine BMW 1200 GS - ein verlässlicher Begleiter für den Boss der „MotoSupportCrew“.

tentasche zu kennen und optimal vorbereitet zu sein. Die Motorrad-Begleitung ist nicht ungefährlich, insbesondere wenn es nass und rutschig ist oder Schnee liegt - im Pinzgauer Sommer kein Ding der Unmöglichkeit! ;-). „Man muss schon achtsam sein“, beteuert Gerhard Reither. Um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein, führt die „MotoSupportCrew“ jedes Jahr zu Beginn des Jahres ein Fahrsicherheits-training durch. Jede zusätzliche Übung trägt zur Verbesserung der Fahrtechnik und der Sicherheit bei. Zur Mannschaft gehören neben Gerhard übrigens noch zwei weitere Pinzgauer: Seine Partnerin Friederike Scheiber, die im Hintergrund organisatorische Fäden zieht, sowie ein Schüttdorfer, der am Motorrad tätig ist.

MIT LEIDENSCHAFT UND GEDULD

Gerhard Reithers Arbeitsgerät ist eine BMW 1200 GS, die ihm zuverlässig bei seinen Einsätzen dient. Besonders Freude bereitet ihm das Zusammentreffen mit Menschen - seien es Fahrerkollegen, Veranstalter oder Athleten. Nach so vielen Jahren kennt er viele persönlich und freut sich immer wieder über ein Wiedersehen. „Die Kollegen der ‚MotoSupportCrew‘ kommen aus verschiedenen Teilen Österreichs, darunter Niederösterreich, Burgenland, Wien und Steiermark. Da ich mittlerweile im Pinzgau lebe, sehe ich sie nicht mehr so oft wie früher, vor allem, weil bei

jedem Event andere Teams im Einsatz sind“, erklärt er. Besonders faszinierend für Gerhard Reither ist die einzigartige Atmosphäre bei den Sportveranstaltungen. Es ist für ihn ein unbeschreibliches Gefühl, mitten im Geschehen zu sein und hautnah mitzuerleben, wie die Athlet:innen mit Leidenschaft und Einsatz um ihre Plätze und Punkte kämpfen. Das direkte Erleben der Dynamik und Intensität der Wettkämpfe, das Mitfiebers und die Möglichkeit, die Sportler:innen in ihren entscheidenden Momenten zu unterstützen, machen sein Engagement so besonders und erfüllend. Er ist schon stolz, wenn er

Bilder von sich und seinem Sozium-Mann später im Fernsehen oder auf Social Media entdeckt. Doch Gerhard Reither hat auch negative Erfahrungen gemacht, die er nicht verschweigen möchte. „Immer wieder gibt es Menschen, die nicht nachvollziehen können, warum eine Straße oder ein Weg einmal im Jahr für ein Sportevent gesperrt ist. Sie sind frustriert, weil sie ihren gewohnten Weg nicht nutzen können, und versuchen dann, sich über die Absperrbänder hinwegzusetzen, wodurch sie die Athlet:innen behindern. Wenn ich sie darauf anspreche, werde ich oft unfreundlich angegangen. Dann frage ich mich manchmal: ‚Was ist denn jetzt los? Du bist doch nicht der Mittelpunkt der Erde!‘ Leider nimmt dieses Verhalten immer mehr zu“, ärgert sich der Neopinzgauer.

Aber es gibt auch viele positive Momente, die ihm die Motivation zurückgeben. „Es gibt Menschen, die mir auf die Schultern klopfen, wenn ich gemächlich durch die Labestationen fahre, winken, Fahnen schwenken und klatschen, um mein ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Anfangs habe ich mich immer umgedreht und geschaut, ob vielleicht ein Sportler hinter mir ist, dem die Zuneigungsbekundung gilt. Aber da war niemand“, lacht er. Diese kleinen Gesten der Anerkennung machen die Mühe mehr als wett und zeigen ihm, dass sein Einsatz geschätzt wird.



Auf der Laufstrecke des Ironman Zell am See-Kaprun mit Kameramann am Sozium.

KEIN IRONMAN AUF HAWAII, DAFÜR NORWEGEN!

Wie sportbegeistert ist der Mann, der so viel Zeit bei Sportveranstaltungen verbringt, eigentlich? Gerhard Reither lächelt und erzählt: „Früher habe ich Fußball gespielt und einmal in einem Alt-Herren-Match sogar das U-21-Team einer Bundesliga-Mannschaft besiegt - das war wirklich eine Sternstunde für mich. Triathlon zu machen, kommt für mich jedoch nicht in Frage, da ich an einer Lungenkrankheit leide. Spazieren gehen und regelmäßiges Training in der Fitnessworld genügen mir und sind alles, was ich mir noch zumuten kann.“ Gerhard engagiert sich ehrenamtlich und weitgehend unentgeltlich. Er erhält zwar eine geringe Aufwandsentschädigung, inklusive eines bezahlten Zimmers bei längeren Anreisen, Verpflegung und eines Tankgutscheins. „Reich wird man dabei nicht“, sagt er schmunzelnd. „Aber meine Frau und ich nutzen die Einsätze oft als Gelegenheit für einen Kurzurlaub und eine schöne Tour.“ Auf die Frage, welche Sportveranstaltung er gerne einmal begleiten würde, antwortet er mit einem Augenzwinkern: „Natürlich den Ironman auf Hawaii!“ Wenn er nicht im sportlichen Assistenzinsatz ist, erkundet Gerhard gerne seine Motorrad-Lieblichstrecken in Südtirol, Kärnten, Italien und Kroatien. Zum 60. Geburtstag plant er mit einem guten Freund eine dreiwöchige Genussreise nach Norwegen. 2016 war er bereits in diesem faszinierenden nordischen Land und freut sich darauf, die beeindruckenden Landschaften erneut zu erleben. „Ich bin bereit für die nächsten Herausforderungen, die das Leben für mich bereithält, und freue mich darauf, weiterhin mit Herz und Motorrad dabei zu sein“, versichert er mit einem Lächeln. ■

Text: Silke Burgsteiner |
Fotos: platzhirsch, MotoSupportCrew,
Ironman Zell am See-Kaprun

WARM

UP



AUSTRIA

26 - 29 SEPTEMBER 2024

Das "schönste Rennen der Welt" kommt für eine spektakuläre dreitägige Veranstaltung nach Österreich!

Das „1000 Miglia Warm Up Austria“ führt durch die atemberaubende Umgebung des Salzburger Landes, insbesondere des Pinzgaus und der österreichischen Alpen mit Fahrzeugen der „1000 Miglia-Ära“, die von 1927 bis 1957 gebaut wurden, als auch der "Ära nach 1000 Miglia", die von 1958 bis 1976 gebaut wurden und in klassischen Gleichmäßigkeitsprüfungen antreten.

Ein exklusives Ereignis, das Sie nicht verpassen sollten. Kommen Sie und erleben Sie die magische Atmosphäre des ersten 1000 Miglia Warm Up auf der Strecke!

ERSTE ETAPPE

27.09.2024

SALZBURG > MITTERSILL



ZWEITE ETAPPE

28.09.2024

MITTERSILL > SALZBURG



www.1000migliawarmupaustria.at

DAS FAHRZEUG DES MONATS

Das Meisterwerk aus den 1970er- Jahren: BMW E9 2.5 CS Automatic

FACTS:

BMW E9 2.5 CS Automatic

Baujahr 1975

150 PS

Hubraum 2.492 cm³

Anzahl der Zylinder: 6



Enkel Colin teilt die gleiche Auto-Affinität wie sein Opa und präsentiert stolz den BMW E9.

Der **BMW E9 2.5 CS AUTOMATIC**, ein herausragendes Beispiel deutscher Ingenieurskunst, wurde in den frühen 1970er-Jahren produziert und ist Teil der renommierten BMW E9-Serie. Dieses elegante Coupé, das insgesamt nur 244-mal bis 1975 gebaut wurde, kombinierte die luxuriöse Ausstattung und das sportliche Fahrvergnügen der E9-Reihe mit einem fortschrittlichen Automatikgetriebe, das damals als technische Innovation galt. Angetrieben von einem 2,5-Liter Sechszylinder-Motor, der eine harmonische Balance zwischen Leistung und Effizienz bot, war der 2.5 CS Automatic nicht nur

auf den offenen Straßen, sondern auch im urbanen Verkehr zuhause. Die automatische Schaltung bot eine komfortable Fahrweise, die besonders in städtischen Gebieten und auf längeren Reisen geschätzt wurde. Gleichzeitig blieb das Fahrzeug der sportlichen DNA der E9-Reihe treu, indem es dynamische Fahreigenschaften und präzises Handling gewährleistete. Optisch teilte der 2.5 CS Automatic die markante Linienführung und das stilvolle Design der E9-Familie, einschließlich des ikonischen BMW-Nierengrills und der eleganten, geschwungenen Karosserie. Innen bot das Fahrzeug eine luxuriöse Ausstattung

mit hochwertigen Materialien, die den Fahrkomfort und das exklusive Fahrerlebnis unterstrichen. Heute ist der BMW E9 2.5 CS Automatic ein begehrtes Sammlerstück und ein Symbol für die goldene Ära des Automobilbaus bei BMW. Er verkörpert die perfekte Symbiose aus technischer Innovation, luxuriösem Komfort und sportlicher Eleganz, die BMW zu einer weltweit anerkannten Marke gemacht hat. Laut BMW Coupé Club Deutschland soll es heute weltweit sogar nur noch 30 Stück davon geben. Raimund Desalla aus Fürth bei Piesendorf ist stolzer Besitzer dieses legendären Luxus-Coupés.



Mit seiner einzigartigen Seitenansicht offenbart der BMW E9 2.5 CS Automatic seine exklusive Rarität als Luxus-Coupé.



Luxuriöses Fahrvergnügen der 70er-Jahre: Der BMW E9 2.5 CS Automatic.

DER WEG ZUM TRAUMAUTO

Bereits in Raimund Desallas Jugend galt der BMW E9 als sein Traumauto. Durch seine Oldtimer-Affinität besaß er vor dem BMW E9 auch mehrere davon. „Ich habe vor dem E9 schon mehrere Oldtimer besessen, doch keiner bereitete mir beim Fahren wirklich Freude. Irgendwann habe ich mir dann gesagt, ich brauche einen E9.“ Die Suche gestaltete sich aber alles andere als leicht. Durch seine berufliche Tätigkeit im Ausland wurde auch dort vergeblich nach seinem Traumauto Ausschau gehalten. „Ich habe mehrere Jahre gesucht, aber keinen gefunden der mir gefallen hat und auch erschwinglich war.“ 2011 schließlich konnte der Oldtimerfan sich seinen Traum erfüllen. „Ein Freund, der ebenfalls beruflich im Ausland tätig war, gab mir dann den Tipp, dass in der Steiermark einer zum Ver-

kauf stehe.“ Nach einer Probefahrt kaufte der Pinzgauer das Auto, das im November 1975 gebaut wurde. Heute teilt Raimund Desalla seine Leidenschaft zu besonderen Autos mit seinem Enkel Colin, der auch die gleiche Auto-Affinität wie sein Opa hat und den E9 auch ausfahren darf. Da dieses Modell nur 244-mal produziert und die Produktion Ende 1975 eingestellt wurde, könnte Raimund Desallas BMW E9 2.5 CS Automatic einer der letzten seiner Baureihe sein. Das macht sein Luxus-Coupé noch einzigartiger. ■

Sie haben einen besonderen Boliden? Melden Sie sich für unsere neue Serie „Das Fahrzeug des Monats“ bei redaktion@platzhirsch.at

Text: Christoph Altenberger | Fotos: Privat

SHE TRAINS AT MYGYM.

#JUSTDU

JETZT 2 WOCHEN KOSTENLOS TESTEN & TRAINIEREN

MYGYM Saalfelden | MYGYM Bruck | MYGYM Unken

*Du kannst innerhalb der Testphase Dein MYGYM Abo jederzeit kostenfrei schriftlich stornieren. Die Testphase ist einmalig und nur für Neukunden gültig. Nach der Aktion läuft die Mitgliedschaft automatisch für 34,90 Euro pro Monat zzgl. jährlicher Gebühr für erweiterte Trainingsleistungen in Höhe von 29,90 Euro (erstmalig nach 6 Monaten und in Folge alle 12 Monate) und einmaligem Startpaket in Höhe von 29,90 Euro. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis auf Widerruf.

3 Monate je €14,90*

www.mygym.at

DIE MOTORBÖRSE

DER NEUE SUBARU CROSSTREK IST NACHFOLGER DES XV

Neuer Name, bewährte Tugenden: Der Subaru Crosstrek rollt markentypisch mit permanentem Allradantrieb, e-Boxer-Motor und einer erweiterten Komfort- und Sicherheitsausstattung an den Start (Verbrauch kombiniert: 7,7 Liter/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 174 g/km - Werte nach Maßgabe des WLTP-Prüfverfahrens). Als Nachfolger des beliebten Subaru XV tritt der Crosstrek in große Fußstapfen. Mit seiner Kombination aus sportlich-robustem Design, hoher Sicherheit und Zuverlässigkeit sowie einer gehörigen Portion Fahrspaß hat der Vorgänger seit seiner Einführung 2011 auch in Österreich das Image der japanischen Marke entscheidend mitgeprägt. Mit einer Bodenfreiheit von 220 Millimetern muss der Crosstrek weder Stock noch Stein fürchten. Und für ein reaktionsschnelles Ansprechverhalten und ein stabiles Handling - selbst in Kurven - ist Subaru bekannt. Für Sicher-

heit sorgt ein umfassendes Arsenal an Assistenzsystemen, darunter zehn neue beziehungsweise verbesserte Eyesight-Funktionen, die erstmals im Crosstrek zum Einsatz kommen.



Foto:Subaru

Der neue Crosstrek scheut kein Abenteuer - dank Allradantrieb!



Sascha Abele | Autohaus Breitfuß Saalfelden: „Den Antrieb übernimmt im neuen Crosstrek der bekannte e-Boxer-Motor. Das Hybrid-System kombiniert einen 136 PS starken 2,0-Liter-Benziner mit einem Elektromotor.“

FAHRSPASS TRIFFT ABENTEUER.

ENTDECKEN SIE DEN NEUEN SUBARU CROSSTREK.

Von der Spritztour durch die Stadt bis hin zu Outdoor-Abenteuern – der neue Subaru Crosstrek sorgt für mehr Fahrspaß als je zuvor. Das markante und dynamische Design mit charakteristischer Frontpartie macht schon beim bloßen Anblick mächtig Eindruck. Ausgestattet mit den neuesten Sicherheitstechnologien bietet der Crosstrek mit seiner verbesserten Fahrdynamik kompromisslosen Komfort, egal ob Alltag oder Abenteuer.



**8 JAHRE GARANTIE
& UNBEGRENZTE
KILOMETERLEISTUNG**

SAFE8: Gemäß Garantiebedingungen.
Kraftstoffverbrauch kombiniert: 7,7l/100 km (WLTP). CO₂-Emissionen: 174 g/km.

AUTOBREITFUSS

Breitfuß Herbert GmbH

5760 Saalfelden, Industriestr. 4
Tel. 0664/1102954, office@auto-breitfuss.at
www.auto-breitfuss.at

WWW.SUBARU.AT

KOMPAKTER FIAT 600

Ein cooles Design und innovative Funktionen sorgen im neuen Fiat 600 für Fahrvergnügen. Das Modell ist als Mild-Hybrid oder in der vollelektrischen Version erhältlich. Der 4,17 m lange Fünftürer schafft in der Elektrovariante eine Normreichweite von über 400 Kilometern (WLTP-Zyklus) und mehr als 600 Kilometern im städtischen Betrieb. Mehr Informationen zur Neuheit aus dem Hause Fiat gibt es bei Auto Machreich in Saalfelden und im Autohaus Egger in Niedersnill.



Foto: Fiat/ Alberto Cervetti

Der Elektromotor des neuen Fiat 600e La Prima leistet 115 kW (156 PS).



Roman Machreich | Auto Machreich/Saalfelden: „Aktuell gibt es für den Fiat 600 zwei Ausstattungsversionen - 600 Red und La Prima als Topversion. Zudem verfügt das Modell über ein großzügiges Raumangebot.“

MEHR E-POWER IM CUPRA BORN VZ

Der neue CUPRA Born VZ zündet vollelektrische Sportlichkeit: Das Modell schafft es aus dem Stand in 5,7 Sekunden auf 100 km/h (CUPRA Born VZ 240 kW/326 PS, 79 kWh). Dank optimierter Fahrwerksgeometrie, sportlicherer Lenkung und direkterem Bremsgefühl. Mit an Bord ist beim neuen Modell auch ein größeres Infotainmentsystem mit 12,9 Zoll. Und auch zwei neue Farbvarianten begeistern: die Sonderfarben Dark Forest (im Bild rechts) und Midnight Schwarz.



Foto: SEAT, S.A./Porsche Holding

Blick in das Cockpit des neuen, vollelektrischen CUPRA Born VZ.



Harald Kaufmann | Auto Kaufmann Zell/See: „Der neue CUPRA Born VZ ist eines der dynamischsten Fahrzeuge in seinem Segment und setzt neue Impulse! Mit an Bord sind serienmäßig auch CUP Supersport-Schalensitze.“

DER NEUE FIAT 600 HYBRID



AB € 109*/MONAT BEI FINANZIERUNG **FIAT**

Benzinverbrauch 4,9 l / 100km, CO₂ Emissionen kombiniert WLTP: 109g/km. Symbolfoto. *Berechnungsbeispiel: Restwertleasingangebot für Verbraucher gemäß §1 KSchG für: FIAT 600 MHEV. Kaufpreis 22.490 €; Eigenleistung 6.747 €; Laufzeit 48 Monate; Sollzinssatz fix 6,49%; monatliches Leasingentgelt 109 €; Gesamtleasingbetrag 15.743 €; Effektivzinssatz 6,58%; Kilometerleistung 10.000 km pro Jahr; Restwert 14.204 €; einmalige Bearbeitungsgebühr 0 €; einmalige Rechtsgeschäftsgebühr 106,71 €; Gesamtbetrag 19.542 €. Kaufpreis beinhaltet modellabhängigen Bonus der FCA Austria GmbH; 1.000 € Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die Stellantis Bank); 500 € Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungsvorteilssets, bestehend aus Kfz-Haftpflicht-, Kasko- und Inassenunfallversicherung, über die Garanta Versicherungs-AG Österreich) Mindestvertragsdauer 36 Monate. Neuwagenangebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis 30.09.2024. Weitere Details bei Ihrem Fiat-Partner. Keine Barablässe möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Satzfehler vorbehalten. Stand 06/2024.

STELLANTIS
FINANZIERUNGSDIENST

AUTO MACHREICH, 5760 Saalfelden, Tel. 06582/74656
AUTOHAUS EGGER, 5722 Niedersnill, Tel. 06548/8517

DER NEUE CUPRA BORN VZ



Jetzt Probe fahren.

CUPRAOFFICIAL.AT/BORN

5 JAHRE GARANTIE*

*) 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt. Stromverbrauch: 14,9-19,0 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 07/2024.

Auto Kaufmann
Bewegt Generationen

5700 Zell am See
Brucker Bundesstraße 114
Tel. +43 6542 57293
www.auto-kaufmann.at

SUZUKI UND JACQUES LEMANS MIT ZEITLOS SCHÖNEM ANGEBOT

Sie ist zurück: die beliebte Suzuki Jacques Lemans Edition! Zum 50-jährigen Jubiläum des österreichischen Uhrenherstellers Jacques Lemans ist diese Sonderedition aktuell im Verkauf. Die Jacques Lemans GmbH ist ein 1974 von Alfred Riedl gegründetes, international tätiges Uhren- und Schmuckunternehmen mit Hauptsitz in Kärnten. Die Suzuki Modelle Across, S-Cross, Vitara und Swace punkten mit 1.500 bis 5.000 Euro Preisvorteil (je nach Modell) beziehungsweise 1.000 Euro Finanzierungsbonus dank Angebot von Suzuki Finance. Weiters gibt es bei den Sondermodellen eine „50 Years Jacques Lemans“-Badge an der B-Säule auf der Fahrer- und Beifahrerseite, „50 Years Jacques Lemans“-Einstiegsleisten auf der Fahrer- und Beifahrerseite (nur bei den Jacques Lemans-Sondermodellen S-Cross und Vitara) und natürlich die hochwertige Armbanduhr von Jacques Lemans mit Hybromatic-Uhrwerk, Edelstahl-Gehäuse, Silikonband und gehärtetem Crystexglas (für alle Sondermodelle).



Foto:Suzuki

Die aktuelle Jacques Lemans-Edition ist auch für den S-Cross erhältlich.



Alexander Sparer | Verkauf Auto Beck Saalfelden: „Die Suzuki-Modelle Across, S-Cross, Vitara und Swace gibt es jetzt inklusive Jacques Lemans Armbanduhr, exklusiven Designakzenten und sattem Preisvorteil.“

FAHR | WERK.

ZELL AM SEE

NEU! NEU! NEU!

Mit uns zum
WUNSCHAUTO!

- Neufahrzeuge
- Sportwagen
- Jung-, Gebrauchtwagen
- Alle Automarken
- Fuhrparkmanagement/Fahrzeugflotte
- Ankauf & Eintausch
- Kommissionsverkauf
- Finanzierung & Versicherung

FAHR I WERK . ZELL AM SEE

Wolfgang Hofer
Brucker Bundesstraße 108, 5700 Zell am See
Tel. 0664/88707169
office@fahr-werk.store
www.fahr-werk.store

FAHR I WERK - NEU IN ZELL AM SEE

Mit seiner jahrelangen Erfahrung im Autoverkauf und als leidenschaftlicher Autoliebhaber hilft Wolfgang Hofer seinen Kund:innen, das perfekte Neufahrzeug, einen Sportwagen, einen Jung- oder Gebrauchtwagen zu finden. Gemeinsam wird das Fahrzeug bestellt, unabhängig von der Automarke und egal, ob im Schauraum in Zell am See/Schüttdorf oder direkt bei der Kundschaft zu Hause. Mehr Informationen zum neuen Angebot gibt es im Internet: www.fahr-werk.store



Foto: FAHR I WERK

Egal ob Neu- oder Gebrauchtwagen - das Angebot im FAHR I WERK ist vielfältig.



Wolfgang Hofer | FAHR I WERK Zell am See: „Ich lege großen Wert auf jedes Detail und möchte meinen Kund:innen - unabhängig von der Automarke - die bestmögliche Kfz-Lösung bieten.“

PURES SPORTWAGENERLEBNIS

Die Final Edition des Subaru BRZ verfügt über einen 2,4-Liter-Boxer-Benzinmotor, dessen maximale Leistung bei 172 kW/234 PS (bei 7 000 U/min) liegt. Ein maximales Drehmoment von 250 Nm steht bei diesem Modell mit Heckantrieb bei 3 700 U/min zur Verfügung. Übertragen wird die Kraft des Vierzylinder-Boxermotors auf die Hinterräder mittels eines manuellen 6-Gang-Schaltgetriebes, was für ein packendes Fahrerlebnis sorgt.



Foto: Autohaus Hollin

Auch von hinten eine Augenweide: Subaru BRZ mit 234 PS an Bord.



Roland Hollin | Autohaus Hollin Saalbach: „Die österreich-exklusive Final Edition des Subaru BRZ zeichnet sich auch durch die streng limitierte Auflage von 30 Stück aus. Dieses Auto ist wirklich etwas Besonderes!“



Aktionspreis € 44.900,-
Final Edition Limitiert!



Subaru BRZ 2.4 D-4S NEUFAHRZEUG

Sportwagen/Coupé, 234 PS

Ein pures
Sportwagenerlebnis!

2,4-Liter-Boxer-Benzinmotor,
6-Gang-Schaltgetriebe, Türen:
2, Sitze: 4, Teilleder, Sportsitze,
Metallic-Lackierung, F18-Zoll-
Leichtmetallfelgen, ...



5753 Saalbach, Glemmtaler Landesstr. 386, Telefon: 06541-6547
office@autohaus-hollin.at, www.autohaus-hollin.at

ATTRAKTIVER CUPRA FORMENTOR

Der erste reine CUPRA erfindet sich neu: Die Rede ist vom neuen CUPRA Formentor. Mit einer Leistung bis zu 333 PS und einer Maximalgeschwindigkeit von 250 km/h lässt das Mild-Hybrid-Modell aufhorchen. Das attraktive Fahrzeug ist in zwei Versionen (Formentor und dem noch sportlicheren Formentor VZ) erhältlich und in der Standard-Variante als 1.5 eTSI mHEV mit 150 PS und 7 Gängen erhältlich. Hier kombiniert der Antriebsstrang das 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) mit einem Riemenstartergenerator und einer kleinen Pufferbatterie.

Foto: SEAT, S.A./Porsche Holding



Full-LED-Scheinwerfer, 18-Zoll-Leichtmetallfelgen u. v. m. sind Standard.



Harald Kaufmann | Auto Kaufmann Zell/See: „Bald sind für den Formentor weitere Motoren, wie ein e-Hybrid 204 PS Diesel, erhältlich. Insgesamt wird das Modell mit acht verschiedenen Antriebssträngen verfügbar sein.“

DER NEUE
FORMENTOR



CUPRA

JETZT
PROBE FAHREN.

CUPRAOFFICIAL.AT/NEUER-FORMENTOR

5 JAHRE
GARANTIE

* 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.
Verbrauch: 5,8 - 6,6 l/100 km. CO₂-Emission: 131 - 150 g/km. Symbolfoto. Stand 06/2024.

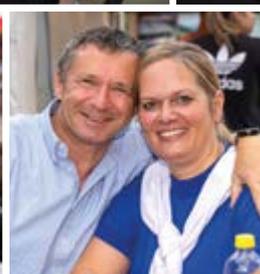
Auto Kaufmann
Bewegt Generationen

5700 Zell am See
Brucker Bundesstraße 114
Tel. +43 6542 57293
www.auto-kaufmann.at

... UND WIE IMMER | In ist, wer drin ist!

PAPARAZZI

Pinzgauer Szene-Snapshots



Fotos: Franz Reifmüller | www.reifmueller.at vom Bramberger Dorffest (15), Dorffest Stuhlfelden (21) und Stadtfest Mittersill (13); platzhirsch (2); TVB BRUCK FUSCH | GROSSGLOCKNER (3); Privat (2)



**MEHR PAPARAZZI BILDER
AUF WWW.PLATZHIRSCH.AT!
BIST DU (A)DABEI?**

CUPRA

DER NEUE TAVASCAN



Ab € 42.500,-¹

5 JAHRE GARANTIE²

CUPRAOFFICIAL.AT/CUPRA-TAVASCAN



1) Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. Im Angebotspreis bereits berücksichtigt: € 2.400,- brutto Importeursanteil d. E-Mobilitätsbonus, € 3.000,- brutto staatl. Förderung (s. umweltfoerderung.at, muss vom Käufer selbst beantragt werden), € 1.000,- Finanzierungs- und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung sowie € 500,- Servicebonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service- oder Wartungsprodukts über die Porsche Bank. Für Porsche Bank Boni gilt: für Privatkunden, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Netto-Kredit 50 % vom Kaufpreis, gültig bis 31.12.2024 (Antrags-/Kaufvertragsdatum). Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt.
2) 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.
Stromverbrauch: 15,1-16,8 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 06/2024.

Auto Kaufmann
Bewegt Generationen

5700 Zell am See
Brucker Bundesstraße 114
Tel. +43 6542 57293
www.auto-kaufmann.at

MEHR MODEL
BILDER AUF
PLATZHIRSCH.AT

Schick uns deine
Bewerbung!



Fotos: *Laura Kräbe Fotografie | laurakraebe.net*
Haare & Make-up: *Jana Alena Pils | Jana - die Stylistin*
Blumen: *Der Schwaighofer in Saalfelden*

MODEL

des Monats

... IST CORNELIA UNTERMOSER AUS LEOGANG

Indian Summer meets Pinzgau - so könnte man die zauberhafte Bilderstrecke betiteln, die Laura Kräbe für unser September-Magazin fotografiert hat, während das Styling in den professionellen Händen von Jana Pils lag. Unser Covermodel ist 28 Jahre jung und arbeitet als Bautechnische Zeichnerin bei der „W2 Manufaktur“. Im Herbst trifft man die hübsche Leogangerin vielleicht bei einer ihrer Lieblingswanderungen zum Riemannshaus oder Birnbachloch. Womit sich „Conny“ die Freizeit sonst noch vertreibt? Sie ist eine talentierte Hobbyköchin und hat auch eine große Leidenschaft für das Tanzen. Seit zwei Jahren ist die Pinzgauerin glücklich vergeben. Was den Ausschlag für ihre Anmeldung zum „Model des Monats“ gegeben hat, wollten wir von Cornelia wissen: „Ein Freund von mir hatte sich ebenfalls beworben und war vor Kurzem auf eurem Titelblatt.“ Allen, die darüber nachdenken, sich auch als „platzhirsch“-Model zu bewerben, sei gesagt: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ Wir freuen uns immer über Bewerbungen.

3 FRAGEN AN CORNELIA:

Du in drei Worten?

„Idealistisch, großzügig, kreativ.“

Wofür bekommst du oft Komplimente?

„Für meine Kochkünste und meine Augen.“

Was war die beste Entscheidung deines Lebens?

„Der Urlaub auf den Kap Verden, wo ich meinen Freund kennengelernt habe.“





**NATURE STYLE FÜR KIDS
BEI ERNSTING'S FAMILY**

Die neue Kinderkollektion hält alles bereit, was Kids für spannende Ausflüge in die Natur brauchen! Pullover mit niedlichen Rehen verleihen der Liebe zur Natur Ausdruck, robuste Cargohosen wappnen für jedes Abenteuer.

© Ernsting's family



© Hubert Kaufmann

**REISEN UM DIE WELT MIT
KUONI TRAVEL PARTNER**

Kreuzfahrten, Familien-, Bade-, Städte-, Nah-, Fern-, Studien- oder maßgeschneiderte Individualreisen: Das Team von KUONI ist Ihr Partner in allen Reisefragen. Wir beraten Sie individuell, professionell und persönlich.

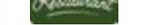
**EVIL EYE: SPORTLICH &
CHIC BEI OHLICHER**

Höchster Freizeitgenuss mit den unglaublichen Sportbrillen von evil eye: das perfekte Sehen für das perfekte Sporterlebnis! Auch mit optischer Verglasung in Ihrer Sehstärke möglich.



© Silhouette/evil eye

15 ATTRAKTIVE SHOPS

INTERSPAR-Einkaufszentrum | Leoganger Straße 18 | 5760 Saalfelden

ÖFFNUNGSZEITEN

INTERSPAR-Hypermarkt
Shops

Montag – Freitag von 7.40 – 20.00 Uhr
Montag – Freitag von 9.00 – 19.00 Uhr

Samstag von 7.40 – 18.00 Uhr
Samstag von 8.00 – 18.00 Uhr

SPAR-Rabattmarkerl sammeln und bis zu -20% kassieren – auch in der SPAR-App!



-10%,
-15% ODER
-20%

**AUF EINEN
EINKAUF
IHRER WAHL! ***

SAMMELZEITRAUM:

Do., 29. Aug. – Mi., 18. Sept. 2024

EINLÖSEZEITRAUM:

Do., 19. Sept. – Sa., 28. Sept. 2024

*Weitere Informationen auf www.spar.at

SPAR 

EUROSPAR 

INTERSPAR 